

Bahnhofchronik

Bahnhof

Hütteldorf

Hütteldorf-Hacking

Wien Hütteldorf

Dies ist die Abschrift der Originalchronik des Bahnhofes

Hütteldorf-Hacking

und wurde von mir mit Daten erweitert, die ich in diversen Zeitungen, Amtsblätter, Nachrichtenblätter usw. über den Hütteldorfer Bahnhof gefunden habe. Einige falsche Eintragungen in der Originalchronik wurden richtiggestellt.

Ich wollte mit den Richtigstellungen niemanden unterstellen bewusst etwas Falsches geschrieben zu haben, sondern nur meine Erfahrung, die ich über den Bahnhof gesammelt habe, in diese „Neue Chronik“ einbringen. Aber nicht nur ich, sondern auch die Herren Ing. Peter Wegenstein und Herbert Harrer haben mir mit ihrem Wissen dabei geholfen. Es sei hiermit mein herzlicher Dank ausgesprochen.

Der Bahnhof wird auf den folgenden Seiten kurz nur Hütteldorf genannt, ebenso wird für den Bahnhof Unter Purkersdorf die heutige Bezeichnung und für den Bahnhof bzw. die Abzweigung der Name St. Veit/Wien verwendet.

Die Originalchronik wurde mit diesem Schriftbild geschrieben,

die Ergänzungen mit
Times New Roman
und

*Abschriften aus Zeitungen
kursiv.*

Hütteldorf-Hacking, 15. Jänner 2018
Friedrich Schandera

- 1844 -

16. Juli

Die projektierte atmosphärische Bahn nach Hütteldorf soll vom äußeren Burgplatz aus anfangen, und längs der Wien durch die Vorstädte, bis Schönbrunn und weiter führen.

(Der Ungar)

- 1854 -

10. November

Vorkonzessionserteilung für den Bau der Strecke Wien – Linz – Salzburg an Hermann Dietrich Lindheim.

- 1856 -

08. Februar

Die Konzessionsurkunde für den Bau der KEB (Kaiserin Elisabeth Bahn) wird von Kaiser Franz Josef I. unterzeichnet.

14. Februar

Mit der allerhöchsten Entschließung vom 8. l. M. geruhte Se. k. k. Majestät dem k. k. Generalconsul zu Hamburg, Ernst Merk, und dem Großhändler H. D. Lindheim die Concession zum Baue und Betriebe der Eisenbahn von Wien nach Linz, und von dort einerseits an die bairische Grenze nächst Salzburg, andererseits an die bairische Grenze nächst Passau zu ertheilen. Diese für Baiern und ganz Süddeutschland nicht minder wie für Oesterreich hochwichtige Bahn ist in Folge allerhöchster Ermächtigung mit dem Namen Kaiserin Elisabeth-Bahn geschmückt und geht unter den vielversprechendsten Auspicien ihrer Verwirklichung entgegen.

(Die Presse)

03. Juli

Aus dem Bahnprojecte für die Elisabeth-Eisenbahn, welches den Bauunternehmern zur Einsicht vorgelegt wird, ist zu ersehen, daß zwischen Wien und St. Pölten in folgenden Orten Stationsplätze beantragt sind: Penzing, Hütteldorf, Mariabrunn, Weidlingau, Purkersdorf, Preßbaum, Rekawinkel, Neulengbach, Ollersbach, Böheimkirchen, Pottenbrunn und St. Pölten. Die Strecke zwischen Wien und Linz wird bis Ende 1858 vollkommen hergestellt sein.

(Klagenfurter Zeitung)

31. Juli

Spatenstich und Baubeginn der KEB in Rekawinkel. Die technische Leitung obliegt Ing. Karl Keißler.

- 1857 -

In diesem Jahre geschah es, daß die Pfarre Hütteldorf zum Baue der Elisabeth-West-Eisenbahn von ihren Grundstücken die Parzellen Nr. 171, 172, 176, 178 und 183 abtreten musste. Das Flächenmaß und der Entschädigungspreis ist noch nicht ausgemittelt worden.

(Archiv Pfarre Hütteldorf)

01. Februar

(Für die Elisabeth-Eisenbahn) sind nächst Wien folgende Eisenbahnhöfe projektiert: Penzing, Hütteldorf, Mariabrunn, Weidlingau, Purkersdorf. Nach den, für das Jahr 1857 projektierten Bauten dürfte die Bahnlinie zwischen Wien und Linz bis Ende 1858 vollständig hergestellt sein.

(Der Humorist)

29. Juli

(Der Bau des Bahnhofes) der Kaiserin Elisabeth-Westbahn auf der Schmelz, hat bereits begonnen. Derselbe wird im großartigen Maßstabe angelegt. Der Oberbau der Eisenbahnlinie zwischen Penzing und Purkersdorf ist zum großen Theile vollendet.

(Der Humorist)

- 1858 -

18. April

(Westbahn.) Heute werden mit den für die Westbahn angefertigten Personen-Musterwagen Probefahrten auf der Eisenbahnstrecke von Wien nach Raab und zurück vorgenommen. Bereits im Mai laufenden Jahres werden die ersten Probefahrten auf der Westbahn selbst auf der Strecke von Wien bis Purkersdorf stattfinden indem die Eisenbahnbrücke über den Halterbach bei Hütteldorf fertig ist und der Oberbau auf dieser Strecke um die Mitte Mai beendet sein wird.

(Morgen-Post)

26. September

(Die erste Probefahrt zwischen Wien und Rekawinkel) erfolgt heute Früh um 9 Uhr, nachdem die Schlußsteinlegung des zweiten großen, 120 Klafter langen Tunnels am 19. d. von Sr. Excellenz dem Verwaltungsraths-Präsidenten Herrn Grafen von Wickenburg mit angemessener Feierlichkeit stattgefunden hatte. Die zwischen Rekawinkel und St. Pölten noch zu bewältigenden Bahnarbeiten dürften mindestens noch drei Wochen andauern, wo dann die Probefahrten bis Linz gegen Ende Oktober d. J. beginnen können...

(Morgen Post)

30. September

(Die Probefahrten) auf der Elisabeth Eisenbahn-Strecke zwischen Wien und Rekawinkel werden jetzt täglich fortgesetzt und noch im Monat Oktober sollen dieselben bis St. Pölten ausgedehnt werden. Man fährt von Wien bis Hütteldorf $\frac{1}{4}$ Stunde, bis Purkersdorf $\frac{1}{2}$ Stunde und bis Rekawinkel 1 Stunde...

(Morgen-Post)

19. November

Die Strecke der KEB wird am Namenstag der Kaiserin eingeweiht. Da zu diesem Zeitpunkt der Wiener Bahnhof (Westbahnhof) durch extreme Kälte noch nicht fertig war, wurde die Einweihung von Weihbischof Franz Xaver Zenner am Penzinger Bahnhof durchgeführt.

21. November

Die Eröffnungsfahrt der KEB mit Handelsminister Graf Georg Otto von Toggenburg und Mathias Graf von Wickenburg (Präsident des Verwaltungsrates der KEB) nach Linz findet statt.

15. Dezember

Heute wird der Betrieb auf der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn zwischen Wien und Linz für den Personen- und Eilgutverkehr eröffnet. Der Betrieb wird bis Unter Purkersdorf zweigleisig mit Linksverkehr durchgeführt. Es fahren in beiden Richtungen zwei Züge jeweils mit Aufenthalt in Hütteldorf. Abfahrt in Wien um 7.00 Uhr nach Linz (an 2.30 Uhr nachmittags) und um 5.00 Uhr nachmittags nach St. Pölten (an 7.41 Uhr).

Ankunft in Wien um 2.30 Uhr nachmittags von Linz (ab 7.00 Uhr) und von St. Pölten um 8.58 Uhr nachmittags (ab 6.30 Uhr).

19. Dezember

(Die Betriebsresultate der Kaiserin Elisabethbahn) so weit dieselben bis jetzt konstatiert werden konnten, sind Folgende: Am ersten Tage, den 15. fuhren 347 Personen mit dem Hauptzug, 52 Personen mit dem Nachmittagszug. Am 16. 189 Personen mit dem Hauptzug, 52 Personen mit dem Nachmittagszug, am 17. 150 Personen mit dem Hauptzug, 95 Personen mit dem Nachmittagszug. Gestern den 18. haben schon 225 Personen den Morgenzug benutzt...

(Morgen Post)

25. Dezember

Am 3. Jänner 1859 wird der Frachtverkehr auf der Kaiserin Elisabeth-Bahn eröffnet, und es werden von diesem Tage an alle Gattungen Frachten zur Beförderung übernommen.

(Fremden Blatt)

- 1859 -

28. Juni

Die Elisabethbahn beabsichtigt in den Stationen Penzing, Hütteldorf, Weidling und Purkersdorf Büffets zu errichten und nimmt diesfalls Offerte bis 12. Juli 1859 an.

(Morgen-Post)

28. Oktober

Vom 30. Oktober d. J. angefangen werden außer den im gewöhnlichen Fahrplane bezeichneten Zügen, an Sonn- und Feiertagen Separatzüge, u. z. um 3 Uhr Nachmittags von Wien nach Hütteldorf und um 9 Uhr Abends von Hütteldorf nach Wien verkehren.

(Wiener Zeitung)

07. Dezember

Die nächste Umgebung des Bahnhofes in Hütteldorf befindet sich bekanntlich in sehr verwahrlostem Zustande. Es hat sich nun ein Comité gebildet, das den Zweck hat, die Umgebung des Bahnhofes zu verschönern und einen angenehmen Zugang vom Bahnhofe nach Hütteldorf herzustellen.

(Die Presse)

15. Dezember

Die heutige Probefahrt von Voeklabruck nach Frankenmarkt wurde mit der „Maschine“ Hütteldorf durchgeführt...

...es folgte ein Personenwagen mit den Beamten, dann mehrere Wagen mit Material, und schließlich der Wagen mit den Gästen. ...Unter lautem Jubel der Frankenmarkter Bevölkerung dampfte die „Hütteldorf“ in die Station ein...

(Die Presse 22.12.1859)

- 1860 -

12. August

Gesamteröffnung der KEB von Wien nach Salzburg und weiter nach München. Zu diesem Zwecke treffen sich der Kaiser von Österreich und der König von Bayern mit ihrem Gefolge im festlich geschmückten Grenzbahnhof Salzburg.

27. September

Es beklagt sich Jemand bitter darüber, daß er am Sonntag den 16. auf der Westbahn habe nach Hütteldorf fahren wollen, auf dem Bahnhof aber die Nachricht erhalten habe, der 2 Uhr Zug könne nicht fahren, da nicht genug Passagiere dort wären! Am Abend, als er auf dem Bahnhof in Hütteldorf den Versuch gemacht hätte, wenigstens nach Wien zurückzufahren, sei dort erklärt worden, wegen des schlechten Wetters sei der letzte Zug schon um 8 Uhr nach Wien gefahren! Ist das möglich?

(Das Vaterland)

- 1861 -

28. März

In der Station Hütteldorf gerieth vorgestern Mittag ein Magazinsarbeiter unter die Maschine des eben in den Bahnhof einfahrenden Schnellzuges und ward der selbe förmlich in Stücke gerissen.

(Fremden-Blatt)

29. März

Auf der Westbahn nahe bei Hütteldorf wurde vorgestern (27.03.) Mittag von dem heranbrausenden Schnellzuge ein unbekannter Mann überfahren und von der Maschine in viele Stücke zerrissen. Allem Anschein nach hatte sich der Unglückliche in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen geworfen.

(Das Vaterland)

19. April

Über den unlängst (26.03.) auf der Westbahn erfolgten Tod des Eisenbahnarbeiters Michael Dattinger von der Südbahn, der durch einen Schnellzug um 12 Uhr Mittags auf der Station Hütteldorf überfahren wurde, sind folgende Einzelheiten bekannt geworden. Der Verunglückte war bei dem eben von Wien in Hütteldorf angelangten „gemischten Zuge“ mit Abladen des Gepäcks beschäftigt. Bei dem vorherrschenden Winde überhörte er das Signal des heranbrausenden Schnellzuges, welcher in Hütteldorf nicht anhält, und wurde deshalb, auf dem Schienenwege stehend, von der Locomotive erfaßt und förmlich zermalmt. Der Anblick war wahrhaft gräßlich; sämmtliche Knochen waren zertrümmert, alle Rippen gebrochen, alle Gefäße zerrissen und der Kopf plattgedrückt wie ein Kuchen.

(Die Presse)

05. November

In der Station Hütteldorf ist am 2. d. M. Abends 7 Uhr der Maschinenführer Schatz, nachdem er Wasser genommen hatte, mit der Lokomotive derart unvorsichtig zu seinem in einiger Entfernung stehenden Train zurückgefahren, daß ein Gepäckwagen zertrümmert wurde. Verletzungen des Zugpersonales sind dabei nicht vorgekommen. Der Maschinenführer gibt an, er habe seinen Zug wegen des starken Rauches, den eine nebenan stehende Maschine entwickelte, nicht sehen können.

(Wiener Zeitung)

- 1862 -

07. September

Wie durch ein Wunder wurde das achtzehnmonatliche Kind eines Eisenbahnwächters bei Hütteldorf dieser Tage (15.08) vor dem Ueberfahren gerettet. Dasselbe war nämlich in demselben Augenblicke, als ein Eilzug heranbrauste, in die Nähe des Gleises gelaufen, wurde aber von dem Fußtritte der Maschine am Kopfe erfaßt, und so glücklich auf den Sand geworfen, daß es bis auf eine kleine Hautaufritzung ganz unverletzt blieb. Der Schreck und später die Freude der Mutter des Kindes, welche in der Nähe auf dem Felde arbeitete und den Vorfall sah, ohne helfen zu können, läßt sich nicht beschreiben.

(Znaimer Wochenblatt)

- 1863 -

10. September

Auf dem Hütteldorfer Bahnhofe kam es gestern bei dem großen Andrang von Passagieren, welche nicht rasch genug befördert werden konnten, zu einem Exceß. Es wurden Thüren, Fenster und Barrieren zertrümmert, und erst durch das Erscheinen der Polizeimannschaft und Arretirung der Schuldigen durch dieselbe die Ruhe wieder hergestellt.

(Die Presse)

- 1864 -

25. Juni

Der Betrieb der Restauration in dem Bahnhofe zu Hütteldorf wird im Offertwege verpachtet.

Die Pachtobjekte bestehen aus einem Schanklocale, dem Wartesaale 3. Classe, einem Wohnzimmer, einer Küche, einem Kellerraume und einem Garten nebst diversen Einrichtungs-Gegenständen. Pachtlustige sind eingeladen, ihre dießfälligen Offerte bis 10. Juli l. J. im Vorstands Bureau der Direction auf dem Westbahnhofe in Wien gegen Uebernahme einer Empfangsbestätigung einzubringen...

(Wiener Zeitung)

- 1865 -

23. Mai

Vom 1. Juni l. J. an, werden bei der Kaiserin Elisabeth-Bahn auf der Strecke Wien – Salzburg probeweise

Personen-Wagen IV. Classe

in Verkehr gesetzt, und zwar bis auf Weiteres in der Richtung von Wien nach Salzburg bei dem gemischten Zuge Nr. 9 und in der entgegengesetzten Richtung von Salzburg bis Lambach bei dem gemischten Zuge Nr. 10, dann ab Lambach bis Wien bei dem Zuge Nr. 40 laut untenstehender Fahrordnung.

*Für die Benützung dieser, nur mit **Stehplätzen** versehenen Wagen werden auf allen Stationen zwischen Wien und Salzburg Fahrkarten zur Hälfte der tarifmäßigen Gebühr der III. Wagen-Classe bei den Personen-Cassen ausgegeben. Kinder unter 2 Jahren, die auf dem Arme gehalten werden, sind frei...*

(Wiener Zeitung)

31. Mai

Am vorigen Sonntag (21. Mai) war die Eisenbahnstation zu Hütteldorf der Schauplatz großer Unordnungen. Durstige Wiener, müde Wanderer, „deutsche Liederbrüder“ und wackere Sangesgenossen hatten sich in Massa im Bräuhaus eingefunden und als die Züge ankamen, welche die Menschenmasse zurück nach Wien befördern sollten, zeigte es sich, daß man schlecht auf den Sonntag gerechnet hatte und daß an der Station Hütteldorf künftig eine größere Ordnung Noth thut. Passagiere die Billets zur 2. Klasse hatten, kamen in die 3. und umgekehrt und die Züge fuhren mit offenen Wagentüren den Bahnhof hinaus...

(Fremden-Blatt)

- 1866 -

02. Oktober

Auf der Westbahn liefen am vorigen Samstag (29. Sept.) einige Ochsen, die sich vom Triebe losmachten, in der Strecke zwischen Preßbaum und Hütteldorf immer vor dem Train einher, und konnten durch kein Mittel verscheucht werden. Der Locomotivführer ließ fortwährend pfeifen, indessen war auch dieses freundschaftliche Zureden vergeblich, und erst bei Hütteldorf liefen die Thiere auf die Wiese, ohne zu ahnen, zu welcher Fluth von Witzen sie Anlaß gaben, während sie als „Vorläufer“ des Trains sich gerieten. Der Zug kam in Folge dieses Eisenbahn-Intermezzos etwas verspätet in Wien an.

(Die Presse)

- 1867 -

01. März

Gestern Morgens um 3 Uhr bemerkte man in der Richtung gegen Hütteldorf eine Feuersbrunst. Das von den Flammen ergriffene Objekt aber war die am linken Wienerufer unweit vom Hütteldorfer Bahnhofe gelegene Pröll'sche Farbeholz- und Knopernmühle, welche samt dem Gasthause niederbrannte. Dieses Gebäude – ehemals ein Eigenthum der deutschen Ritterordens-Kommende – zählte zu den ältesten in der Umgebung von Wien.

(Neues Fremden-Blatt)

17. Oktober

(Der neue Fahrplan der Kaiserin-Elisabeth-Bahn) trat heute (Mittwoch) in's Leben. Der Curierzug hält in den Stationen Hütteldorf, Weidlingau und Purkersdorf nicht mehr an...

(Wiener Zeitung)

- 1868 -

05. Mai

Herr Redacteur! Als Beitrag zu der von Ihrem Feuilletonisten so trefflich geschilderten „Poesie der Eisenbahnen“ theile ich ihnen als Leidensgenosse mit, daß gestern auf der Westbahn, insbesondere auf dem Hütteldorfer Bahnhof derselben, wieder dieselbe liebe Unordnung, dieselbe rücksichtslose Behandlung des Publicums herrschte, die Ihr geehrtes Journal fast alle Jahre zu rügen bemüssigt ist. Ich brauche Ihnen nur zu erzählen, daß ich einer von den vielen hunderten Menschen war, die mit Weib und Kind von 6 ¼ Uhr Nachmittags bis nahezu 9 Uhr Abends auf dem Bahnhofe harrten, um nach Wien befördert zu werden. Vier Züge kamen angefahren, aber keiner hatte Platz für die Hütteldorfer Passagiere; erst bis das Publicum ungeduldig wurde und anfing, seinem Unmuth in immer bedenklicher werdenden Ausdrücken Luft zu machen, wurde in aller Eile ein Separatzug abgefertigt, der uns Bedauerungswürdige um ½ 10 Uhr Nachts endlich nach Wien brachte...

Jenen, die sich gerade gestern in Hütteldorf eine Sommerwohnung gemietet haben, hat das Ereigniß ihren „Himmel auf Erden“ für ein ganzes Jahr gründlich zerstört. Ich preise mich glücklich, dem Schicksal, in Hütteldorf zu wohnen, entgangen zu sein.

Ein Gewitzigter.
(Neue Freie Presse)

- 1869 -

28. Jänner

(Bahnverbindung.) Die Kaiserin Elisabethbahn beabsichtigt dem Vernehmen nach eine Verbindungsstrecke ihrer Bahnstation Hütteldorf und der Station Schwechat der Staatsbahn herzustellen.

([Linzer] Tages-Post)

- 1870 -

29. Mai

(Unfall auf der Westbahn.) Der vorgestern von Wien abgehende Lastzug Nr. 57 erlitt zwischen Hütteldorf und Weidlingau, beim Wächterhäuschen Nr. 8 einen Achsenbruch, in Folge dessen das Geleise zerrissen wurde und sechs Lastwagen entgleisten. Die Verkehrsstörung dauerte so lange, bis die beschädigten Waggon vom Platze beseitigt waren, und verkehrten die abgehenden Züge indeß auf falschem Geleise.

(Die Presse)

- 1871 -

19. März

(Verkehrsverhältnisse.) Wegen Überfüllung der Lagerräume der Kaiserin-Elisabethbahn in Wien, Penzing und Hütteldorf werden für diese Stationen vom 17. März ab durch fünf Tage keine Zufuhren von Getreide, Mehl, Hülsenfrüchte und Oelsamen angenommen...

(Neue Freie Presse)

- 1872 -

06. August

(Wiener Taschendiebe auf dem Lande.) Wir haben bereits einmal davon Notiz genommen, daß unsere Langfinger seit dem Bestehen des Detectivecorps in Wien das Feld ihrer Thätigkeit hauptsächlich in die Sommerfrischen nächst Wien verlegten...

So wurden am Sonntag auf der Fahrt von, nach und in Hütteldorf mehrere Medaillons und goldene Uhren entwendet.

(Neue Freie Presse)

- 1873 -

03. Jänner

Die Kaiserin Elisabeth-Bahn beabsichtigt ihre Verbindungsbahn von Penzing nach Hetzendorf in der Nähe von Unter-St. Veit durch eine Verbindungs-Curve mit der Hauptlinie in der Richtung gegen Hütteldorf zu verbinden, um die aus dem Süden kommenden Güter dann directe auf die Verbindungsbahn übergehen zu lassen, ohne Wien oder Penzing zu berühren und hat den diesfälligen Plan dem k.k. Handelsministerium zur Genehmigung vorgelegt.

(Deutsche Zeitung)

26. Februar

Die niederösterreichische Statthalterei hat der vom Ministerium des Inneren auf Anregung des Handelsministeriums und im Einvernehmen mit dem Landesverteidigungs-Ministerium ergangenen Weisung gemäß die Verfügung getroffen, daß in der Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober 1873 an Sonn- und Feiertagen Nachmittags bei günstiger Witterung von der Stunde an, mit welcher die Retourfahrt beginnt, bis zum Abgänge des letzten Personenzuges in der Richtung nach Wien in der Station Meidling eine entsprechende Anzahl Sicherheitswachmänner und in den Stationen Liesing, Mödling, Brunn, Hütteldorf, Weidlingau und Klosterneuburg Gendarmerie-Mannschaft zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit postirt wird.

(Deutsche Zeitung)

28. März

Herr Redacteur! Als Beitrag zur Beantwortung der Frage, wie weit die Bahnverwaltungen in der Nonchalance gegenüber dem Publicum gehen, ersuche ich Sie, folgende Thatsache zu constatiren: Im Stationsgebäude von Hütteldorf, also einer Sommerfrische, welche bekanntlich zu den frequentirtesten in der Umgebung Wiens gehört, befindet sich in den für das Publicum bestimmten Räumen keine Uhr! Ein Commentar dazu ist überflüssig.

Die Stationen der anderen Bahnen, welche eine geringere Bedeutung haben, als die Elisabethbahn, haben einen solchen Mangel nicht aufzuweisen – ich wenigstens habe bisher nur im Hütteldorfer Stationsgebäude vergeblich eine Uhr gesucht. Ergebenst

H. S. Wien VII.
(Neue Freie Presse)

08. April

(Hetzendorfer – Hütteldorfer Verbindungsbahn.) Die Kaiserin-Elisabethbahn beabsichtigt, von der Penzing-Hetzendorfer Linie bei Unter-St. Veit eine Verbindungslinie nach Hütteldorf herzustellen und sollen zu diesem Behufe die Grundeinlösung und Erdaufschüttung sofort vorgenommen werden, während die Legung des 1050 Klafter langen Geleises, das sich zum größten Theile als drittes Geleise an das bestehende Doppelgeleise der Hauptbahn anschließen wird, dem Zeitpunkte eines großen Verkehrs von Ungarn in der Richtung über Hütteldorf vorbehalten bleibt. Das Handelsministerium hat unterm 2. März 1873 dieses Project im Principe genehmigt, die Abhaltung der politischen Begehung jedoch an die Bedingung geknüpft, daß eher noch die Pläne für die erforderliche Entwicklung der Station Hütteldorf und der Frachtstation Unter-St. Veit unter Berücksichtigung einer eventuell später ins Leben tretenden Personenbeförderung auf dieser Bahn zur Vorlage gelangen.

(Die Presse)

08. Oktober

(Eisenbahn-Unfälle.) Auf der Westbahn hat sich heute Morgens abermals ein Unfall ereignet. Der Lastzug Nr. 54, mit Eisen und Eisenerzen beladen, welcher regelmäßig von Amstetten nach Wien verkehrt, entgleiste Morgens um 3 Uhr in der Station Hütteldorf. Acht schwer beladene Wagen wurden aus dem Geleise gehoben und derart beschädigt, daß dieselben zur Weiterfahrt nicht mehr zu verwenden waren. Von dem Zugspersonale ist glücklicherweise Niemand verletzt worden. Als Ursache dieses neuerlichen Eisenbahnunfalles wird eine schlechte Wechselstellung gemeldet. Das Zugspersonale, insbesondere die Maschinenführer der Westbahn, sind über die wenig verlässliche Handhabung des Verkehrsdienstes bei der großen Verantwortung, die sie selbst zu tragen haben, in großer Aufregung.

(Die Presse)

09. Oktober

(Zum letzten Eisenbahn-Unfall bei Hütteldorf.) Mit Bezugnahme auf die von uns gebrachte Notiz über den am 7. d. M., Früh, in der Station Hütteldorf stattgehabten Eisenbahn-Unfall werden wir von competenter Seite ersucht, die berichtigende Mittheilung zu bringen, daß keineswegs (wie uns von einer Local-Correspondenz mitgetheilt wurde) „schlechte Wechselstellung“ Ursache dieses Unfalles war, sondern daß vielmehr letztere darin lag, daß bei dem Wagen Nr. 2938 der Kronprinz-Rudolphsbahn die Bremsvorrichtung brach und das Bremsengestänge sich derart in der Wechselschiene spießte, daß besagter Wagen hiedurch entgleiste und noch drei andere Wagen nach sich zog, von welch letzteren jedoch nur einer beschädigt wurde.

(Die Presse)

- 1874 -

06. November

(Verbindungsbahn Hütteldorf – St. Veit.) Mit Rücksicht auf den Erlaß des k. k. Handelsministeriums wird das nach Maßgabe der commissionellen Erhebungen verfaßte Project über die Verbindungsbahn Hütteldorf-St. Veit am 10. d. M. unter der Leitung des k. k. Statthaltereisecretärs Sauter der politischen Begehung unterzogen werden. Da durch die Geleiseanlage auch die Albertinische (Hütteldorfer) Wasserleitung berührt wird, so wurden auch der Wiener Gemeinderath, der Magistrat und das Stadtbauamt eingeladen, zu dieser Commission Vertreter zu deligiren.

(Wiener Zeitung)

27. November

(Verbindungsbahn Hütteldorf – Unter-St. Veit.) Die neuerliche politische Begehung der projectirten Verbindungsbahn Hütteldorf – Unter-St. Veit hat bereits stattgefunden. Mit Handelsministerial-Erlaß wurde dieses Project mit Ausnahme der Strecke von Profil 1 bis 5, sowie für die Vergrößerung der Geleise Anlagen in Hütteldorf bereits im Vorjahre genehmigt. Es handelte sich sonach lediglich um die Prüfung des für die erwähnte Strecke (Profil 1 bis 5) umgearbeiteten Projectes und Beurtheilung desselben nach Maßgabe der technischen Vorerhebungen. Sämtliche Commissions-Mitglieder, als: Vertreter des k. k. Ministeriums des Inneren, der k. k. Statthalterei, des Landes-Ausschusses, der verschiedenen Gemeinden ec., zeigten sich der Sache sehr günstig gestimmt, und ist kein Zweifel darüber, daß die Anlage auch zu Stande kommen wird.

(Deutsche Zeitung)

- 1875 -

21. Jänner

(Hütteldorf – St. Veiter Bahn.) Das Handelsministerium hat der Elisabeth-Westbahn bekannt gegeben, daß unter Aufrechthaltung der von den Vertretern der Gemeinde Baumgarten, des Ministeriums des Inneren und der Kummune Wien hiebei gestellten Anforderungen die Baubewilligung für die Strecke Profil 1 bis 5 der Bahnlinie Hütteldorf-St. Veit ertheilt werde.

(Neuigkeits Welt-Blatt)

06. Juni

Das Aussteigen aus den Zügen ist in Hütteldorf nur mehr links gestattet.

- 1876 -

01. Jänner

Das Metermaß tritt in Kraft. Eine Meile sind 7.585 Meter.

09. Februar

(Lokalbahnen.) Die Localbahn-Commission hat das Project des Ingenieurs Geiger zur Ausführung einer Lokalbahn vom Inneren der Stadt Wien bis Hütteldorf und Weidlingau als ausführbar anerkannt und dasselbe zur Annahme empfohlen. Etwa noch nothwendige Abänderungen an dem Projecte, wie zum Beispiel die Ableitung der Wien bei Hütteldorf, wird die Localaugenschein-Commission bestimmen.

(Neues Fremden-Blatt)

- 1877 -

20. März

(Von einem Zuge überfahren.) Ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann wurde gestern in der Nähe der Station Hütteldorf von dem Personenzuge Nr. 56 erfaßt, überfahren und getötet. Nach den Angaben von Augenzeugen liegt hier ein Selbstmord vor.

(Neue Freie Presse)

- 1878 -

17. März

Auf der Rhede von Bordeaux wurden auf Ordre der russischen Admiralität fünf Kriegsdampfer verfertigt und trafen dann über Paris vor einigen Tagen mittelst Westbahn am Hütteldorfer Bahnhof in Wien ein. Es waren drei Trains mit 95 Lastwaggons nöthig, um das für diese fünf Kriegsdampfer nothwendige Material nach Kaiserebersdorf (über drei Wegstunden von Wien) zu überführen, wo unter Leitung eines Ingenieurs zehn französische Maschinisten und eine dreifache Anzahl in Wien gemieheter Schiffssarbeiter und Taglöhner das schwierige Geschäft der Zusammenstellung der einzelnen Schiffsteile begannen.

(Neuigkeits Welt-Blatt)

22. März

Zu der vom „Welt-Blatt“ in dessen Sonntagsnummer (17.03.) gebrachten Nachricht von der Zusammenstellung einer russischen Kriegsflotte in Kaiserebersdorf bei Wien, können wir heute weiters melden, daß am Abend des 20. d. M. neuerdings 38 Lastwaggons, enthaltend das Material für zwei russische Kanoneboote in Kaiserebersdorf, per Westbahn am Hütteldorfer Stationsplatze anlangten, diesmal aber nicht, wie früher, nach Kaiserebersdorf weiterbefördert, sondern über telegrafische Ordre in Hütteldorf bis auf Weiteres belassen werden...

(Neuigkeits Welt-Blatt)

17. April

Bahnüberbrückung. Einem vielseitigen Wunsche der Sommerparteien und Baulustigen nachkommend, haben die Gemeindevertretungen von Hacking, Ober St. Veit und Hütteldorf ein Promemoria an den Handelsminister überreicht. Dasselbe bezweckt, daß die Elisabethbahn eine ähnliche Ueberbrückung der Bahn zwischen Hacking und Hütteldorf vornehme, wie sich eine solche in Weidlingau so gut bewährt hat.

(Neuigkeits Welt-Blatt)

03. August

Der wegen Verbrechens des Diebstahls bereits viermal abgestrafte Schneidergehilfe Ludwig S. wurde gestern über Auftrag des Sicherheits-Bureau's der Polizei-Direction in Haft genommen und dem Strafgerichte übergeben, weil er erhobenermaßen am 21. v. M. auf dem Hütteldorfer Bahnhofe eine goldene Remontoire-Uhr im Werthe von 70 fl. abgezwickt hatte.

(Morgen Post)

- 1879 -

09. Jänner

Concession zum Baue einer Schleppbahn von der Station Hütteldorf der Kaiserin Elisabeth-Bahn zu dem nächst der Stationsanlage von der Imperial Continental Gas-Association an der rechten Bahnseite zu erbauenden Gaswerke.

(Ö. Zeitschrift f. Verwaltung)

03. April

Karl Ritter von Keißler (*19.06.1808) gestorben. Keißler war der erste Direktor der „K.k. privilegierten Kaiserin-Elisabeth-Bahn“. Nach ihm wurde 1894 die Alleegasse in Keißlergasse umbenannt.

- 1880 -

30. Oktober

Auf einem Damme in der Nähe der Station Hütteldorf wurde gestern kurz vor Mitternacht ein ungefähr 58jähriger, dem Arbeiterstande angehöriger Mann von einem Zuge überfahren. Dem Unglücklichen waren beide Füße vollständig vom Körper getrennt und der Kopf zertrümmert worden. Den behördlichen Erhebungen zufolge dürfte hier ein Selbstmord vorliegen. Der Getötete soll Mathias B. heißen.

(Wiener Zeitung)

- 1881 -

22. Mai

Ueberbrückung der Geleise in der Station Hütteldorf. Die von der Direktion der Kaiserin Elisabeth-Bahn projektirte Ueberbrückung der Geleise nebst Herstellung einer Veranda hat die staatliche Genehmigung erhalten. Die Gemeinden Hütteldorf, Hacking und Ober-St. Veit haben erklärt, die in der Fortsetzung der Ueberbrückung senkrecht zur Westbahn projektirten Wege und die beiden dazu gehörigen Brücken über den Mühlbach auf eigene Kosten herzustellen.

(Neuigkeits Welt-Blatt)

17. Oktober

Kaiserin Elisabeth-Bahn. (Ueberbrückung der Geleise in der Station Hütteldorf). Anknüpfend an die in Nr. 30 ex 1881 des Centralblattes gebrachte Notiz theilen wir mit, dass auf Grund des Ergebnisses der am 23. März stattgefundene commissionellen Verhandlung das Project für die Ueberbrückung der Geleise, Herstellung einer Veranda und die Abtragung des hinter der Wagenremise befindlichen, für Betriebszwecke entbehrlichen Geleises in der Station Hütteldorf vom k. k. Handelsministerium mit Erlass vom 22. April genehmigt wurde.

(Centralblatt 52)

- 1882 -

14. März

Die Überbrückung (Steg beim Aufnahmegebäude) der Bahnhofgleise wird fertiggestellt.

23. August

(Aus den Sommerfrischen.) Ein langgehegter Wunsch der Hackinger ist in Erfüllung gegangen. Das Handelsministerium hat nämlich dem Ansuchen der Gemeindevertretung von Hacking, den Stationsnamen „Hütteldorf“ in „Hütteldorf-Hacking“ umzuändern, stattgegeben und wurde die Direction für Staatseisenbahnbetrieb ermächtigt, diese Änderung vorzunehmen.

(Morgen-Post)

- 1883 -

Im Bahnhof Hütteldorf werden zwei Blockstellen auf den durchgehenden Hauptgleisen eingerichtet. Der Streckenblock reicht bis Purkersdorf.

17. Februar

Es erfolgt die Umbenennung des Bahnhofes **Hütteldorf** in
Hütteldorf-Hacking.

01. Juni

Die Station Hütteldorf Bad wird eröffnet.

03. Juli

(Vom Hauptzollamt nach Hütteldorf.) Mit der am vorigen Donnerstag (28.Juni) erfolgten Eröffnung dieser Localstrecke hat sich ein für alle Bewohner der Sommerfrischen in Ober-Hetzendorf, Speising, Lainz, Ober- und Unter St. Veit, Hacking, Baumgarten ec. ein wichtiges und lang ersehntes Ereigniß vollzogen. Nicht minder vorteilhaft ist die neue Verkehrslinie auch für die Bezirke Leopoldstadt und Landstraße, welche nunmehr eine directe Bahn-Verbindung mit den oben genannten Ausflugsorten erhalten haben. Die Frequenz auf der Strecke Hauptzollamt Hütteldorf gestaltete sich gleich nach der Eröffnung äußerst lebhaft. Obgleich nicht weniger denn 34 Züge von Früh bis Abends 10 Uhr verkehrten, so war doch jeder einzelne derselben complet besetzt. Insbesondere waren es die „Sommerfrischler“, welche ihrer Freude über das endliche Zustandekommen dieses seit Jahren gewünschten regelmäßigen Localbahnverkehrs durch alsbaldige Benützung desselben praktischen Ausdruck gaben; denn der Stellwagen-Misère mit ihren unzählbaren Plackereien ist nun ein Ende bereitet.

(Neue Freie Presse)

01. September

(Zusammenstoß in der Station Hütteldorf.) Gestern Morgens 5 Uhr fuhr in der Station Hütteldorf ein ankommender Lastzug auf einen in der Station stehenden Güterzug, wodurch die letzten zwei Wagen dieses Zuges beschädigt wurden. Verletzt wurde Niemand. Bis zur Freimachung des Geleises erlitten die FrühLocalzüge Verspätung; um 7 Uhr 30 Minuten war jedoch jedes Hinderniß wieder behoben.

(Morgen-Post)

- 1884 -

Mit behördlicher Genehmigung wird in der Station Hütteldorf ein 6 m breiter, 8.16 m langer Wartesaalzubau heizbar eingerichtet und das in der rechtsseitigen Ecke der Veranda bestehende Cassalocale ausgemauert.

(Centralblatt 81)

26. August

(Unglücksfall auf der Bahn.) Von der Generaldirektion der Staatsbahnen wird uns mitgetheilt: Gestern – Sonntag – Nachmittags zog sich die Private Josepha Latzelsberger, welche auf einen in die Station Hütteldorf einfahrenden Zug aufspringen wollte, jedoch abglitt, eine schwere Beschädigung an den Füßen zu. Die Verletzte wurde unter ärztlicher Aufsicht in das Penzinger Rochusspital überführt.

(Neue Freie Presse)

- 1885 -

09. Juni

(Eisenbahnverkehr.) Am gestrigen Tage (Sonntag) wurden in der Localstrecke Wien-Rekawinkel 76.000 Personen befördert, wovon auf die Station Hütteldorf allein etwa 25.000 entfallen.

(Die Presse)

17. Oktober

Heute nachmittags hat der Prinz von Wales Wien verlassen, um am 22. d. M. in Paris der dort stattfindenden Vermählung der Prinzessin Marie von Orleans mit dem Prinzen von Dänemark beizuwohnen. Der Sonderzug, bestehend aus drei Waggons, fuhr um 4.10 Uhr vom Westbahnhof nach Hütteldorf. Dort wurden die Waggons des Sonderzuges an den Orient-Expresszug angehängt. Durch die Beigabe der Waggons fuhr der Orient-Express mit 10 Minuten Verspätung von Hütteldorf ab.

- 1886 -

31. August

...Die Entlastung der Hauptlinie aber durch die Ausdehnung dieses Personenverkehrs über Meidling auf die westliche Verbindungsbahn bis Hütteldorf ist schon nach einem Jahre wieder rückgängig gemacht worden, indem die Südbahn diesen Versuch als ihre Hauptlinie schädigend aufgab...

(Das Vaterland)

01. September

(Der Handelsminister und die Stadtbahn.)

...Das ganze Netz von Heiligenstadt bis Hütteldorf müßte einheitlich womöglich durch die Staatsbahnen betrieben und baulich derart eingerichtet werden, daß ein direkter intensiver Verkehr von täglich circa zweihundert Zügen in jeder Fahrtrichtung stattfinden könne...

(Neue Freie Presse)

- 1887 -

10. Februar

(Verhaftet) wurden in Hütteldorf drei Gauner, welche mehrere Einbrüche in den Stationsgebäuden begangen hatten.

(Grazer Volksblatt)

- 1888 -

15. März

(Hofnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser wird morgen (Donnerstag) Abends um 6 Uhr Ihre Majestät die Kaiserin und ihre k. Hoheit die Frau Erzherzogin Marie Valerie auf dem Staatsbahnhofe erwarten und die hohen Frauen in dem Separat-Hofzuge bis Hütteldorf begleiten. In Hütteldorf harrt ein Separatzug, der den Monarchen nach Wien zurückbringt.

(Das Vaterland)

14. Juli

Kronprinz Alexander von Serbien trifft morgen Früh 6 Uhr 26 Minuten mittels Separatzugs in der Station Hütteldorf ein und setzt, ohne Wien zu berühren, die Reise nach Belgrad fort, wo er in Begleitung des Generals Protics und des Gesandten Bogicsevics morgen Abends eintrifft.

(Die Presse)

30. Oktober

Betreffend die in der letzten Session angeregte Verbindung der Wiener Bahnhöfe für den Personenverkehr werde als erster Schritt der Anschluß der Wiener Verbindungsbahnzüge an den Schnellzug Nr. 3 der Strecke Wien-Salzburg ins Auge gefaßt, welcher zu diesem Zwecke in Hütteldorf einen kurzen Aufenthalt erhält.

(Wiener Zeitung)

- 1889 -

27. Juni

Wien, 26. Juni. Gegen den Circusdirector Wulf, welcher der Staatsbahn 1767 fl. schuldet gieng die Bahngesellschaft mit der Pfändung vor, beim gestrigen Passieren des Wulf'schen Separatzuges durch die Station Hütteldorf wurde der Zug angehalten und Wulf zur Zahlung verhalten; nach Erlag eines Betrages per 1800 fl. wurde der Separatzug wieder freigelassen.

([Linzer] Tages-Post)

07. Dezember

In Hütteldorf wird ein Stellwerk mit fünf fernbedienten Weichen erbaut.

- 1890 -

08. Februar

(Erweiterung des Hütteldorfer Bahnhofes.) Der Hütteldorfer Bahnhof wird im kommenden Frühjahr eine bedeutende Vergrößerung erfahren, indem zwei Geleise mehr gelegt werden, um den Orient-Expreßtrain von Hütteldorf mittelst der Verbindungsbahn zur Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn zu leiten; dadurch wird in Hinkunft der Orient-Expreßtrain den Westbahnhof nicht mehr berühren und auf dem Staatsbahnhofe halten.

(Neue Freie Presse)

09. Februar

(Erweiterung des Hütteldorfer Bahnhofes.) Von competitorer Seite wird uns mitgetheilt, daß die unter diesem Schlagworte gebrachte Meldung, in Hinkunft werde der Orient-Expreßzug den Westbahnhof nicht mehr berühren und auf dem Staatsbahnhofe halten, unrichtig sei und jeder thatsächlichen Begründung entbehre.

(Neue Freie Presse)

06. Mai

(Buffalo Bill in Wien.) Heute Morgens ist Oberst F. W. Cody, gewöhnlich Buffalo Bill genannt, in Wien eingetroffen. Morgen Abends um 10 Uhr langt der aus 43 Waggons bestehende Separatzug mit der Truppe Buffalo Bill's in Wien ein. Der Separatzug wird von Hütteldorf aus über die Verbindungsbahnstrecke nach dem Nordbahnhofe dirigirt und auf dem Kohlenperron halten...

(Neue Freie Presse)

- 1891 -

08. Februar

(Vom Hofe.) Ihre Majestät die Kaiserin, welche bis heute zum Besuche ihrer erlauchten Mutter, der Herzogin Ludovica in Baiern, in München weilte, trifft heute Nachts um 2 Uhr 17 Minuten mittelst Separat-Hofzuges der Westbahn in der Station Hütteldorf ein. Nach einem Aufenthalt von vier Minuten wird der Train über die Verbindungsbahn bis zum sogenannten Spitz der Staatsbahn geleitet, wo der Maschinenwechsel stattfindet. Um 2 Uhr 50 Min. wird von hier die Fahrt nach Budapest fortgesetzt.

(Deutsches Volksblatt)

- 1892 -

26. Jänner

(Tod auf den Schienen.) Beim Kilometer 5.2 der Westbahnstrecke Baumgarten – Hütteldorf wurde heute früh um 5 ½ Uhr auf dem Geleise die Leiche eines jungen Mannes gefunden, der, wie constatirt wurde, sich selbst auf die Schienen gelegt hatte und zwischen 1 und 2 Uhr Nachts von einem Zuge überfahren worden war. Die Identität des Selbstmörders ist bisher nicht festgestellt.

(Wiener Zeitung)

29. Juni

Nach einem Referate des Stadtrathes Schlechter wird die Einführung der Gasbeleuchtung in der vom Hütteldorfer Bahnhof nach Hacking führenden Allee genehmigt.

(Deutsches Volksblatt)

21. September

(Reise der Kaiserin Elisabeth.) (von Zürich nach Gödöllö).

...Nach einer weiteren Meldung trifft die Kaiserin heute Nachts um 12 Uhr 49 Minuten mit einem Separat-Hofzuge der Westbahn in Hütteldorf (Wien) ein, um nach kurzem Aufenthalte via Verbindungsbahn (Hetzendorf) und Staatsbahn die Reise nach Gödöllö fortzusetzen.

(Deutsches Volksblatt)

- 1893 -

18. Februar

(Wiener Stadtbahn.) Heute ist der erste Spatenstich für den Bau der Wiener (Dampf-) Stadtbahn erfolgt; bei der Annagasse in Hernals wurde nämlich mit den Erdarbeiten für den Bahnhof Michelbeuern begonnen. Es sind vorläufig 40 bis 50 Arbeiter thätig.

(Wiener Zeitung-Abendausgabe)

- 1894 -

09. Juni

(Franziska Prinzessin Arenberg †) Gestern, Nachmittags um 3 Uhr, ist im Schlosse zu Hacking die Leiche der am 5. d. M. verblichenen Palastdame Ihrer Majestät der Kaiserin Ihrer Durchlaucht der Prinzessin und Herzogin Franziska von Arenberg feierlich eingesegnet worden...

Die sterbliche Hülle der Verblichenen wurde auf einen sechsspännigen Galawagen gehoben und nach der Station Hütteldorf geführt, um von dort über Brüssel nach Enghien in Belgien zur Beisetzung in der Familiengruft gebracht zu werden...

(Deutsches Volksblatt)

13. September

(Politische Begehung und Stations-Commission.) Gestern fand unter der Leitung des Bezirkshauptmannes Dr. von Friebeis die erste politische Begehung und Stations-Commission hinsichtlich der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn statt. Die Amtshandlung erstreckte sich auf die Theilstrecke Hütteldorf – Hietzing, einschließlich des großen Centralbahnhofes in Hütteldorf...

Der Hütteldorfer Centralbahnhof wird eine großartige Bahnhofsanlage, in welche nicht nur die Linien der Stadtbahn, wie die Vorortelinie und die Wienthallinie einmünden werden, sondern auch der Personenverkehr für die Hauptlinie Wien-Salzburg und die Meidlinger Linie eingeleitet werden wird. Der Bahnhof wird hoch gelegen sein, und zwei Aufnahmsgebäude mit vier Zwischenperrons, die unterirdisch mit einander in Verbindung stehen, erhalten. An der Personenverkehrsstelle werden 11 Gleise gelegt werden, wovon 3 für die Linie Wien-Salzburg und je 2 für die Vorortelinie, die Meidlinger Linie, die Wienthallinie Localverkehr und die Wienthallinie Transitverkehr bestimmt sind...

(Deutsches Volksblatt)

- 1895 -

04. Mai

(Eine Frauenleiche auf dem Bahngleise.) Heute Nachts fand der Weichenwächter Albert Iro auf dem Geleise der Westbahn nächst dem Hütteldorfer Bahnhofe die Leiche einer ungefähr fünfundzwanzigjährigen Frauensperson. Der Kopf war vom Rumpfe vollständig abgetrennt. Nachmittags wurde die Leiche als die der Privaten Marie Sch. agnoscirt. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist bisher nicht festgestellt.

(Das Vaterland)

06. November

Arbeiterrisiko. Im Hütteldorfer Bahnhofe ereignete sich vorgestern Abends um 7 Uhr während des Verschiebens eines Lastzuges ein entsetzlicher Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Während um die bezeichnete Stunde der 26jährige Wagenverschieber Florian Klatzmeier in der Station Hütteldorf-Hacking bei dem Verschieben eines Lastzuges beschäftigt war, wollte er mit einer langen Stange einen daherrrollenden Lowry zum Stehen bringen. Klatzmeier stürzte, als er mit der Stange in das Rad fahren wollte, und erhielt mit dem Ende, das er in den Händen hielt, einen so heftigen Stoß in die Magengegend, daß er über den Lowry geschleudert wurde und auf der anderen Seite auf dem Geleise liegen blieb. In diesem Moment kam ein anderer Lowry dahergerollt, der über den Unglücklichen ging...

(Arbeiter Zeitung)

- 1896 -

Umfangreiche Bauarbeiten am Bahnhof. Grund ist der Bau der Wiener (Dampf-) Stadtbahn. Um Platz für neue Gleise und der Heizhäuser zu schaffen, wird das Gelände rund um den Bahnhof bis zu 7 Meter aufgeschüttet. Das Material wird von der Regulierung des Wienflusses und aus dem damit verbundenen Bau der Rückhaltebecken gewonnen.

Aus Anlass des Baues der Wiener Stadtbahn wurden in der Station Hütteldorf-Hacking ganz bedeutende Erweiterungsbauten vorgenommen und mussten zum Zwecke des Bahnhofbaues, Umlegungen der bestehenden Hauptgeleise, provisorische Wechsellegungen und Herstellung neuer Blockleitungen durchgeführt werden.

(K.k. Staatsbahndirektion Wien. Jahres-Geschäftsbericht 1896)

27. März

Ueber Ansuchen des Verschönerungsvereines Hacking wird genehmigt, daß die zunächst der Station Hütteldorf befindlich gewesene Denksäule auf einem geeigneten Platze in Hacking neu zur Aufstellung gelangt.

(Das Vaterland)

23. Dezember

Referent Regierungsrath Dr. Much macht Mittheilung über die bei Bauarbeiten in der Station Hütteldorf bei Wien zu Tage geförderten Funde, darunter einen Mammuthzahn von außergewöhnlicher Größe. Die Centralcommission beschloß, von diesem Funde das k. und k. naturhistorische Hofmuseum in Wien zu verständigen.

(Wiener Zeitung)

- 1897 -

03. Februar

Bei der Ausfahrt des heutigen Güterzuges Nr. 70 aus der Station Hütteldorf-Hacking der k. k. Staatsbahnen nach Wien entgleisten in Folge Federbruches vier Waggons, darunter zwei mit Vieh beladene Wagen. Drei verletzte Thiere mußten gestochen werden. Sonst ereignete sich kein Unfall. Bis zur Behebung der Entgleisung wird der Verkehr der übrigen Züge in der Strecke Hütteldorf – Penzing eingeleisig abgewickelt.

(Neue Freie Presse)

31. Juli

Das Hochwasser der Wien verursachte im Lokalverkehre der Westbahn arge Störungen. Von der Haltestelle Kellerwiese bis zur Station Hütteldorf müssen sämmtliche Züge, sowohl die von Wien, als die nach Wien verkehrenden stellenweise, wo der Bahnkörper von den Fluthen der Wien hart begrenzt wird, sehr vorsichtig im langsamsten Tempo fahren; daß dadurch eine arge Stockung im Verkehre hervorgerufen wurde, läßt sich leicht denken...

...Die am schwersten vom Hochwasser bedrohte Stelle befindet sich unmittelbar vor der Station Hütteldorf und in der Station selbst; durch die Umbauten auf dem Hütteldorfer Bahnhofe für die Wienthalbahn hat das ganze Bahnhofsterrain durch den schon über 48 Stunden lang anhaltenden Gußregen furchtbar gelitten; es kamen vielfach Erdsenkungen vor, da das Erdreich sehr locker ist...

(Neuigkeits Welt-Blatt)

14. Oktober

(Der Bau des Hütteldorfer Bahnhofes.) Wir erhalten folgende Zuschrift: „Man könnte so anfangen, wie bei alten Märchen: Es war einmal - - da fingen einige Menschen an, den Hütteldorfer Bahnhof zu bauen; denn wahrlich, eine größere Brodlerei, als bei diesem Bau, ist kaum denkbar. Die Herren Bauleiter haben es glücklich zuwege gebracht, daß zu Beginn der schlechten Jahreszeit eigentlich noch gar nichts fertiggestellt ist. Als in diesem Frühjahre der Eisenbahnminister in Hütteldorf erschien, um die Station zu inspiciren, wie war da doch Alles „auf den Glanz“ hergerichtet! Die Fenster waren geputzt und frisch angestrichen, der Perron war mit gelbem Sand bestreut, und der Herr Minister verließ die Station jedenfalls sehr befriedigt. Jetzt ist ein Instandhalten der Station natürlich nicht mehr nothwendig, eine neuerliche Inspicirung ist nicht angesagt, und das Publikum?

– Das Publikum muß mit dem zufrieden sein, was ihm geboten wird. Der Zustand, in welchem sich jetzt der Bahnhof befindet, ist ein unglaublicher. Alles ist beschmutzt und beschmiert und die Wege von und zum Stationsgebäude sind ungangbar. Die Bewohner von Hacking und Ober-St. Veit können seit Monaten nur auf großen Umwegen über Hütteldorf zur Station gelangen, trotzdem der Durchgang unter der Station schon so weit fertiggestellt ist, daß er hätte eröffnet werden können. Das geschieht aber nicht und das Publikum, welches in Hacking und Ober-St. Veit wohnt, wird jedenfalls noch den ganzen Winter hindurch diesen lästigen Umweg machen müssen. Gibt es da wirklich keine Abhilfe?

(Deutsches Volksblatt)

November

Der Mittel- und der Westtrakt (Hütteldorfer Seite) des neuen Bahnhofes werden fertiggestellt. An der Stelle des Osttraktes steht noch der alte Bahnhof.

- 1898 -

Eine elektromechanische Anlage wird in Betrieb genommen.

23. Jänner

Am Bahnhof wird ein Postamt eröffnet.

09. Mai

Feierliche Eröffnung der Wiener Stadtbahn durch Kaiser Franz Josef I.
Der Eröffnungszug verlässt Michelbeuern um 10.35 Uhr Richtung Heiligenstadt. Von dort fährt der Zug über die Vorortelinie bis Hütteldorf, wo er um 11.33 Uhr ankommt. Nach der Besichtigung der Wien-Regulierungs-Arbeiten verlässt der Kaiser mit dem Eröffnungszug den Bahnhof in Richtung Alser Straße.

11. Mai

Der öffentliche Verkehr auf der Vorortelinie von Hütteldorf nach Heiligenstadt über Penzing wird aufgenommen.

13. Mai

Unter der Leitung des Statthaltereisekretärs Hruschka fand heute die Commisionierung bezüglich der elektrischen Beleuchtung des Bahnhofes Hütteldorf-Hacking statt. Da es von keiner Seite Einwendungen gibt, wird die Bewilligung zur Installierung sofort erteilt.

17. Mai

(Das gestohlene Stadtbahntelephon.) Noch ist die Stadtbahn in ihrer ganzen Ausdehnung nicht eröffnet, und schon hat ein unbeannter Gauner in der Station Hütteldorf das Telephon gestohlen. Als gestern Vormittags die Kanzleiräume am Stadtbahnhofe in Hütteldorf einer Besichtigung unterzogen wurden, machte man die Entdeckung, daß aus einer allerdings unversperrt gewesenen leeren Kanzlei das Telephon nebst Kabel, Glocke und Elementen gestohlen wurde.

(Neues Wiener Journal)

01. Juni

Der öffentliche Verkehr auf der Stadtbahn von Hütteldorf über Hietzing nach Meidling Hauptstraße wird aufgenommen.

Allerdings muss der Verkehr nachmittags, wegen starker Regenfälle, kurzfristig unterbrochen werden, da von der Parkanlage des Schlosses Schönbrunn die Wassermassen auf die Trasse der Stadtbahn rinnen.

14. August

Zusammenstoß zweier Züge zwischen der Station Baumgarten und dem Bahnhof Hütteldorf: Ein Vorortezug der Stadtbahn bleibt vor dem Halt zeigenden Einfahrtsignal von Hütteldorf stehen, ein nachfolgender Zug überfährt ein Halt zeigendes Blocksignal und fährt auf den stehenden Vorortezug auf. 14 Personen werden verletzt.

17. August

(Ein Opfer des letzten Eisenbahnunglücks.) Gestern jagte sich der Weichenwärter in Hütteldorf Wenzel K. eine Kugel in den Kopf und war kurz danach todt. Es heißt, daß K. die That aus Angst vor der Untersuchung in Angelegenheit des Eisenbahnzusammenstoßes zwischen Baumgarten und Hütteldorf begangen habe.

(Prager Tagblatt)

01. Dezember

In Österreich war es die Kaiser Ferdinands-Nordbahn, welche bereits 1870 die ersten zwei Züge mit Ölgas beleuchtete. Etwa ein Vierteljahr später beleuchtete auch die Kaiserin Elisabeth-Bahn die Züge mit diesem Leuchtmittel und errichtete eine Ölgasanstalt am Westbahnhof in Wien. Im Laufe der Zeit, insbesonders aber mit der Verwirklichung des Stadtbahnprojektes, reichte die Anlage nicht mehr hin und entschloß man sich zur Erbauung einer größeren Ölgasfabrik in Hütteldorf. Das Werk, welches nach einer Baufrist von fünf Monaten am 1. Dezember 1898 den Betrieb eröffnete, gibt durch eine unterirdisch geführte Bleirohrleitung von 19 mm Weite und 6.5 km Länge das auf 10 Atmosphären komprimierte Gas an die am Westbahnhofe aufgestellten Voratsbehälter ab. Um das Füllen der unterhalb der Waggons angeordneten Gaskessel möglichst rasch durchführen zu können, sind am Hütteldorfer Bahnhof 80 Füllständer, u. zw. von 20 m zu 20 m voneinander entfernt, gesetzt. Es können daher die mit Gas zu versehenden Eisenbahnzüge durch einfaches Anschalten der Gaskessel an den Füllständer mittelst Schläuchen in kurzer Zeit abgefertigt werden.

(Der Gastechniker)

13. Dezember

(Vom Eisenbahnzuge überfahren.) Aus Wien, 10, d., wird gemeldet: Heute nachts wurde unweit der Station Hütteldorf der Leichnam des Unterkanoniers Alois B. auf dem Geleise gefunden. Wie festgestellt wurde, befand sich Alois B. unter den Passagieren des Zuges, welcher gestern als letzter von Hütteldorf nach Wien abgieng. Während der Fahrt dürfte der Unterkanonier in angeheitertem Zustande von der Plattform des Waggons herabgefallen sein, worauf er vom Zuge überfahren wurde.

(Grazer Volksblatt)

20. Dezember

(Todesfälle.) Am 17. d. starb, wie gemeldet, hier der Bauführer der Strecke Penzing – Hütteldorf der Wiener Stadtbahn, Ober-Ingenieur Clemens Schawerda, im Alter von 53 Jahren. Unter seiner unmittelbaren Leitung wurde auch der Bahnhof Hütteldorf umgestaltet und erweitert. Unter sehr zahlreicher Beteiligung vieler Collegen wurde er heute auf dem Central-Friedhofe beerdigt.

(Neue Freie Presse)

- 1899 -

Eine Schleppbahn zur Ölgasanstalt wird errichtet.

Im Gegenstands Jahre wurde in Hütteldorf der Bau einer zweiten halbrunden Lokomotivremise mit Kanzleiräumen und einem Anbau für Reparaturzwecke in Angriff genommen.

(K.k. Staatsbahndirektion Wien. Jahres-Geschäftsbericht 1899)

Am Bahnhof wird eine Sicherheits-Wachstube eingerichtet.

28. Februar

Abtretung von Grundflächen zur Herstellung des dritten und vierten Gleises zwischen Hütteldorf und Penzing für den Lokalverkehr (Vorortelinie).

18. März

Abends um 7.37 Uhr entgleist der „*Packelwagen*“ des von Hütteldorf abge- lassenen Personenzuges der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn bei der Ausfahrt auf einem Herzstück und stürzt um. Im Wagen befindet sich nur der Zugführer, der unverletzt bleibt.

10. Mai

(In der Station Hütteldorf – Hacking) herrscht seit vorgestern große Aufregung. Die elektrische Central-Weichenstellung, welche am Hütteldorfer Bahnhof bis zur Haltestelle Baumgarten einerseits und Hütteldorf-Bad anderseits hergestellt wurde und ein ganzes Jahr in Anspruch nahm, wurde am 8. d. M. dem praktischen Verkehr übergeben. Die seither im Betriebe sich befindliche automatische Leitung wurde sichtbar. Nun zeigte sich aber, daß die ganze elektrische Leitung, die 175.000 Gulden kostete, nichts werth ist, da dieselbe nicht funktionirt. Zu jeder Ausweiche wurde nun ein Wächter gestellt, welche bei Tage mit einer Fahne und Nachts mit einer Lampe versehen den ein- und ausfahrenden Zügen die Signale zu geben, respective auch die Wechsel zu stellen haben. Aus diesem Grunde verkehren dort die Züge im langsamem Tempo. Die Passagiere, welche das langsame Fahren, bemerken, selbst die Orient-Expreßzüge, sowie die Schnellzüge mußten vorgestern zum Stehen gebracht werden, können sich aber nicht die Ursache erklären. An allen Ecken und Enden wird unter Aufsicht der Ingenieure daran gearbeitet, den Fehler zu entdecken.

(Deutsches Volksblatt)

30. Juni

Das dritte und vierte Gleis zwischen Hütteldorf und Penzing wird in Betrieb genommen. Anlässlich dieser Herstellung wurde in der Station Hütteldorf-Hacking ein fünfter gedeckter Ein- und Aussteige-Perron mit Warteräumen und Passagier-Aborten hergestellt.

(K.k. Staatsbahndirektion Wien. Jahres-Geschäftsbericht 1899)

27. Juli

Der durchgehende doppelgleisige Betrieb auf der Vorortelinie zwischen Heiligenstadt und Hütteldorf auf eigener Gleisanlage wird eröffnet.

10. August

(Gerädert.) Gestern Früh wurde am Bahnkörper in der Nähe des Hütteldorfer Brauhauses die schrecklich verstümmelte Leiche des Bahnwächters Franz Lausecker aufgefunden. Man nimmt an, daß Lausecker nach verrichtetem Dienste sich nach seiner Wohnung in Weidlingau begeben wollte und daß er dabei unter die Räder eines dahinrollenden Zuges geriet.

(Neues Wiener Journal)

27. August

...Oberbaurath Professor Wagner und Professor Oelwein haben da eben technisch und künstlerisch viel Sehens- und Nachahmenswertes geschaffen, wie zum Beispiel den auf unserem Titelbilde erscheinenden Kaiserpavillon bei Schönbrunn der ein architektonisches Juwel ist, wie auch die beiden Pavillons am Karlsplatz. Ebenso großartig und sehenswert ist aber auch der Centralbahnhof in Hütteldorf, der größte Bahnhof der Monarchie...

(Österreichische Illustrierte Zeitung)

28. September

(Jubiläen.) Am 1. October d. J. begeht der Inspector und Vorstand der Bahnhaltungssection der österreichischen Staatsbahnen in Wien Karl Zeller Edler v. Zellenberg den 25. Gedenktag seines Eintrittes in den Staatsdienst. Der Jubilar leitete in der jüngsten Zeit den Umbau der Bahnhofsanlagen in Hütteldorf und Penzing. Unter seiner technischen Leitung wurde auch das zweite Geleise der Vorortelinie von Penzing nach Hütteldorf gelegt.

(Neues Wiener Journal)

05. Dezember

Brand im Wartesaal des links der Bahn gelegenen Aufnahmegebäudes der Station Hütteldorf-Hacking.

(K.k. Staatsbahndirektion Wien. Jahres-Geschäftsbericht 1899)

- 1900 -

08. Jänner

(Brand in Hütteldorf.) Die k.k. Staatsbahn-Direction ersucht um Veröffentlichung folgender Mittheilung: Durch Bersten eines Bleirohres im Maschinengebäude der Oelgasanstalt im Hütteldorfer Bahnhofe und dadurch verursachte Entzündung des ausströmenden Oelgases gerieth heute um circa 6 Uhr Abends das Maschinenhaus in Brand. Die übrigen Installationsgebäude blieben unversehrt. Der Zugsverkehr wurde nur geringfügig alterirt.

(Das Vaterland 09.01.)

(Der Brand in Hütteldorf.) Von den acht Gasbehältern, die bei dem gestrigen Brände in der Hütteldorfer Oelgasfabrik beim Bahnhofe in Brand geriethen, waren die letzten zwei Kesseln nach Mitternacht ausgebrannt. Damit war das Ende der Feuersbrunst erreicht. Durch den Brand wurde das Maschinenhaus gänzlich eingeäschert, die Maschinen wurden zum Theile stark beschädigt. Der Schaden beträgt mehrere tausend Gulden.

(Das Vaterland-Abendblatt 09.01.)

23. August

Brand der Bedielung der Wienbrücke auf der Linie Hütteldorf – St. Veit.

(K.k. Staatsbahndirektion Wien. Jahres-Geschäftsbericht 1900)

08. Oktober

Zufolge des mit der Firma W. A. Hanst abgeschlossenen neuen Ueber-einkommens vom 8. October 1900 gehören die am Kaiser Franz Josefsbahnhofe in Wien und in der Station Hütteldorf-Hacking bestehenden Oelgasanstalten sammt allen maschinellen Einrichtungen in das frei verfügbare Eigenthum der k. k. Staatsbahnverwaltung.

Herr W. A. Hanst ist Betriebsleiter der beiden Oelgasanstalten, und obliegt demselben die Entlohnung der Arbeiter, sowie die Erhaltung der gesammten Anlagen.

(K.k. Staatsbahndirektion Wien. Jahres-Geschäftsbericht 1900)

18. Oktober

Die gefertigte k.k. Staatsbahndirection beeckt sich mitzutheilen, daß am 1. Nov. l. J. directe Züge der Nordbahn von Hütteldorf-Hacking über Meidling-Hauptstraße – Hauptzollamt – Wien Aspangbahnhof nach Zentralfriedhof und umgekehrt in Verkehr gesetzt werden. Bei diesen Zügen ist eine besonders starke Frequenz nachmittags in der Zeit von 12 ½ bis 4 Uhr in sämtlichen Haltestellen von Margarethengürtel bis Hauptzollamt zu gewärtigen.

(Polizei Normalien 1900)

21. November

Entgleisungen. In der Nacht von Montag auf Dienstag (19./20.11.) stießen in der Station Hütteldorf-Hacking zwei Stadtbahnlokomotiven derart heftig aufeinander, daß eine der Lokomotiven aus den Schienen geworfen wurde. Es mußte die ganze Nacht gearbeitet werden, um die Maschine wieder auf die Schienen zu bringen. Verletzt wurde zu Glück niemand.

(Arbeiter Zeitung)

- 1901 -

In Hütteldorf-Hacking wurden neue Wasserkräne und Putzgruben errichtet.

Die Schleppbahn zur Ölgasanstalt wurde eingestellt. Ausser den normalen Erhaltungsarbeiten wurde die Gasfüllanlage in Hütteldorf durch Aufstellung neuer Füllständer erweitert. Erzeugt wurden im Betriebsjahre: 358.700 m³.

Die Sicherungsanlage der Station Hütteldorf-Hacking wurde derart ergänzt, dass aus den Geleisen I und XI Blockfahrten eingeleitet werden können.

(K.k. Staatsbahndirektion Wien. Jahres-Geschäftsbericht 1901)

04. April

Brand des Schaltbrettes im Hofpavillon Hietzing und hiedurch erfolgte Beschädigung der elektrischen Beleuchtungsanlagen in Meidling-Hauptstrasse, Schönbrunn, Braunschweiggasse, Unter-St. Veit, Baumgarten und Hütteldorf-Hacking.

(K.k. Staatsbahndirektion Wien. Jahres-Geschäftsbericht 1901)

- 1902 -

Aus der Weiterführung der Stadtbahnzüge der oberen Wientallinie bis Purkersdorf ergab sich an Sommer- Sonn- und Feiertagen eine derartige Überlastung der bloß zweigleisigen Westbahnstrecke, daß sich die Staatsbahnverwaltung an die Herstellung von zwei weiteren Geleisen, sowie an die Vergrößerung der bestehenden Anlagen in den betreffenden Haltestellen und Stationen zu schreiten genötigt sah. Es gelangte ein diesbezügliches Projekt zur Verhandlung, von welchem aber für die Gemeinde Wien bloß die laufende Bahnstrecke bis zur Gemeindegrenze beim Gasthause „zum Wolfen in der Au“ und die Haltestelle Hütteldorf Bad in Betracht kam...

(Gemeinde- Verwaltung der Stadt Wien)

11. November

Politische Begehung für die Herstellung eines 3. und 4. Gleises zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf.

- 1903 -

Wie im Berichte des Vorjahres erwähnt worden ist, hat am 11. November 1902 die politische Begehung für die Herstellung eines dritten und vierten Gleises der k. k. Staatsbahnen zwischen den Stationen Hütteldorf-Hacking und Purkersdorf stattgefunden, bei der die Gemeinde verschiedene Forderungen stellte, die seitens der k. k. Staatsbahndirektion zum größeren Teile abgelehnt wurden...

(Gemeinde- Verwaltung der Stadt Wien)

16. April

Die Entscheidung über die Herstellung eines 3. und 4. Gleises zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf ist gefallen. Auch über die Straßenführung wurde entschieden. Für die Straße die östlich vor dem Gasthaus „Wolf in der Au“ liegt wird nördlich eine Überführung der Bahngleise gebaut.

- 1904 -

09. März

Prochazka und Genossen..

an den Eisenbahnminister betreffend das Benehmen des Hütteldorfer Bahnbetriebsvorstandes (Moriz Hugetz) gegenüber seinen Bediensteten... (Wiener Zeitung)

13. September

(Tod im Coupé.) Am 11. d. M. gegen Mitternacht wurde im Hütteldorfer Bahnhof in einem Coupé des Verbindungszuges Hütteldorf – Meidling der Adjunct der Staatsbahnen Jakob Sterbal, 69 Jahre alt, als Leiche aufgefunden. Er dürfte während der Fahrt an Herzschlag gestorben sein. (Neues Wiener Journal)

- 1905 -

08. Juli

Der Parteiführer Karl Epp wird beim unachtsamen Überqueren eines Gleises von der Lokomotive eines Zuges erfasst und dabei getötet.

- 1906 -

29. März

(Selbstmord.) Sonntag (25. März) Vormittags wurde im Klosset eines Stadtbahnzuges in der Station Hütteldorf ein Mann mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Die Leiche ist heute als die des 27jährigen Mechaniker-Gehilfen Karl K. agnosziert worden. K. hat den Selbstmord wegen Krankheit verübt.

(Wiener Zeitung)

03. Juni

Die k. k. Staatsbahn-Direktion Wien vergibt die Hochbauarbeiten für ein in der Station Hütteldorf-Hacking der Linie Wien – Salzburg zur Ausführung gelangendes Öl- und Petroleum-Depot im approximativen Kostenbetrage von 4.200 Kronen. Als Einreichungstermin für die Offerte ist der 20. Juni 1906 festgesetzt.

Näheres ist aus der Offert-Ausschreibung in der kaiserl. >Wiener Zeitung< vom 6. Juni 1906 zu entnehmen.

(Das Vaterland)

- 1907 -

28. September

(Explosion.) In der Ölgasfabrik der Firma Julius Pintsch in der Keyßlergasse in Hütteldorf, die Eigentum der k. k. Staatsbahnen ist und das Ölgas für die Stadtbahnwaggons und den Westbahnhof erzeugt, erfolgte heute nachmittag aus noch nicht ganz aufgeklärter Ursache eine Explosion. Ihre Gewalt war so stark, daß eiserne schwere Türen durch den Luftdruck etwa 20 Meter weit geschleudert wurden...

(Wiener Zeitung)

Alois Gayer und Eduard Reinhardt, zwei Mitarbeiter dieser Firma, werden dabei schwer verletzt.

30. September

Der 21jährige Arbeiter Reinhardt erliegt seinen schweren Verletzungen, die er bei der Explosion erlitten hat.

- 1908 -

20. Jänner

Der Lampist Johann Schrelle stürzt vom Dach eines Güterwaggons und zieht sich mehrere Kopfverletzungen und zwei Rippenbrüche zu.

05. Februar

Der Oberverschieber Franz Prucek will noch kurz vor einem ausfahrenden Zug der Vorortelinie die Gleise überqueren. Er wird dabei von der Lokomotive erfasst und getötet.

07. Juli

Beim Überschreiten der Geleise des Hütteldorfer Bahnhofes wird die 29jährige Elisabeth Stross von einer Lokomotive erfasst und überfahren. Sie erleidet dabei schwerste Verletzungen. Nach der Erstversorgung durch die Unter St. Veiter Rettungsgesellschaft wird sie in das Rochusspital gebracht.

09. Juli

(Von einem Eisenbahnzug getötet.) Am 6. d. M., Nachts, ist in Hütteldorf ein etwa fünfzigjähriger Mann von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet worden. Fast mit Sicherheit ist anzunehmen, daß ein Selbstmord vorliegt.

(Das Vaterland)

12. Juli

...Einer unsrer Leser schreibt uns, daß er 10 Minuten nach 6 Uhr abends in einen in der Haltestelle Hütteldorf-Bad eben haltenden Zug einsteigen wollte, aber die Kasse geschlossen fand und ihm auch das Einstiegen verwehrt wurde, da nach 6 Uhr abends dort keine Fahrkarten mehr ausgegeben werden. Er meint, wenn schon die Billetteure nach 6 Uhr Sonntagsruhe haben, so sollten wenigstens Automaten da sein, denen man Fahrkarten entnehmen könnte.

(Neues Wiener Tagblatt)

(Geleisevermehrung auf der Strecke Hütteldorf – Purkersdorf.) Die fertiggestellten Projekte für das dritte und vierte Geleise von Hütteldorf nach Purkersdorf wurden, laut einer Meldung des „Eisenbahnblattes“, nunmehr der Staatsbahn-Direktion Wien zur Ausführung übermittelt, so daß mit dem Bau noch in dem heurigen Jahre begonnen werden wird. Die Herstellung dieser Geleise ist auch für den Fall der Elektrisierung der Stadtbahn von besonderer Wichtigkeit, weil die elektrischen Züge dann auf eigenem Geleise bis Purkersdorf geführt werden können.

(Wiener Zeitung)

12. August

Der 19jährige Hilfsarbeiter Leopold Fisch gerät um 3.00 Uhr nachmittags mit seiner rechten Hand zwischen zwei Puffer. Er wird mit einer schweren Quetschung in das Spital gebracht

30. August

Ein Personenzug (Nr. 4041) von der Vorortelinie kommend fährt in Hütteldorf auf den Prellbock auf. Fünf Personen werden dabei leicht verletzt.

19. September

Vom Zuge zermalmt. Ein Ambulanzwächter der Station Hütteldorf fand heute früh auf dem Geleise VIII, dem ersten linksseitigen gegen die Wien, nächst Kilometerstein 5, an einer Stelle, an der der Bahndamm vollständig für Fußgeher abgeschlossen ist, die furchtbar verstümmelte Leiche eines 20jährigen Burschen. Der Kopf war vollständig vom Rumpf abgedrennt. Der Sachlage nach scheint Selbstmord vorzuliegen. Der Tote hat dem Arbeiterstand angehört. Seine Identität ist unbekannt.

(Die Neue Zeitung)

- 1909 -

10. Februar

Der 41jährige Heizhausarbeiter Josef Bauer rutscht auf der vereisten Drehscheibe im Heizhaus Hütteldorf aus und gerät mit dem linken Fuß zwischen Drehscheibe und Perronstein. Mit einer Quetschung und einem Bluterguss wird er in das Rochusspital gebracht.

14. April

Unfall durch Kurzschluß. Der 33jährige Monteur Franz Keller, verunglückte vorgestern bei der Arbeit an der Starkstromleitung im Bahnhofe Hütteldorf dadurch, daß Kurzschluß entstand. Er erlitt Brandwunden ersten und zweiten Grades an den Händen und am Kopfe und einen Nervenchok. Er wurde in seine Wohnung gebracht.

(Die Neue Zeitung)

07. Mai

Die Ausführung der Bauarbeiten für das dritte und vierte Gleis von Hütteldorf nach Unter Purkersdorf werden den Firmen Franz Edl. von Marinelli & Luigi Faccanoni und Heinrich Sikora übergeben.

06. Juni

Das Ende der roten Lokomotivlaternen. Wie wir vernehmen, sind auf Anordnung des k. k. Eisenbahnministeriums seit 1. Juni d. J. auf sämtlichen österreichischen Eisenbahnen die bisher üblich gewesenen roten Lichter an den Zugslokomotiven entfernt und durch weiße ersetzt worden. Ihre Begründung findet diese Maßnahme in der größeren Beleuchtungsstärke des weißen Lichtes.

(Die Neue Zeitung)

09. Juli

Der 43jährige Schlossergehilfe Josef Kotschmidt wird von einer Verschubgarnitur erfaßt und zu Boden geschleudert. Er erleidet dabei Abschürfungen und Rippenbrüche. Mit der Rettung wird er ins St. Rochusspital gebracht.

- 1910 -

22. April

Von der Lokomotive erfaßt. Mittwoch (20. April) um 1/29 Uhr Abends wurde der 36jährige Bahnmeister Alois Dumpfhart, der die Aufsicht über mehrere Bahnarbeiter hatte, in Hütteldorf zwischen der Brauhausbrücke und dem Blockhause von der Maschine eines Stadtbahnzuges erfaßt und zur Seite geschleudert. Dumpfhart, der Verletzungen am Kopfe und mehrfache Hautabschürfungen erlitten hat, wurde im Wachzimmer verbunden und dann in seine Wohnung gebracht...

(Arbeiter Zeitung)

18. Juni

Bahnärztlicher Dienst.

Der Sonntagsordination im bahnärztlichen Ordinationslokale Hütteldorf findet nicht mehr statt. Die Krankenkassamitglieder können in unaufschieblichen Fällen an Sonn- und Feiertagen von 11-12 Uhr vormittags in der nähergelegenen Wohnung des Bahnarztes, XIII., Tuersgasse Nr. 3, vorsprechen.

(Amtsblatt der k.k. Staatsbahndirektion Wien)

01. Oktober

Um den Westbahnhof zu entlasten, verkehrt ein großer Teil der Lokalzüge von Hütteldorf über die Stadtbahngleise nach Hietzing, Meidling Hauptstraße zum Westbahnhof und enden in der Haltestelle der Stadtbahn.

13. Dezember

Auf der Westbahnstrecke, zwischen Hütteldorf-Hacking und Hütteldorf-Bad, hat sich gestern morgens ein Unfall ereignet, bei dem es glücklicherweise nur Materialschaden gab. Ein Waggon eines Gütereilzuges sprang während der Fahrt aus den Schienen und riß mehrere andere mit sich, drei von den Wagen kollerten schließlich die Böschung des Dammes hinab.

(Illustrierte Kronen-Zeitung)

- 1911 -

03. April

Der 38jährige Lokführer Karl Baier stürzt im Heizhaus Hütteldorf von seiner Dampflok und zieht sich einen komplizierten Knöchelbruch am linken Fuß zu. Er wird in das Rochusspital eingeliefert.

04. April

Sonntag (02. April) abends um 9 Uhr hat der Lokomotivführer Franz H. auf offener Strecke in der Nähe des Hütteldorfer Bahnhofes seinen Stadtbahnzug plötzlich angehalten und ist von seiner Lokomotive gekrochen. Er ließ sich auf den Boden nieder und suchte unter ihr nach einer Bombe! Man sah sofort, daß der Mann während der Fahrt plötzlich irrsinnig geworden ist. H. wurde sofort vom Dienste suspendiert und zum Polizeikommisariat Hietzing zur Prüfung seines Geisteszustandes gebracht. Auf Grund des polizeibezirksärztlichen Pareres wurde er der psychiatrischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses übergeben.

(Die Neue Zeitung)

25. April

(Schreckensszenen auf dem Hütteldorfer Bahnhof.) Ein Opfer der Überfüllung der Stadtbahn wurde Sonntag (23. April) abends der 63jährige pensionierte Sicherheitswachinspektor Vinzenz Franke. Er fuhr mit der Stadtbahn nach Hütteldorf und wollte in dieser Station den überfüllten Waggon verlassen. Auch die Plattform war ganz mit Passagieren gefüllt, so daß Franke nicht hinausgelangen konnte. Als er schließlich sich Bahn durch die Menge gebrochen, hatte sich der Zug schon in Bewegung gesetzt. Franke sprang ab und stürzte. Er geriet unter die Räder des Waggons, die ihm den linken Unterschenkel zermalmten.

(Illustrierte Kronen-Zeitung)

27. April

Das dritte und vierte Streckengleis zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf wird in Betrieb genommen.

01. Mai

Mit Fahrplanwechsel dienen die beiden Westbahngleise nur mehr für die vom Westbahnhof abgehenden und ankommenden Lokal- und Fernzüge. Das neu fertiggestellte dritte und vierte Gleis wird nur von Stadtbahnzügen befahren.

25. Mai

(König Peters Heimkehr.) König Peter von Serbien ist gestern früh um 7 Uhr 21 Minuten auf der Rückreise nach Belgrad in Begleitung des Ministers Milovanovic mit Hofsonderzug in Hütteldorf eingetroffen. Er setzte mit der Verbindungsbahn die Fahrt nach dem Staatsbahnhofe fort und hat nach kurzem Aufenthalte die Rückreise nach Belgrad angetreten.

(Illustrierte Kronen-Zeitung)

03. Oktober

(Zwischen die Puffer geraten.) Beim Anzünden der Laternen auf dem Hütteldorfer Bahnhofe geriet am 1. d. M. abends der 27jährige Heizer der Staatsbahnen Karl Kobsa zwischen die Puffer von zwei Lokomotiven. Kobsa wurde mit schweren Verletzungen in das Rochusspital gebracht.

(Deutsches Volksblatt)

24. Oktober

Bei der Einfahrt des Stadtbahnzuges Nr. 1155 entgleisen bei Weiche 80 die Lokomotive und die ersten vier Waggons. Vier Personen werden leicht verletzt.

- 1912 -

23. April

Mit Hintansetzung des eigenen Lebens hat vorgestern nachmittags in der Stadtbahnstation Hütteldorf der Wagenaufseher Heinrich König, eine unvorsichtige Passagierin vor einem gräßlichen Tode bewahrt. Die Lehrerin Rosa Brunnmaier, wollte auf einen schon fahrenden Zug aufspringen, glitt jedoch vom Trittbrett ab und König, der den Vorfall bemerkt hatte, sprang rasch hinzu und erfaßte die beiden Eisenstangen der Waggontreppe, so daß die Lehrerin nicht abstürzen konnte. So hielt er sie mit übermenschlicher Anstrengung so lange, bis der Stationsaufseher durch gellende Haltsignale den Zug zum Stehen gebracht hatte. Die Lehrerin hatte nur einige Hautabschürfungen erlitten.

(Die Neue Zeitung)

12. Mai

Von einem einfahrenden Güterzug wird durch seine eigene Unachtsamkeit der Weichenwärter Johann Hanselmaier gestreift und zur Seite gestoßen. Schwer verletzt wird er ins Spital gebracht.

03. Dezember

Der 38jährige Postamtsdiener Anton Wlaschitz, wollte vorgestern abends in Hütteldorf das Stadtbahngleise überschreiten und wurde von einem Personenzuge erfasst und überfahren. Er wurde furchtbar zugericthet. Der Schädel war ihm gebrochen. Der Kopf zeigte eine schwere Wunde. Der linke Unterschenkel war abgetrennt, der rechte Fuß zermalmt. Ueberdies waren ihm der rechte Zeige- und Ringfinger zerquetscht. Sein Körper zeigte zahlreiche Wunden. Man brachte ihn ins Rochusspital, dort ist er alsbald gestorben. Seine Gattin Marie Wlaschitz hörte von dem Unfall und eilte ins Spital, wo sie erfuhr, daß der Mann gestorben ist. Sie wurde von Ohnmacht befallen und stürzte zusammen. Man brachte sie in ihre Wohnung.

(Die Neue Zeitung)

24. Dezember

Der 52jährige Ölgasarbeiter Anton Bruna wird von einem Vorortezug erfasst, zur Seite geschleudert und dabei derart schwer verletzt, dass er noch in der Nacht im Rochus-Spital verstirbt.

- 1913 -

11. Februar

Gestern früh wurde im Bahnhof in Hütteldorf bei der Revision der Coupés der Stadtbahnzüge in einem Coupé zweiter Klasse ein ungefähr 25jähriger Mann mit durchschossener Schläfe tot aufgefunden. Nach den Erhebungen liegt zweifellos ein Selbstmord vor.

(Arbeiter Zeitung)

08. Juni

Auszeichnung. Dem in Hütteldorf-Hacking stationierten Staatsbahnkondukteur Hans Kellermann wurde vom Erzherzog Karl Franz Josef in Anerkennung einer ihm gewidmeten, von dem genannten Kondukteur modellierten Wachsfigur, die den Kaiser darstellt, eine goldene Nadel mit den erzherzoglichen Initialen gespendet.

(Reichspost)

10. August

(Unfall.) Die 16jährige Schneiderin Marie Markovicka stürzte gestern abend beim Verlassen eines Zuges in der Stadtbahnstation Hütteldorf-Hacking so unglücklich, daß sie den linken Unterschenkel brach. Inspektionsarzt Dr. Buxbaum der Unter-St. Veiter Rettungsgesellschaft leistete ihr Hilfe und brachte sie in das Jubiläums-spital.

(Neue Wiener Tagblatt)

- 1914 -

16. März

Wegen Auswechslung der Wienflußbrücke zwischen St. Veit a.d. Wien und Hütteldorf wird diese Teilstrecke der Verbindungsbahn bis 1. Mai gesperrt. Alle fahrplanmäßigen Züge Richtung Hütteldorf fahren zu dieser Zeit nur bis zur neuerrichteten Umsteigstelle St. Veit a.d. Wien. Eine Treppenverbindung von der Verbindungsbahn zu beiden Bahnsteigen der Dampfstadtbahnstation Unter St. Veit-Baumgarten wurde hergestellt.

16. Juni

Nach Auswechslung der Wienflußbrücke wird mit den Zügen 5511 bzw. 5516 die Strecke Hütteldorf – St. Veit a.d. Wien wiedereröffnet. Die provisorische Umsteigestelle St. Veit a.d. Wien wird mit gleichem Zeitpunkt geschlossen.

19. August

Eine Oelgasexplosion in Hütteldorf. Zu allerhand Gerüchten gab heute ein Kanalfeuer in Hietzing Anlaß. Es gerieten heute nachmittag die Abwässer der Oel-gaserzeugungsanstalt in Hütteldorf in Brand. Die Abwässer führen Petroleum und andere leicht brennbare Flüssigkeiten mit sich und entwickeln daher im Kanal Gase. Wahrscheinlich durch ein weggeworfenes brennendes Zündholz sind im Zuge der Hadikgasse die Gase in Brand geraten und explodiert. Die Folge war eine Reihe von Detonationen, die im Umkreise gehört wurden; aus dem Kanal schlug zu gleicher Zeit Flammen empor. Die Feuerwehr unterdrückte den Brand nach kurzer Zeit, indem sie den Kanal tüchtig durchspülte. Schaden wurde keiner hervorgerufen. Aus zahlreichen, sehr weit voneinander gelegenen Kanallöchern drang ein schwarzer, nach verbranntem Oel riechender Rauch.

(Reichspost)

16. September

Wir erhalten folgende Zuschrift: Es verdient öffentlich festgestellt zu werden, daß sich in Hütteldorf um die Bewirtung der durchfahrenden Truppen als auch der Verwundetentransporte ganz besonders Hotelbesitzer Franz Schneller und dessen Gattin Amalia Schneller bemühten und weder Zeit und Mühe noch Kosten scheuteten, um unsere verwundet heimkehrenden Krieger mit Speisen und Getränken zu laben. In diese mühevolle Arbeit des wackeren Ehepaars teilten sich auch einige Hausfrauen Hütteldorfs, denen allen herzlichster Dank gebührt.

(Neugkeits Welt Blatt)

1914/15

Bedienstete am Bahnhof Hütteldorf lt. Almanach:

Am Bahnhof inkl. „Kondukteure“ 451

im Heizhaus 659

1 110 Bedienstete

- 1915 -

26. Mai

Mit heutigem Datum wird der Personenverkehr auf der Wiener Stadtbahn eingestellt. Einzige Ausnahme ist der Verkehr auf der Vorortelinie zwischen Heiligenstadt und Hütteldorf.

12. Juni

Der Personenverkehr auf der Wiener Stadtbahn wird wieder in beschränktem Umfang aufgenommen.

25. Juni

König Ludwig III. von Bayern ist heute früh durch Wien durchgereist. König Ludwig, der sich ausdrücklich jeden Empfang verbeten hatte, traf um 6 Uhr 55 Minuten aus München im Hütteldorfer Bahnhofe ein und setzte 5 Minuten später mit seinem Sonderzuge die Fahrt über die Verbindungsbahn fort...

(Reichspost)

05. August

Eine leere Zugsgarnitur der Stadtbahn entgleiste nachmittags auf einer Weiche. Ein Bediensteter wird dabei verletzt.

08. Oktober

Dem Bahnhofsvorstand des Bahnhofes Hütteldorf Inspektor Franz LUTZ wird „mit höchster Entschließung das Ehrenzeichen zweiter Klasse vom Roten Kreuze mit der Kriegsdekoration“

verliehen.

(Wiener Zeitung)

18. Dezember

Ein Sicherheitswachmann beobachtet um 3.00 Uhr Früh einen Mann, der mit einem vollen Sack aus einem Wagon kommt. Er verhaftet den Mann, der eine Eisenbahner-Uniform anhat. Durch weitere Erhebungen der Polizei können insgesamt acht Personen verhaftet werden, die seit Monaten am Hütteldorfer Bahnhof Diebstähle durchführen. Leider handelt es sich bei allen Personen um Eisenbahner.

- 1916 -

21. August

Das Postamt übersiedelt vom Bahnhof in die Bahnhofstraße 28 (heute: Gasthaus Peschta).

06. Oktober

Der Verkehr auf den Eisenbahnen wird auch im diesjährigen Winter ganz besonders darunter zu leiden haben, daß die sonst im Interesse der besseren Heizung der Wagen übliche Teilung stark besetzter Schnell- und Personenzüge aus Betriebsrücksichten in der Regel wird unterbleiben müssen. Die beträchtliche Länge solcher ungeteilter Züge hat zur unvermeidlichen Folge, daß die Wagenabteile auch bei bester Beheizungsanlage in einzelnen Fällen nicht genügend erwärmt werden können. Dem reisenden Publikum kann daher dringend empfohlen werden, sich bei Eisenbahnfahrten mit warmer Kleidung zu versehen...

(Die Neue Zeitung)

- 1917 -

14. Mai

Um 11.30 Uhr verlässt der kaiserliche Hofzug den Westbahnhof um Kaiser Karl über Tirol und den Brenner nach Südtirol zu bringen. Seine Gattin, Kaiserin Zita, begleitete ihn mit Kronprinz Otto und Erzherzog Robert bis Hütteldorf.

03. Juli

... Gestern um 8 Uhr 25 Minuten früh sind Generalfeldmarschall v. Hindenburg und der Erste Generalquartiermeister G. d. I. Ludendorff in einem Separatzug mit ihrem Gefolge in Hütteldorf eingetroffen und haben sich nach dem Standorte des Armeeoberkommandos begeben, wo im Laufe des gestrigen Vormittags Konferenzen stattfanden.

(Illustrierte Kronen-Zeitung)

25. September

Der Landsturmarbeiter Markus Neumann wird von einem Schnellzug im Bahnhof Hütteldorf erfasst, zur Seite geschleudert und schwer verletzt.

15. Oktober

Die Station Hütteldorf Bad wird vorübergehend geschlossen.

31. Oktober

Der 30jährige Lokomotivführer Franz Mascha überschreitet am Bahnhof ohne zu schauen die Gleise und wird von einer Verschublok gestreift und zur Seite geschleudert. Er erliegt kurz danach seinen schweren Verletzungen.

20. Dezember

Im Bahnhof Hütteldorf überraschen Bahnbedienstete den 18jährigen Lackierer gehilfen Peter R., wie er in einem 2. Klasse-Waggon das Leder von den Sitzen schneidet. Sie halten ihn solange fest, bis die Polizei eintrifft und ihn verhaftet.

27. Dezember

Der 36jährige russische Kriegsgefangene Iwan Bicanow wird beim Reinigen einer Weiche von Schnee von einem Stadtbahnzug überfahren und auf der Stelle getötet.

28. Dezember

Ein Schneesturm legt Wien lahm. In den Aussenbezirken ist es durch die Verwehungen besonders schlimm. Infolge der Schneemassen kommt es in Hütteldorf um 7.00 Uhr früh beim Bereitstellen eines Stadtbahnzuges zu einer Entgleisung. Erst eineinhalb Stunden später kann der erste Stadtbahnzug den Bahnhof verlassen.

29. Dezember

Kurz nach 7.00 Uhr abends entdeckten Bahnbedienstete zwei Männer, die aus Güterwaggons Waren gestohlen haben. Als die Bediensteten die Diebe ergreifen wollen, flüchten diese über die Bahngleise. Eine vorbeifahrende Lokomotive erfasst die zwei Männer und schleudert sie zu Boden. Einer wird dabei sofort getötet, der zweite muss mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht werden.

31. Dezember

Beim Bereitstellen eines leeren Stadtbahnzuges (geschoben auf Gleis 9) kommt es zum Zusammenstoß mit einem zur Abfahrt bereiten Zug der Gürtellinie. Eine 29-jährige Bedienerin wird dabei verletzt. Die letzten beiden Wagen der geschobenen Garnitur werden beschädigt.

- 1918 -

17. Mai

Wiedereröffnung der vorübergehend geschlossenen Station Hütteldorf Bad.

31. Mai

Der Hofzug des bayrischen Königspaares ist auf dem Weg vom Westbahnhof nach Laxenburg in Hütteldorf um 9.38 Uhr zum Stürzen angekommen. Um 9.46 Uhr fährt der Zug über die Verbindungsbahn nach Meidling, wo er nach einem Aufenthalt um 10.35 Uhr die Fahrt nach Laxenburg fortsetzt.

25. Juni

Heute früh werden am Bahnhof Hütteldorf zwei Jugendliche festgehalten, als sie einen Zug mit zwei großen Bündeln Wäsche verlassen. Sehr bald stellt sich heraus: Es ist Diebsgut. Sie haben in Böheimkirchen in eine leerstehende Villa eingebrochen. Die beiden Täter, Alois K. und Franz H., werden von der Polizei verhaftet und abgeführt.

31. Juli

Aus Wien wird berichtet: Auf dem gesperrten Stadtbahngleis zwischen Hütteldorf-Hacking und Hadersdorf-Weidlingau stand durch viele Tage ein großer Transport ukrainischer Ochsen. Niemand war da, der sich um die Tiere gekümmert, niemand, der ihnen Futter verabreicht hätte. Seit Wochen, so erzählte ein Begleitmann, hatten die Tiere kaum etwas zu essen. Auf dem Wege verendeten denn auch 35 Stück, in der Nacht vom 22. auf den 23. d. weitere 2 Stück, so daß bis zum 23. Juli, dem Tag, da endlich die Weiterbeförderung anbefohlen wurde, 37 Tiere umgestanden waren. Die noch Lebenden sahen erbärmlich aus und konnten kaum stehen und als sie das Gleis bei Hütteldorf verließen, zweifelten die Beamten, daß auch nur eines lebend den Bestimmungsort erreichen werde...

(Marburger Zeitung)

11. November

Der gestrige Sonntag ist in Wien in vollkommener Ruhe verlaufen. Gestern kam ein Bataillon der 84er in vollkommener Ausrüstung im Hütteldorfer Bahnhofe an. Es wurde im Bahnhofe vom Feldmarschalleutnant Boog begrüßt und sogleich in die Volkswehr einverleibt.

(Wiener Neueste Nachrichten)

03. Dezember

Der Assistent Raimund Pokorny will kurz vor der Einfahrt eines Zuges die Gleise überqueren, rutscht dabei aus und bleibt am Gleiskörper liegen. Der Zug kann nicht mehr rechtzeitig bremsen und überfährt den Bediensteten. Mit schwersten Verletzungen wird er ins Rochus-Spital gebracht, wo er seinen Verletzungen erliegt.

08. Dezember

Der Verkehr auf der Stadtbahn wird mit heutigem Datum komplett eingestellt.

- 1919 -

25. Juni

Der Kohlenarbeiter Josef Neumayer wird beim Heizhaus Hütteldorf von einer Lokomotive überrollt und getötet.

12. Juli

Gestern früh wurde auf dem Geleise der Westbahn nächst dem Halterbache in Hütteldorf die Leiche des der Bahnhofwache Hütteldorf zugeteilten Volkswehrmannes Franz Diestler gefunden. Nach den Erhebungen dürfte Diestler von der Lokomotive eines Zuges erfaßt und getötet worden sein; er wurde ein Opfer eigener Unachtsamkeit.

(Die Neue Zeitung)

19. Juli

Aus dem Wiener Gemeinderat: Dr. Glasauer (christls.) wies darauf hin, daß es nicht angehe, daß auf der Station Hütteldorf z. B. mehrere Waggons eine Woche lang schon stehen, in welchen aus Lundenburg vertriebene deutschösterreichische Staatsbürger auf einem Rangiergeleise ein Freilager halten müssen, während noch 70.000 Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina allein hier sich aufhalten. Die Flüchtlinge sind ein Ueberbleibsel der alten Monarchie. Während sonst alles zwischen den Nationalstaaten aufgeteilt wurde, bleiben uns diese Flüchtlinge ganz allein...

(Christlichsoziale Arbeiter-Zeitung)

23. Juli

Sonntag den 20. d. trafen im Bahnhof Hütteldorf-Hacking zwei Züge mit heimkehrenden Kriegsgefangenen ein. Die Wagen beider Züge waren reichlich mit Laub geschmückt, und unter Gesang, unter Freudensrufen und Müzenschwenken der wackeren Kämpfer – fast durchwegs Niederösterreicher und Deutschböhm – fuhren die Züge in die Halle...

(Illustrierte Kronen-Zeitung)

- 1920 -

11. Jänner

Ankunft in Hütteldorf eines „Liebesgabenzuges“ aus Berlin. Der Zug besteht aus 31 Waggons, 28 sind in Hütteldorf angekommen. Da drei Waggons heißgelaufen waren, mussten sie unterwegs abgestellt werden. In den Waggons des Liebesgabenzuges befinden sich Lebensmitteln und Kleidungsstücke für bedürftige Familien.

05. Dezember

In aufopferungsvollster Weise versieht das Bahnhofkommando von Hütteldorf-Hacking seinen schwierigen Dienst bei den Heimkehrerzügen unter der Leitung des für die Befreiung seiner Kameraden aus der Gefangenschaft unermüdlich sorgenden Majors Ferdinand Riedel; und mit vorbildlicher Treue erfüllen die Damen der Labestation seit Kriegsbeginn, also seit mehr als sechs Jahren, die freiwillig übernommenen Pflichten der Nächstenliebe. Es ist ein stilles Helden-tum, das die dankbarste Anerkennung verdient.

(Wiener Bilder)

- 1921 -

28. Jänner

Eisenbahnunfall. Am 24. d. M. blieb der von Hütteldorf ausfahrende Zug der Vorortelinie der Stadtbahn bei der Kefergasse stehen. Da die Dichtung infolge des Druckes und auch infolge Schadhaftigkeit unbrauchbar wurde, wurde das Dampfschutzrohr mit Dampf überfüllt und das damit in Verbindung stehende Dampfrohr beim Führerstand barst. Der Lokomotivführer Leopold Bachl und der Lokomotivheizer Matthias Preßl erlitten schwere Brandwunden an den Händen und wurden ins Rochusspital gebracht.

(Die Neue Zeitung)

13. März

Mit der Einführung der Sommerfahrzeit auf den österreichischen Bahnen am 1. Juni soll die 24-Stundenzeit auch in Oesterreich für den Bahn-, Post- und Telegraphenverkehr in Konsequenz eines Beschlusses der internationalen Verkehrskonferenz in Bern eingeführt werden...

(Die Neue Zeitung)

23. April

Der erste Transport vom Dampfer „Gujarat“ traf gestern vormittags mit 420 Niederösterreichern und 79 Steirern in Warmbad-Villach ein und wird heute zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags in Hütteldorf-Hacking ankommen. Nachdem der Transport nach ärztlicher Konstatierung für seuchenfrei erklärt wurde, wird bei seinem Eintreffen in Hütteldorf ausnahmsweise ein Empfang stattfinden.

(Die Neue Zeitung)

01. Juni

Mit der Einführung der Sommerfahrzeit gilt ab heute die 24-Stunden-Anzeige bei den österreichischen Bundesbahnen.

- 1922 -

25. Jänner

Die Sperrung der Haltestelle Hütteldorf-Bad wird mit dem Vorbehalte zur Kenntnis genommen, daß seitens der Bundesbahndirektion Wien-West die Zusicherung erteilt wird, diese Haltestelle bei Eintritt besserer Verhältnisse, insbesondere aber bei Einführung des Stadtbahnverkehrs auf allen Linien derselben und über Verlangen der Gemeinde Wien wieder zu eröffnen.

(Amtsblatt der Stadt Wien)

01. Juni

Mit heutigem Tag werden viele Lokalzüge der Westbahn, um den Westbahnhof zu entlasten, über die obere Wiental- und Gürtellinie umgeleitet. Züge von Neulengbach fahren über Hütteldorf – Meidling – Westbahnhof – Heiligenstadt nach Tulln.

Um den Stadtbahnverkehr wieder zu aktivieren wurden im Mai zahlreiche Probefahrten durchgeführt. Die Gleisanlagen und die Tunnels mußten gesäubert werden, da nach Einstellung der Stadtbahn die Tunnels als Lagerräume verwendet wurden.

01. Juli

Wegen eines Streikes der Straßenbahner werden vermehrt Züge von Hütteldorf über die Verbindungsbahn eingesetzt.

06. November

Die Station Hütteldorf Bad wird endgültig geschlossen.

- 1923 -

04. März

Gestern früh hat sich auf dem Bahnhofe in Hütteldorf ein schwerer Unfall beim Verschieben von Waggons eines Güterzuges zugetragen. Gegen 9 Uhr vormittags war der 36jährige Verschieber Franz Weninger aus Gablitz am Bahnhofe damit beschäftigt, mehrere Lastwaggons aneinander zu koppeln. Dabei dürfte er das Anrollen eines solchen Waggons nicht gehört haben. Der Waggon fuhr an und Weninger geriet mit dem Kopfe zwischen die Puffer des stehenden Waggons und des anprallenden Wagens. Mit schweren Quetschungen des Schädelns und anderen inneren Verletzungen wurde der Unglückliche aus seiner Lage befreit. Die Hietzinger Rettungsgesellschaft traf sofort am Unfallsorte ein. Medizinalrat Dr. Markus leistete ihm erste Hilfe, doch dürfte jede Hilfe bei dem Grade der erlittenen Verletzungen erfolglos sein.

(Die Neue Zeitung)

12. Mai

Am Sonntag trifft aus dem Kreise Recklinghausen des Ruhrgebietes ein Sonderzug des Deutschen Verbandes für Jugendwohlfahrt in Wien ein. Die Ankunft der für Wien und das östliche Niederösterreich bestimmten Kinder findet Sonntag, 13. d., halb 8 Uhr früh, am Bahnhof Hütteldorf statt...

(Die Neue Zeitung)

18. September

Die Kinder aus dem Ruhrgebiete fahren heute, nach vier Monaten Aufenthalt bei Pflegeeltern, wieder nach Hause. Der Sonderzug fährt um 20.25 Uhr vom Bahnhof Hütteldorf Richtung Essen.

- 1924 -

04. März

Bei günstiger Witterung wird im März an Sonntagen außer den im Aushangfahrplan verlautbarten Personenzügen ein Nahpersonenzug ab Alserstraße (ab 7.49 Uhr) bis Neulengbach, ein Vorzug bis Rekawinkel vor dem fahrplanmäßig ab Alserstraße (ab 8.52 Uhr) nach Neulengbach verkehrenden Nahpersonenzug gefahren. Außerdem wird der um 8.24 in Hütteldorf-Hacking ankommende Verbindungsbahnzug bis Tullnerbach-Preßbaum weitergeführt und ein Nahpersonenzug ab Alserstraße (ab um 13.15 Uhr) bis Rekawinkel gefahren..

(Die Neue Zeitung)

07. September

Der Verkehr auf der Gürtellinie wird Ende September eingestellt. Infolge des Fortschreitens der Arbeiten zur Elektrisierung der Stadtbahn wird am 30. d. der bisherige Stadtbahnverkehr zwischen Hütteldorf und Michelbeuern eingestellt. Vom 1. Oktober an werden aber neue Lokalzüge von Hütteldorf nach dem Westbahnhof verkehren.

(Arbeiter-Zeitung)

Bundeskanzler Dr. Seipel und die Minister Dr. Grünberger und Dr. Kienböck treten heute abends die Reise nach Genf an. Die Minister fahren abends von Wien ab, und Bundeskanzler Dr. Seipel wird in Hütteldorf den Schnellzug besteigen.

(Illustrierte Kronen-Zeitung)

10. September

Auf der Teilstrecke Hütteldorf-Hacking – Meidling-Hauptstraße – Michelbeuern werden am 10. d. die Elektrifizierungsarbeiten begonnen. Mit 30. d. wird auf dieser Strecke der gesamte Personenverkehr eingestellt. Ab 1. Oktober wird eine entsprechende Zahl von Lokalzügen von und nach dem Westbahnhof verkehren.

(Die Neue Zeitung)

26. September

Im Dienste verunglückt. Gestern nachts wollte der 38jährige Gendarmerie-rayonsinspektor Karl Wolf am Gelände des Bahnhofes Hütteldorf auf seinem Dienstgange über eine Holzplanke klettern. Dabei verfing sich seine Revolvertasche und aus dem Dienstrevolver löste sich ein Schuß los. Das Projektil drang dem Gendarmeriebeamten in den rechten Oberschenkel. Die Hietzinger Rettungsgesellschaft überführte ihn in das Rochusspital.

(Die Neue Zeitung)

01. Oktober

Die Elektrifizierung der Wiener Stadtbahn hat es erforderlich gemacht, mit dem heutigen Tag den Gesamtverkehr auf ihr einzustellen, der bisher von Hütteldorf aus auf der Gürtellinie bestand. Gestern spät abends hat der letzte Dampflokotivenzug auf dem Stadtbahngeleise seine Fahrt vollendet. Bemerkenswert ist, daß die letzte Dampflokomotive der Stadtbahn von demselben Eisenbahner als Lokomotivführer geleitet werden wird, der bei der Eröffnungsfahrt als Heizer mit ihr fuhr: Leopold Novotny, der, nachdem er 35 Jahre lang Lokomotivführer war, heute in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Die Stationen der Stadtbahn auf der Strecke Michelbeuern – Hütteldorf wurden von den Stadtbahnbediensteten festlich geschmückt und mit Tafeln dekoriert, die den Spruch: „Willkommen zum letzten Tag der Stadtbahn“ tragen. Heute werden alle Bediensteten der Stadtbahn sich bei einer Abschiedsfeier im Schönbrunnerkeller vereinigen.

(Die Neue Zeitung)

- 1925 -

23. Februar

Ein von Heiligenstadt kommender Vorortezug (heute S45) fährt um 5.45 Uhr infolge Versagens der Bremsen auf Gleis 8 über den Prellbock hinaus. Dadurch wird der Bahnsteig beschädigt. Neun Personen werden verletzt.

11. Mai

Als der 63jährige Josef Wurzer ohne auf den Verkehr zu achten ein Gleis überqueren will, wird er von einer Lokomotive erfasst und schwerst verletzt. Man bringt ihn noch auf eine Unfallstation, wo er kurz danach verstirbt.

03. Juni

Die Wiener elektrische Stadtbahn nimmt den Betrieb auf. Die Betriebsführung erfolgt durch die Gemeinde Wien - Städtische Straßenbahnen - mit eigenen Fahrzeugen.

- 1926 -

03. Februar

Großes Aufsehen hat gestern nachmittags am Hütteldorfer Bahnhof der Selbstmord eines Lederhändlers hervorgerufen, der sich vor die Lokomotive eines einfahrenden Personenzuges warf und dessen Körper buchstäblich in zwei Teile zerschnitten wurde...

(Illustrierte Kronen-Zeitung)

22. Juli

Der Verschieber Johann Fischer kommt bei Verschubarbeiten zwischen die Puffer zweier Waggons und verstirbt noch an der Unfallstelle.

14. Dezember

Bei der Einfahrt eines Vorortezuges von Heiligenstadt rutscht der Zugführer Johann Fink vom vereisten Trittbrett. Er kommt dabei so unglücklich zu Sturz, dass er mit dem Kopf zwischen Trittbrett und Bahnsteigkante zum liegen kommt und sich dadurch tödliche Verletzungen zuzieht.

- 1927 -

01. Mai

Zwischen den Gleisen 2 und 4 am östlichen Ende des Bahnsteiges 1 kommt es zu einer Flankenfahrt zweier Dampflokomotiven. In einem Bericht der „Deutschösterreichische Tages-Zeitung“ steht als letzter Satz zu lesen: *Sollte das Unglück etwa mit der Maifeier im Zusammenhang stehen, anlässlich der nachweisbar Genossen in den Abendstunden vielfach sternhagelvoll besoffen waren?*

(Deutschösterreichische Tages-Zeitung 04.05.1927)

20. Mai

*Wie sie die Eisenbahner verleumden. Ein Unfall und seine politische Ausschrottung. Am 1. Mai. 1927 ereignete sich in Hütteldorf ein Eisenbahnunfall (zwei Lokomotiven der Serie 30 erlitten eine Streifung). Haben den 1. Mai gefeiert und, lieber Leser ahnst du vielleicht schon was, wie schön ist es da für manche ungewaschene Lügenmäuler zusammenzureimen, am 1. Mai großes Eisenbahnunglück in Hütteldorf. Schuld? Die Eisenbahner, die den Kopf wo anders, bei der Maifeier, und nicht beim Dienst haben! Die Dreckschleudern hatten bei dieser Nadererarbeit etwas Pech. Alkoholverbot gab es am 1. Mai...
... Tatsache ist natürlich auch, daß unter jenen Zeitungen, die den „Fall“ aufgegriffen haben, allen voran die „Dötz“ (Deutsch-österreichische Tages-Zeitung) figuriert...*

(„Der Eisenbahner“)

01. Juni

Da nach Auflösung der Dampf-Stadtbahn der Weg von der E-Stadtbahn zu den Zügen im Bahnhof Hütteldorf sehr weit war, gab es massenhafte Proteste der Bevölkerung. Um den Fahrgästen ein bequemeres Umsteigen zu ermöglichen, nimmt der „Pendler“ von Hütteldorf nach Unter Purkersdorf seinen Betrieb auf. Er fährt von Gleis 13 ab und wird mit einem Benzintriebwagen geführt. Nach Ankunft mit der Stadtbahn brauchen die Fahrgäste keine Stiegen mehr zu steigen und können ebenerdig zum „Kurzzug“ Richtung Unter Purkersdorf umsteigen. Der Verkehr wurde zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr aufgenommen. In den verkehrsstärkeren Zeiten (13.00 bis 15.00 Uhr und 17.00 bis 20.00 Uhr) fährt der Pendler im 20-Minuten-Intervall, untertags im 30-Minuten-Intervall.

Da aber der Triebwagen (100 PS) wegen der vielen Fahrgäste bald viel zu schwach wird, fährt man probeweise mit dem Tfz in der Mitte und einem Wagen gezogen und einem geschoben. Die Überlegung war dabei, dass bei den langen Schnellzugslokomotiven der Lokführer auch nicht an der Zugspitze ist und man sich nach der kurzen Fahrt das Umspannen des Tfz erspart.

07. Dezember

Der Bundesregierung und dem zuständigen Ausschusse der Gemeinde Wien wurde von Hofrat Ingenieur Karl Hochenegg, Professor an der Technischen Hochschule in Wien, ein Projekt zur Begutachtung vorgelegt, das die Schaffung der ersten elektrischen Bundesbahnenlinie des Wiener Lokalbahnnetzes unter Ausnutzung und Verlängerung der bisher mit Dampf betriebenen Vorortelinie beinhaltet. Es soll eine rund zwanzig Kilometer lange, elektrisch betriebene Schnellbahn geschaffen werden, die von Hütteldorf nach Jedlesee und weiter nach Leopoldau führt...

(Neues Wiener Journal)

18. Dezember

Durch starken Schneesturm und extreme Kälte kommt es bei den Bundesbahnen zu großen Schwierigkeiten im Betriebsablauf. Auch in Hütteldorf werden zahlreiche Weichen vom Schnee verweht. Dadurch kommt es immer wieder zu Verspätungen bei den Zügen. Der Pendelverkehr zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf wird zur Gänze eingestellt und erst am

19. Dezember

um 10.30 Uhr wieder aufgenommen.

- 1928 -

29. März

Montag (26. März) arbeitete der Parteiführer Franz Wickenhauser in der Werkstatt des Heizhauses in Hütteldorf an einem Tender. Dabei fiel er kopfüber in den Reparaturschacht. Er erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Blutstichwelle an der Schläfe. Die Rettungsgesellschaft brachte Wickenhauser in das Wilhelminenspital.

(Das Kleine Blatt)

22. April

Entgleisung. Die Generaldirektion der Oesterreichischen Bundesbahnen teilt mit: Am Sonntag den 22. April entgleiste beim Personenzuge Nr. 1617 des Pendelverkehrs Hütteldorf-Hacking – Unter Purkersdorf um etwa 9 Uhr vormittags bei der Ausfahrt in Hütteldorf-Hacking im Bogen der geschobene Personenwagen und die Lokomotive. Verletzt wurde niemand. Die Reisenden stiegen in einen an der Unfallstelle angehaltenen Personenzug der Hauptstrecke um. Die Erhebungen sind eingeleitet. Der Zugverkehr wurde auf den Gleisen der Hauptstrecke abgewickelt...

(Neuigkeits Welt-Blatt 24. April)

18. Juli

10. Deutsches Sängerbundfest in Wien. Die ersten Sonderzüge treffen in Wien ein. In Hütteldorf trifft der Sonderzug aus Frankfurt mit etwa 800 Personen, darunter sehr vielen Frauen, ein.

19. Juli

Zugmäßig hat das Sängerbundfest heute seinen Höhepunkt erreicht. In Hütteldorf kamen neun Sonderzüge mit über 6.000 Sängern an.

27. September

Kupplungsriß beim Zürcher D-Zug. Bei dem heute mittag um 13 Uhr 40 Min. vom Westbahnhof abgegangenen Zürcher D-Zug riß kurz vor der Station Hütteldorf die Kupplung zwischen dem drittletzten und vorletzten Waggon. Der Passagiere der letzten beiden Waggons bemächtigte sich einige Aufregung, doch kam niemand zu Schaden. Es gelang, beide Zugteile zum Stehen zu bringen. Die Kupplung wurde repariert und der D-Zug setzte mit einer halbstündigen Verspätung seine Fahrt fort.

(Reichspost)

- 1929 -

21. Februar

Im Kassenraum des Frachtenbahnhofes Hütteldorf gibt es zwei Eisenkassen. Die eine enthielt nichts, die andere eine große Summe. Die Kasseneinbrecher, die gestern nacht diesem Raum ihren Besuch abstatteten, hatten aber keine gute Nase, und brachen die leere Kasse auf. Als sie die zweite anbohrten, war die Zeit aber schon zu vorgeschritten und sie mußten, um sich nicht zu verspäten und erwischt zu werden, unverrichteterdinge abziehen...

(Das Kleine Blatt)

23. Februar

Als am Donnerstag (21. Februar) abends der 28jährige Magazinsdiener im Hütteldorfer Bahnhof Wilhelm Fraisl in der Kanzlei des Bahnhofes weilte, lud eben der Nachtwächter seine Dienstpistole. Dabei ging ein Schuß los und die Kugel traf Fraisl an der linken Ferse. Die Hietzinger Rettungsgesellschaft brachte ihn ins Rochusspital.

(Die Neue Zeitung)

07. Mai

Der Bundesbahnbedienstete Leopold Howoty wird von einem Zug erfasst und bleibt schwer verletzt liegen. Am nächsten Tag verstirbt er im Spital.

13. Mai

(Ein blinder Passagier unterm Waggon.) Als gestern nachmittags um 13 Uhr 40 der Schweizer D-Zug den Westbahnhof verließ, bemerkte ein Reisebegleiter unter einem der Waggons einen Mann im Gestänge liegen. Da der Zug bereits im Rollen war, wurde sofort telephonisch das Aviso nach Hütteldorf gegeben, den Train anzuhalten. Tatsächlich wurde der Zug in der Station Hütteldorf zum Stehen gebracht und der blinde Passagier, ein 17jähriger Schneidergehilfe, unterm Waggon hervorgeholt.

(Illustrierte Kronen-Zeitung)

30. Mai

Gestern früh sind beim Bahnhofverschub in Unterpurkersdorf vier beladene Sandwagen in der Richtung gegen Hütteldorf-Hacking entrollt. In Hütteldorf-Hacking gelang es, die entlaufenen Wagen auf ein Stutzgeleise abzulenken, wo sie schließlich durch die Pufferwehr aufgehalten wurden. Der begleitende Bremser sprang rechtzeitig ab und blieb unverletzt. Der Sachschaden ist unerheblich.

(Das Kleine Blatt)

- 1930 -

19. April

Der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Am Samstag, den 19. d. M., wird der Bundesbahnkraftwagenverkehr vorläufig von Wien, Bahnhof Hütteldorf-Hacking nach Herzogenburg, Krems und Dürnstein mit Anschlüssen in das Kamptal sowie nach St. Pölten, Melk, Amstetten und Gaming eröffnet.

(Die Neue Zeitung)

01. Juni

Ab heute werden Züge nur mehr mit dem Befehlsstab abgefertigt.

- 1931 -

16. Februar

Mit heutigem Tag werden Versuchsfahrten beim Pendler unternommen mit je zwei Waggons (2:2) geschoben und gezogen. Da keine Probleme auftreten, fährt man ab

16. März

planmäßig von Hütteldorf nach Unter Purkersdorf 2:2.

- 1932 -

07. Mai

Verbesserung des Verkehrs auf der Vorortelinie. Anlässlich des Feuerwerkes „Himmel in Flammen“ auf der Hohen Warte werden Samstag, 7. d. auf der Vorortelinie zum Beginn und nach Beendigung Erforderniszüge zwischen Heiligenstadt und Hütteldorf-Hacking nach Bedarf in Verkehr gesetzt...

(Reichspost)

25. Juni

Die Generaldirektion der Oesterreichischen Bundesbahnen teilt mit: Mit Genehmigung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr wird mit 11. Juli 1932 der Personen-, Gepäck- und Expresgutverkehr auf der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn (Heiligenstadt – Penzing – Hütteldorf-Hacking eingestellt. Hinsichtlich der Rückvergütung für bereits gelöste Fahrausweise einfacher Fahrt, ferner der Monatskarten und Schülermonatskarten wird auf die in den Bahnhöfen ausgehängten Kundmachungen verwiesen,

(Reichspost)

10. Juli

Auf Grund der sinkenden Fahrgastzahlen werden die Züge der Vorortelinie eingestellt. Um 23.00 Uhr fährt der letzte Zug von Heiligenstadt nach Hütteldorf.

- 1933 -

16. Februar

Bundesbahngelder gestohlen. Nachts zum 15. d. wurde in der Fahrdienstkanzlei des Bundesbahnhofes Hütteldorf-Hacking eine eiserne Handkasse geöffnet und daraus ein Betrag von 2.897 Schilling gestohlen, das für die Auszahlung der Streckenarbeiter bestimmt war. Die Kasse wies keinerlei Spuren von Gewaltanwendung auf und dürfte mit einem Nachschlüssel geöffnet worden sein.

(Reichspost)

10. Juni

Vorortzüge zu den Bädern. Die Bundesbahndirektion Wien teilt mit: Um den westlichen Bezirken Wiens den Besuch der Donaubäder an der Franz-Josef-Bahn sowie an der Donauuferbahn und in der Lobau bei der Stadlauer Brücke an Sonn- und Feiertagen zu erleichtern, werden an diesen Tagen bei günstigem Wetter ab Hütteldorf-Hacking in den Morgenstunden über die Vorortelinie, Heiligenstadt auf die Donauuferbahn und von dort zurück in den Abendstunden zwei Zugpaare, deren Verkehrszeiten aus den Aushangfahrplänen zu entnehmen sind, in Verkehr gesetzt werden.

(Arbeiter Zeitung)

26. August

Für Besucher der Wettspiele auf dem neuen Sportplatz der Admira in Jedlersdorf bestehen, wie die Bundesbahndirektion Wien mitteilt, günstige Zugverbindungen in der Strecke Hütteldorf-Hacking – Jedlersdorf sowohl für die Hin- als auch für die Rückfahrt...

(Österreichisches Abendblatt)

31. Dezember

Der Sanitätskorps am Bahnhof Hütteldorf wird aufgelöst. Gleichzeitig wird der Bf. Wien-Westbahnhof beauftragt, ein Sanitätskorps zu bilden.

- 1934 -

08. April

Wie verlautet, wird in der nächsten Zeit die Generaldirektion der Bundesbahnen damit beginnen, neue Signalfarben für ihren Sicherheitsdienst einzuführen. Vor allem wird das bisher weiße Signal, das freie Fahrt bedeutete, aufgelassen und statt dessen die Farbe grün gewählt. Die grüne Signalfarbe, die bisher Vorsicht bedeutete, wird durch ein intensives Gelb ersetzt werden. Bestehen bleibt die rote Signalscheibe, die nach wie vor Halt bedeutet. Man hofft, bis zum Oktober mit dieser Umänderung fertig zu werden, die nicht nur einzelne Berufszweige beschäftigen, sondern auch vielen Arbeitern vorübergehende Beschäftigung geben wird.

(Wiener Woche)

- 1935 -

07. Mai

Die Stellwerke in Hütteldorf werden umbenannt. Aus Stw. 1 wird Stw. 3 und aus Stw. 2 wird Stw. 4.

- 1936 -

04. Februar

Wien. Am Rangierbahnhof in Hütteldorf wurden schon seit längerer Zeit größere Kohlendiebstähle zum Schaden der Bundesbahnen beobachtet. Nun wurden die Täter, vier Burschen und zwei Mädchen, ausgeforscht. Nach den bisherigen Feststellungen haben sie über 20.000 Kilogramm Kohle gestohlen.

(Salzburger Chronik)

06. Juli

Sonntag (05. Juli) um 4 Uhr früh wurde auf dem Geleise der Westbahn bei Bahn-kilometer 7 gegenüber dem Hütteldorfer Freibad die verstümmelte Leiche eines etwa 50jährigen Mannes gefunden. Der Tote, der Verletzungen der Schädeldecke, Knochenbrüche und Zermalmungen aufwies, ist allem Anschein nach von einem Zug überfahren worden.

(Der Morgen)

18. Oktober

Frontappell: In Hütteldorf kommen 8 Sonderzüge mit rund 8.000 Teilnehmern an und 7 Sonderzüge mit ca. 7.000 Teilnehmern fahren wieder ab.

- 1937 -

25. März

Durch einen technischen Defekt stellt sich eine Weiche während einer Verschubfahrt um und dabei entgleisen zwei Waggons und stürzen um, ein dritter entgleist mit einer Achse. Während sich in einem Waggon nur leere Fässer befinden, sind im zweiten Wagen 14 Rinder. Bei der Bergung können vier Tiere nur mehr tot geborgen werden, drei weitere müssen notgeschlachtet werden.

- 1938 -

Genereller Umbau der Sicherungs- und Gleisanlagen um den erhöhten Bedürfnissen der Deutschen Reichsbahn Rechnung zu tragen. Im Zusammenhang damit wurden die Stellwerke 1, 3 und 4 baulich erweitert und den technischen Ansprüchen angepasst.

(In der Original-Chronik irrtümlich im Jahr 1928 vemerkt).

25. April

Sturz von der Lokomotive. Im Heizhaus Hütteldorf ist Sonntag (24. April) der 58jährige Vorheizer Johann Faist bei der Arbeit von einer Lokomotive abgeglitten und in die Tiefe gestürzt. Er wurde mit einem Muskelriß im Oberschenkel in das Wilhelminenspital gebracht.

(Zeitung Volks)

28. August

Der 23jährige Verschieber Josef Mirth, ist gestern vormittag bei Verschubarbeiten auf dem Bahnhof Hütteldorf-Hacking unter die Räder eines Lastwaggons geraten. Mirth wurde dabei der linke Fuß völlig abgetrennt, so daß er schwerverletzt in das Wilhelminenspital geschafft werden mußte.

(Das Kleine Volkblatt)

29. August

Das Kommando der Schutzpolizei Wien ordnet die Schließung von mehreren Sicherheitswachen an, darunter auch die Wachstube am Bahnhof Hütteldorf.

- 1939 -

29. März

Ein Pendler aus Unter Purkersdorf fährt um 12.30 Uhr mit voller Wucht an den Prellbock an. Durch den Anprall werden einige Fahrgäste von ihren Sitzen auf den Boden geschleudert und fünf Personen verletzt.

01. Mai

Ein Bäderverkehr zwischen Hütteldorf und St. Andrä Wördern über die Vorortelinie wird an Sonn- und Feiertagen bei Schönwetter eingerichtet.

30. Mai

Der Weichensteller Johann Wenninger wird bei der Ausübung seiner Tätigkeit von einem Zug erfasst und dabei so schwer verletzt, dass er am Folgetag stirbt.

03. Juni

Das Werkskonzert im „Bahnbetriebswerk“ Hütteldorf, veranstaltet von der Deutschen Arbeitsfront Kreis VII, wird durch das Ableben des Weichenstellers Johann Wenninger getrübt. Zu seinen Ehren wird die Feierstunde mit dem Lied „Ich hatte einen Kameraden“ begonnen. Danach gibt es eine Trauerminute. Bei dieser Feierstunde wird in der selbst geschaffenen Grünanlage des Bahnbetriebswerkes eine sogenannte Führerstube gepflanzt.

18. Juli

Durch eine Zugtrennung bleiben fünf Waggons eines Güterzuges zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf auf freier Strecke stehen. Der nachfolgende Pendler stößt mit den losgerissenen Waggons zusammen. Leider sind bei diesem Unglück acht Verletzte zu beklagen.

27. August

Um 22.00 Uhr tritt der neue Fahrplan in Kraft. Die Einschränkungen im Personenverkehr sind von bisher unbekanntem Ausmaß. Auf der Wiener Verbindungsbahn Hütteldorf – Meidling – Nordbahnhof verkehrt werktags nur mehr ein Personenzug. Der Personenverkehr Hütteldorf – Klein Schwechat wird komplett eingestellt.

15. November

Bei Ankunft des Zuges 430 um 19.26 Uhr hält der Kriminalbeamte Wilhelm Reiter zwei Männer zur Ausweisleistung an. Einer der zwei Männer gibt ohne Vorwarnung drei Schüsse gegen den Beamten ab und verletzt ihn dabei lebensgefährlich. Er wird noch in das Wilhelminenspital gebracht, wo er aber seinen Verletzungen erliegt. Die beiden Männer können unerkannt flüchten. Bei der Untersuchung des Falles wird bekannt, dass sich ein dritter Mann in der Gesellschaft des Mörders befand.

19. November

In einem Wiener Hotel erschießt sich ein 25-jähriger Mann. In dem Abschiedsbrief, den er hinterlässt, teilt er mit:

...ich bin der Mörder des Polizisten Wilhelm Reiter...

Drei Tage später können die beiden anderen Männer verhaftet werden. Alle drei waren am 8. Oktober in Stein entsprungen.

- 1940 -

11. September

In das Gestänge einer Lokomotive geraten. Im Heizhaus Hütteldorf ist gestern vormittag bei der Arbeit der 33jährige Kesselmaurer Josef Huber aus Gablitz in das Gestänge einer Lokomotive geraten. Er erlitt einen offenen Bruch des linken Mittelhandknochens und mußte in das Arbeiter-Unfallspital gebracht werden.

(Das Kleine Blatt)

30. November

Gestern brachte ein D-Zug einen seltenen Fahrgast mit. Auf dem Hütteldorfer Bahnhof wurde ein Wäschekorb auswaggoniert, in dem sich, in Tücher sorgfältig eingeschlagen, ein neugeborenes Kind befand. Die Mutter dieses Kindes wurde in Amstetten von Geburtswehen befallen. Sie konnte noch Verwandte in Amstetten aufsuchen, wo sie ein Zwillingpärchen zur Welt brachte. Das zweite Kind verstarb bei der Geburt...

(Das Kleine Blatt)

- 1941 -

21. April

Die Strecke von Hütteldorf nach St. Veit/Wien geht zweigleisig mit Linksverkehr in Betrieb.

12. Juli

Auf dem Bahnhof in Hütteldorf wollte gestern nachmittag der 23jährige Bahnarbeiter Leopold Summer aus Preßbaum auf einen bereits ausfahrenden Lokalzug aufspringen; er stürzte ab und erlitt eine Gehirnerschütterung, Bruch des rechten Fußknöchels und Rißquetschwunden am Hinterhaupt, so daß er in das Krankenhaus Penzing gebracht werden mußte.

(Kleine Volks-Zeitung)

14. Juli

Dampf aus dem Ventil. Auf dem Gelände des Hütteldorfer Bahnhofes wurde der 49jährige Maschinenführer Alexander Schäffer durch heißen Dampf, der aus einem Ventil strömte, verbrüht. Der Verunglückte erlitt schwere Verbrühungen am Unterleib und mußte ins Krankenhaus Lainz gebracht werden.

(Das Kleine Blatt)

03. September

Zwischen die Puffer geraten. Der 50jährige Emanuele Sillridi ist gestern bei Arbeiten im Bahnhof Hütteldorf zwischen zwei Waggonen geraten; er mußte mit einer schweren Verletzung der linken Hand in das Krankenhaus Penzing gebracht werden.

(Kleine Volks-Zeitung)

- 1942 -

09. Jänner

Der Bahnarbeiter Michael Frischek wird von einem aus Unter Purkersdorf kommenden Zug erfasst, zu Boden geschleudert und schwerst verletzt. Er wird noch in das Krankenhaus Penzing gebracht, dort stellt man aber nur mehr seinen Tod fest.

27. Februar

Geburt im Bahnhofdienstzimmer. Gestern früh wurde während der Fahrt auf der Westbahn die 32jährige Private Paula Krombholz aus Hochstraße in Niederdonau von Geburtswehen befallen. Sie wurde im Bahnhof Hütteldorf in das Dienstzimmer gebracht und schenkte einem gesunden Knaben das Leben. Mutter und Kind wurden vom Rettungsdienst in die Erste Frauenklinik gebracht.

(Das Kleine Volksblatt)

17. März

Den herannahenden D-Zug dürfte der 58jährige Streckengeher der Reichsbahn, Karl Gruber, überhört haben. Er wird von dem Zug erfasst, niedergestoßen, überfahren und dabei getötet.

- 1943 -

30. März

Auf dem Bahnhof Hütteldorf wurde der 40jährige Zugbegleiter Fritz Hock von einem Zug erfaßt, niedergestoßen und erheblich am Kopf verletzt.

(Das Kleine Blatt)

20. Mai

Gestern wurde auf dem Geleise des Bahnhofes in Hütteldorf-Hacking der 23jährige Oberbauarbeiter Johann Klemocsek aus Unter-Purkersdorf, als er rasch das Geleise überschritt, von einem Pendelzug erfaßt und überfahren. Mit Durchtrennung des Rumpfes und Abtrennung der linken Hand wurde der Verunglückte bereits tot aufgefunden.

(Kleine Volks-Zeitung)

21. August

In der Deutschordensstraße ist der 24jährige Schlosser Dimitroff Staneff beim Putzen einer Maschine von einem Dampfstrahl getroffen worden; er wurde mit Verbrennungen an Armen, Händen und Schenkeln in die Klinik Dr. Fuhs gebracht.

(Kleine Volks-Zeitung)

18. September

Auf dem Gelände des Heizhauses Hütteldorf wird der 36jährige Franz Honzak zwischen den Puffern zweier Lokomotiven eingeklemmt. Er wird in hoffnungslosem Zustand ins Spital gebracht, wo er seinen Verletzungen erliegt.

- 1944 -

18. Februar

Sturz in den Putzschacht. Auf dem Gelände des Heizhauses Hütteldorf ist Mittwoch (16. Februar) abend der dort beschäftigte 51jährige Hilfsarbeiter Paul Vyasas aus der Deutschordensstraße in einen Putzschacht gefallen; er wurde mit Rippenbrüchen in das Arbeiterunfallspital gebracht.

(Kleine Volks-Zeitung)

30. Juni

Von der Maschine erfaßt. Auf dem Gelände des Hütteldorfer Bahnhofes wurde am Mittwoch (28. Juni) abend der 22jährige Hilfsarbeiter Ullrich Buchtela, bei der Arbeit von einer Maschine niedergestoßen. Er erlitt einen Rippenbruch, so daß er in das Unfallkrankenhaus gebracht werden mußte.

(Kleine Volks-Zeitung)

23. November

Todessturz aus einem Waggon. Mittwoch (22. Nov.) ist im Bahnhof Hütteldorf bei einem Stellwerk eine etwa zwanzig Jahre alte Frau aus einem Waggon eines aus Sankt Pölten kommenden Zuges gestürzt und mit einem Schädelgrundbruch und inneren Verletzungen tot liegengeblieben.

(Kleine Wiener Kriegszeitung)

- 1945 -

Penzing wird bombardiert. Alle Züge enden im Bf. Hütteldorf. Am

21. Februar

wird auch der Bf. Hütteldorf bombardiert. Es werden 26 Bomben mit je 1.000 kg abgeworfen. Alle Gleise und der grösste Teil der Weichen werden zerstört. Die Zugleitung Wien wird im Befehlsstellwerk 3 untergebracht. Durch die Kriegsereignisse entstehen am Bahnhofsgelände schwere Verwüstungen. Alle 5 Brücken - Deutschorden-, Hochsatz-, Kefer-, Gulden-, und Zehetnerbrücke - werden durch Sprengungen zerstört. Ungefähr 100 Weichen werden gesprengt. Alle 4 Streckengleise nach Unter Purkersdorf und beide Streckengleise nach Penzing und nach St. Veit/Wien sind durch Sprengungen unterbrochen. Nach provisorischer Instandsetzung vorerst nur eingleisiger Betrieb auf Gleis 2 zwischen Wien West und Unter Purkersdorf. Der Pendelzugverkehr wird eingleisig auf Gleis 1a abgewickelt.

Dazu ein kurzer Auszug aus einem Brief, den eine Frau Emma ihrem Bruder schrieb:

Wien, am 21 .II. 1945

Lieber Hermann!

...Haben heute wieder einen entsetzlichen Fliegerangriff mitgemacht. Diesmal ist Hütteldorf an der Reihe. Am Bahnhof haben sie einen Lazarettzug erwischt und furchtbare Angreifte. 3 Wagon mit Schwerverletzte sind umgefallen, alle die ein wenig konnten sind durch die Gärten auf die Linzerstr. gelaufen. Gerti hat ihren Zug stehenlassen und ist davongelaufen, Richtung Hütteldorf, bis zu mir, die war ganz fertig...

...so lange der Bahnhof steht, wird keine Ruhe sein...

26. April

Erste Erkundigungsfahrt von Wien West bis Kirchstetten.

14. Mai

Der erste Personenzug Z 6380 nach dem Krieg fährt von Wien Westbahnhof nach St. Pölten Hbf (mit Aufenthalt in Hütteldorf 1.29 bis 1.35 Uhr). Ab

24. Mai

wird der Zugverkehr in beiden Fahrtrichtungen bis St. Valentin aufgenommen (Z 6380 und Z 6381). Abfahrt Wien West 1.05 Uhr - Ankunft St. Valentin 9.30 Uhr. Abfahrt St. Valentin 18.42 - Ankunft Wien West 4.05 Uhr. Die Fahrzeiten wurden von der Besatzungsmacht festgelegt. Diese Züge führen, um Wien mit Milch zu versorgen, Tankwagen für die Firma Schärdinger mit.

13. Oktober

Ab heute verkehrt wieder der „Arlberg-Express“.

Der erste internationale Expresszug (Arlberg-Express) trifft um 7.18 Uhr von Paris kommend am Westbahnhof ein. Planabfahrt von Wien erstmals am

14. Oktober

um 19.05 Uhr. Der Zug fährt von Wien jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag ab.

17. Oktober

Im Bahnhof Hütteldorf wurde die Pflegerin Vasas durch eigenes Verschulden von einer Lokomotive überfahren. Beide Beine wurden ihr abgetrennt. Sie ist noch während des Transports ins Spital ihren Verletzungen erlegen.

(Österreichische Volksstimme)

- 1946 -

08. Februar

Alle Sudetendeutschen, die in der deutschen Delegation mit den Registrierkarten VS 2 Nr. 1 bis 900 registriert worden sind, finden sich zum Abtransport Dienstag, den 12. Februar, 9 Uhr, am Bahnhof Hütteldorf ein. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verladung nur zwischen 9 und 11 Uhr erfolgt.

(Wiener Zeitung)

07. März

Österreichische Kriegsgefangene, die aus amerikanischen Lagern entlassen wurden, treffen auf dem Hütteldorfer Bahnhof in Wien ein. Dort erhalten sie Kleider, warmes Essen und Unterkunft bis zu ihrer Weiterreise, wenn sie nicht in Wien beheimatet sind.

(Kleine Volks-Zeitung)

24. März

Beim Abgang eines Repatriertenzuges aus Hütteldorf-Hacking nach Deutschland wurde auf dem Bahnhof Hütteldorf eine Anzahl von Personen festgenommen, die sich nicht im Besitze von Repatriierungspapieren befanden und den Zug dennoch benützen wollten. Einer der Festgenommenen, der sich Otto Schermann nannte, wurde zur Wirtschaftspolizei gebracht, da der Verdacht des Devisenvergehens vorlag. Im Zuge der Einvernahme des angeblichen Otto Schermann erkannte der Referent der Wirtschaftspolizei in ihm den zu lebenslänglichem Kerker verurteilten Putschisten aus den Julitagen 1934 Otto Grylka.

(Neues Österreich)

17. September

Im Hütteldorfer Bahnhof traf Samstag (14. Sept.) um 22.30 Uhr ein Transport mit 1.517 österreichischen Kriegsgefangenen, darunter 600 Wienern, ein, die aus Lagern bei Gorki kamen. Mit mehreren tausend Angehörigen von Kriegsgefangenen, darunter auch Frauen und Kindern, hatte sich Bundeskanzler Ing. Figl, Justizminister Dr. Gerö und Bürgermeister General Dr. Körner zur Begrüßung der Heimkehrenden eingefunden. Im Brauhausgarten richteten der Bürgermeister und anschließend der Bundeskanzler Worte des herzlichen Willkomms an die Heimkehrten.

(Neues Österreich)

- 1947 -

Die Firma TECHNOL wird in Hütteldorf (Linzer Str. 421) ansässig. Am Bahnhof mietet sie das ehemalige Grundstück der ehemaligen Ölgasanstalt (genaues Datum nicht bekannt). Dort werden Motor- und Kompressorenöle sowie technische Schmiermittel erzeugt, in Waggons gefüllt und versendet.

- 1948 -

08. Mai

Mit diesem Tag (Beginn des Sommerfahrplanes) werden die DRB-Normen für ungültig erklärt. Auf zweigleisigen Strecken wird das in der Richtung gegen den Endpunkt der Bahnlinie links liegende Hauptgleis mit 1, das andere mit 2 bezeichnet. Zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf wird die Nahstrecke mit 1a und 2a bezeichnet.

19. Oktober

Bei der Einfahrt des Pendlers in Hütteldorf kommt es heute Vormittag zu Rädergleiten und der Pendler prallt gegen den Prellbock. Es werden dabei sechs Personen schwer verletzt, sie werden mit der Rettung in ein Unfallspital gebracht. Zehn Personen kamen mit leichteren Blessuren davon.

09. Dezember

Die Bahnsteig-Ausgangssperren werden aufgelassen.

- 1949 -

Beginn der Elektrifizierungsarbeiten im Streckenabschnitt Wien Westbahnhof - Amstetten.

08. Dezember

Wegen Verbrechens der Amtsveruntreuung wird ein Materialbeamter der Bahnmeisterei Hütteldorf verurteilt. Er veruntreute 17 Stück Schienen, mehrere hundert Liter Öl und Bekleidungsstücke. Außerdem stahl er 1.331 Schilling Lohngelder.

- 1950 -

02. Juli

Ab heute wird ein Bäderverkehr Hütteldorf – St. Andrä-Wördern – Hütteldorf über die Vorortelinie eingerichtet, allerdings nur bei günstigem Wetter und nur an Sonn- und Feiertagen. Ab

15. Juli

verkehren die Bäderzüge auch an Samstagen.

19. Dezember

Heute kommt es am Westbahnhof zu einem Zusammenstoß einer Verschubgarantur mit einer Lokomotive. Dabei wird die Strecke zwischen Penzing und dem Westbahnhof blockiert.

Für vier Stunden ist der Bahnhof Hütteldorf „Kopfbahnhof“. Für alle Züge ist in Hütteldorf Endstation. Lokalzüge fahren während dieser Zeit auch von hier ab.

- 1951 -

13. März

Der 49jährige Josef Stich will nachmittags am Bahnhof Hütteldorf zwischen zwei Wagengarnituren aufrecht durchgehen. Er wird dabei zwischen den Puffern eingeklemmt und getötet.

20. Mai

Mit Inkrafttreten des Sommerfahrplanes der Österreichischen Bundesbahnen werden die Bahnsteigsperren vollkommen aufgelassen.

- 1952 -

11. Februar

Auf dem Gelände des Bahnhofes Hütteldorf-Hacking überraschte in der Nacht zum Montag ein Polizeibeamter zwei Männer, die einen Güterwaggon aufgebrochen und ein Schmalzfaß auf den Bahnkörper geworfen hatten. Beim Auftauchen des Beamten flüchteten sie. Der Beamte verfolgte sie und gab einen Warnschuß ab, doch gelang es den Tätern zu entkommen. Sie sprangen vom Bahndamm auf die Straße, bestiegen ein bereitstehendes Lastauto und fuhren davon.

(Arbeiter Zeitung)

23. Februar

Durch zu spätes Abbremsen eines Pendlers aus Unter Purkersdorf und Rädergleiten stößt der Zug an den Prellbock. Es werden dabei elf Personen verletzt, drei davon müssen mit Prellungen und Knochenbrüchen ins Spital gebracht werden.

28. August

Der 68jährige Baumeister Michael Renner wird von der Lokomotive eines einfahrenden Zuges erfaßt, zu Boden geschleudert und getötet.

Dezember

Die provisorischen Räumlichkeiten der Fahrleitungsmeisterei befinden sich im Heizhaus des Bf. Hütteldorf.

15. Dezember

Die Fahrleitungsstrecke von Wien Westbahnhof bis zum Bahnhof Amstetten steht ab heute ständig unter Strom.

19. Dezember

Der elektrische Betrieb zwischen Wien Westbahnhof und Amstetten wird aufgenommen. Der Eröffnungszug wird vom Herrn Bundespräsidenten General a.D. Dr. h.c. Theodor Körner begleitet. Bis zur Elektrifizierung des Verschubbahnhofes Penzing erfolgt bei allen Güterzügen Traktionswechsel in Hütteldorf. Der Pendelzugsverkehr nach Unter Purkersdorf wird von Dampf- auf Elektrolokomotiven umgestellt. Später kommen Elektrotriebwagen zum Einsatz.

- 1953 -

01. Jänner

Die Zugförderungsleitung Hütteldorf wird aufgelassen. Die meisten Bediensteten werden auf andere Heizhäuser verteilt. Einige haben ihr Pensionsalter erreicht und gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Die beiden Heizhäuser dienen noch einige Zeit zur Hinterstellung von Dampflokomotiven, bevor sie an die Firma INTERCONTINENTALE vermietet werden.

27. Jänner

Der Lokomotivführer der am 23. Februar 1952 (s. dort) den Unfall in Hütteldorf verursacht hat wird zu zwei Monaten strengen Arrest auf Bewährung verurteilt. Die Schuld trifft aber (lt. Zeitungsbericht) nicht nur den Lokführer, sondern auch die Verwaltung der Bundesbahnen, da sie zu wenig auf den Zustand der Geleise geachtet hatte.

30. März

Zwei Güterwaggons mit je 18 Tonnen Baumwolle geraten vermutlich durch Selbstentzündung in Brand. Die Wiener Feuerwehr rückt von den Stützpunkten Ottakring, Grinzing, Penzing und Sievering aus. Nach einer Stunde gelingt es den Brand zu löschen. Allerdings bleibt eine Brandwache zurück, die am 2. April das endgültige „Brand aus“ geben kann.

17. Juli

Die Fahrleitung am Nahstreckengleis 1a steht unter Spannung und wird dem Betrieb übergeben.

08. Oktober

Während des Verschubes steigt der 21jährige Ludwig Lhotan ins Nebengleis um den Verschubteil zu beobachten. Er übersieht dabei aber eine Lokomotive, die ihn erfasst, zu Boden schleudert und tödlich verletzt.

23. Oktober

Beim Anprall eines Turmwagens an einen stehenden Güterzug werden fünf Eisenbahner leicht verletzt.

- 1954 -

22. Mai

Heute findet am Bahnhof Hütteldorf eine Exkursion statt. Zu Besichtigen sind unter anderem auch die Stellwerke. Treffpunkt ist um 14.45 Uhr, Bahnsteig 3.

22. Juni

Das neue Fahrleitungsmeister- und Unterwerksgebäude wird bezogen. Der Personalstand besteht aus 21 Mann.

01. Juli

Bei einem ausfahrenden Güterzug wird vermutlich eine Weiche unter der Lok umgedreht. Dabei stürzt nicht nur die Lokomotive um, sondern auch die ersten beiden Waggons.

09. August

Neue bzw. geänderte Vor- und Hauptsignale zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf.

- 1955 -

16. auf 17. April

Zu erheblichen Verspätungen im Zugverkehr kommt es durch Schneefall. Zwischen Hütteldorf und Neulengbach fallen bis zu 60 cm Schnee. Dadurch sind beide Streckengleise fast zwei Stunden blockiert.

29. Oktober

Das Umformerwerk Auhof geht in Betrieb.

- 1956 -

13. März

Ein offener Bahnschranken beim Blockposten Hf 1^{*)} führte heute in den frühen Morgenstunden (4.30 Uhr) zu einer Streckensperrung zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf. Ein LKW wird von einem Güterzug erfaßt, zertrümmert und fängt dabei Feuer. Da auch das Triebfahrzeug beschädigt wird, muß der Güterzug nach Hütteldorf mit einem Ersatz-Tfz. zurückgezogen werden. Leider werden bei dem Unfall der Beifahrer schwer und der Fahrer leicht verletzt. Nach Beendigung der Löscharbeiten kann die Strecke um 6.00 Uhr wieder freigegeben werden. ^{*)} siehe 03.09. bis 22.09.1979

21. August

Auch heute (12.00 Uhr) ist ein offener Bahnschranken (Blockposten Hf 1^{*)}) schuld für eine Streckensperrung zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf. Zwei LKW's in gegengesetzter Richtung werden an der Eisenbahnkreuzung vom Pendler erfasst und schwer beschädigt. Zum Glück wird nur ein Fahrer leicht verletzt. Beide Hauptgleise sind unter kurzer Zeit geräumt, so daß es fast zu keiner Verspätungen im Fernverkehr kommt. Die Nahstrecke wird erst um 15.30 Uhr freigegeben. Während dieser Zeit wird der Pendler über die Hauptgleise - nach Unter Purkersdorf und zurück - umgeleitet. ^{*)} siehe 03.09. bis 22.09.1979

15. September

Die mit DA. (70), verlautbart im GD. NBL. 18. Stk. aus 1954, auf den Strecken Wien Westbf. – Linz Hbf. (Stellwerk 1) und Hütteldorf-Hacking – Unter Purkersdorf (Gleis 1a und 2a) versuchsweise eingeführten neuen bzw. geänderten Signalbilder an Haupt- und Vorsignalen haben sich im Betrieb bewährt. Der Versuch ist daher abgeschlossen, die Signalisierung in den vorerwähnten Abschnitten bleibt als endgültiger Zustand bestehen.

(Nachrichtenblatt d. GD)

- 1957 -

19. Mai

Zug 224 (Donau-Kurier) entgleist bei der Einfahrt am Westkopf des Bahnhofes. Zwei Wagen stürzen um. Durch einen herabfallenden Quaderstein des Brückenpfeilers der Hütteldorfer Brücke wird ein ca. 10jähriger Knabe (Michael Schill), der mit seiner Mutter unter der Brücke geht, getroffen und getötet. Zahlreiche Fahrgäste werden verletzt, einige davon schwer.

Im Zug befinden sich rund hundert Kinder aus Salzburg im Rahmen der Aktion „Die Bundesländer besuchen Wien“. Auch die Fußballmannschaft Austria-Salzburg weilt unter den Reisenden. Sie befinden sich auf dem Weg zum Meisterschaftsspiel gegen den Wiener Sportklub. Das Spiel wird mit rund eineinhalb Stunden Verspätung angepfiffen und endet mit einem 6:2 Sieg der Dornbacher.

01. September

Ein Zug mit österreichischen Kindern trifft in Hütteldorf ein. Die kleinen Urlauber, durchwegs Kinder bedürftiger Familien, haben den Sommer bei Pflegeeltern in Holland verbracht.

- 1958 -

01. Februar

Schaustellung von Signalmitteln.

Beginnend mit Februar 1958 sind jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 8 bis 12 Uhr alle gemäß DV V 2, Anlage 1, auf den Dienstposten vorhandenen Haltscheiben und Haltvorscheiben sowie die zugehörigen Laternen auszustellen.

(Nachrichtenblatt der GD der ÖBB)

10. Februar

Infolge dichten Nebels fährt eine Verschublokomotive auf Gleis 103 auf eine dort stehende zweite Lok auf. Da der Anprall zum Glück nicht zu heftig ist, gibt es nur einen Leichtverletzten.

Mai

Die Österreichischen Bundesbahnen haben Anfang d. M. erstmals in Österreich Fahrkartautomaten in Betrieb genommen. Die Automaten wurden in Hütteldorf am Stadtbahnbahnsteig bei der ÖBB-Kassa aufgestellt und dienen vorerst nur für die Ausgabe von ermäßigten Rückfahrkarten bis Unter Purkersdorf.

14. Mai

Gleis 2Vo elektrisch befahrbar.

17. August

Der 54jährige Zugführer Friedrich Eixner steigt in der Höhe der Fahrdienstleitung vom Triebfahrzeug des einfahrenden Güterzuges. Er rutscht dabei aus und fällt zwischen die Bahnsteigkante und des einfahrenden Zuges. Er wird zum Glück nur leicht verletzt und in das Unfallspital gebracht.

22. November

Die 55 kV-Kabelleitung von Hütteldorf nach Meidling ist unter Spannung.

- 1959 -

16. Mai

Ein Familienstreit treibt den 35jährigen Ladislaus G. zu einer Verzweiflungstat. Er wirft sich vor einem Zug in das Gleis, wird dabei überfahren und getötet.

- 1960 -

22. Jänner

Der Bahnhof St. Veit an der Wien wird aufgelassen. Neuer Name: Abzw. St. Veit an der Wien (kurz St. Veit/Wien).

09. April

Der 51jährige Karl Herzog wird beim Weichenreinigen von einem ausfahrenden Personenzug erfasst und schwer verletzt. Er verstirbt noch am selben Tag im Hanusch-Krankenhaus.

28. Juni

Der erste Nostalgiewagen (Klubwagen) des Verbandes der Eisenbahnfreunde wird nach Hütteldorf überstellt. Der zweite folgt am

29. Juni

Beide Wagen werden auf Gleis 17a hinterstellt.

30. September

Am späten Abend sieht der Triebfahrzeugführer eines in Hütteldorf einfahrenden Zuges im Gleisbereich einen Mann gehen. Obwohl er wiederholt Warnsignale gibt und sofort eine Schnellbremsung einleitet, wird der Mann überfahren und getötet. Bei dem Getöteten handelt es sich um den 40jährige Heinrich Schwenk.

- 1961 -

28. Oktober

Bei Zug G46/G47 rollen 37.000 Kilo Dynamit quer durch Österreich. Von Hohenau bis Stadlau und ab Hütteldorf wird der Transport von Gendarmerie- und von Stadlau bis Hütteldorf von Polizeibeamten überwacht.

- 1962 -

07. Juli bis 22. Juli

Die Wanderausstellung

„Sicherheit hat Vorrang – verhütet Unfälle“

ist während dieser Zeit am Bahnhof Hütteldorf-Hacking zu sehen.

(Nachrichtenblatt der Dion Wien 6. St. – 8. Juni)

- 1963 -

Beginn der Bauarbeiten für das neue Zentralstellwerk neben Gleis 4 im km 5,680.

03. Februar

Schwere Schneefälle legen die Bundesbahnen fast zur Gänze still. Da die Züge vom Westen sehr stark verspätet sind und nicht zum Westbahnhof fahren können, ist der Bf. Hütteldorf wieder Kopfbahnhof. Um die Reisenden auch zu den späten Nachtstunden noch weiter zu befördern, fährt die Stadtbahn bis 2.50 Uhr. Während dieser Zeit fahren fünf Stadtbahnzüge von Hütteldorf bis Michelbeuern.

13. November

Bei einem schweren Arbeitsunfall wird dem Verschieber Josef Pichler der linke Arm abgetrennt.

- 1964 -

29. Jänner

Während der Winterolympiade in Innsbruck (bis 09. Februar) muss auch die Bundesbahndirektion Wien mit E-Loks aushelfen. Daher fahren die Güterzüge von Hütteldorf und Penzing mit Diesellokomotiven der Reihe 2050 (beheimatet in Wien FJB) bis Wels.

23. März

Der Triebwagen des Pendlerzuges vom Westbahnhof nach Tullnerbach entgleist in Hütteldorf. Zum Glück gibt es keine Verletzten.

12. September

Der Lenker eines PKW verliert wegen überhöhter Geschwindigkeit in der Kurve beim Wolf in der Au die Herrschaft über seinen Wagen und rast gegen das Brückengeländer. Der PKW schleudert das Geländer der Brücke auf die Schienen der Westbahn und hängt zur Hälfte von der Brücke. Dadurch ist der Verkehr zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf über eine Stunde unterbrochen.

- 1965 -

10. März

Bei der letzten Weiche des Bf. Unter Purkersdorf springt bei einem Güterwagen (mitten im Zugverband) eine Achse aus den Schienen. Der Wagen wird auf dieser Art bis Hütteldorf mitgezogen. Bei der Einfahrtsweiche kommt es dann zur Entgleisung. Ein Wagen legt sich quer und drei andere entgleisen. Die Nahstrecke ist damit unterbrochen und der Pendlerverkehr wird mit Autobussen geführt. Ab 14 Uhr wird die Strecke wieder freigegeben.

20. Mai

Die Österreichischen Bundesbahnen haben kürzlich begonnen, die Güterwagen mit der vereinheitlichten Kennzeichnung nach den Richtlinien des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) zu beschriften. Die vereinheitlichte Kennzeichnung der Güterwagen mit Zahlen ist für alle Bahnverwaltungen (UIC und OSShD) verbindlich. Diese „numerische Kennzeichnung“ besteht aus 12 Ziffern.

(Nachrichtenblatt der GD 7. Stück, 20. Mai 1965)

25. Mai

Das neue Zentralstellwerk (Bauart Siemens DrS) wird durch Hofrat Dr. Bruno Kepnik seiner Bestimmung übergeben. Durch die Inbetriebnahme dieser modernen Sicherungsanlage wird die Leistungsfähigkeit des Bahnhofs bedeutend gesteigert. Zwischen dem Bahnhof Hütteldorf und Penzing Verschubbahnhof wird der Gleiswechselbetrieb auf Gleis 1, 2 oder 1Vp eingeführt. Zum gleichen Zeitpunkt wird eine Verschubfunkanlage in Betrieb genommen. Die Stellwerke 1, 2, 3, 4 sowie der Block Zehetnergasse werden aufgelassen.

Den ersten Dienst versehen die beiden Fahrdienstleiter:

Josef Caufal und Helmut Vogt.

01. Juli

Die DV V22 tritt mit heutiger Wirksamkeit in Kraft.

Für die angeordnete Führung einer Bahnhofchronik ist das hiefür besonders aufgelegte Buch zu verwenden. Der Verfasser der Chronik soll sich an Hand der in der Vorschrift enthaltenen „Richtlinien für die Führung der Bahnhofchronik“ bemühen, bis zu einem möglichst weit zurückliegenden Zeitpunkt nachzuforschen und festzuhalten, was bedeutsam genug ist, der Nachwelt überliefert zu werden...

(Nachrichtenblatt der GD 7. Stück, 20. Mai 1965)

03. Oktober

Bei der Flankenfahrt eines ausfahrenden Zuges mit einer Verschubgarnitur um 18.28 Uhr im Bahnhof Penzing wird ein Kesselwagen beschädigt. Rund 40 Tonnen Benzin laufen dabei aus. Da höchste Explosionsgefahr besteht, wird die Westbahnstrecke gesperrt. Für mehrere Schnell-, Eil- und Personenzüge ist in Hütteldorf Endstation. Den Reisenden wird für die Weiterfahrt die Stadtbahn empfohlen. Kurz nach 21 Uhr wird die Strecke wieder freigegeben.

- 1966 -

26. Jänner

Der Tfz-Führer des ankommenden G 42 mit dem Tfz 52.3818 wird über die Verschubfahrt von Gl. 113 nach Gl 7. Halle verständigt. Während sich der Verschieber vom Tfz entfernt, meint der Fdl Zstw er möchte den Dampfer in den 9b Stutzen hinterstellen. Ohne die Verständigung des Tfz-Führers abzuwarten stellt er das Sperrsignal frei. Sekunden später steht der „Packelwagen“, der sich soeben noch im 9b-Stutzen befand, im 3er Stellwerk. Zum Glück ist das Stellwerk seit 25. Mai 1965 ausser Betrieb und es gibt keine Verletzten.

02. Mai

Wegen eines brennenden Drehgestells beim Triebwagen des Pendelzuges von Rekawinkel nach Wien West müssen die rund 150 Fahrgäste in Hütteldorf den Zug verlassen. Der Brand wird durch die Feuerwehr gelöscht.

14. August

Um 4.00 Uhr entrollt von Gleis 117 eine Dampflokomotive der Reihe 52. Sie stößt bei Weiche 7 seitlich gegen die Lok des eben ausfahrenden Güterzuges 1765. Beide Lokomotiven entgleisen. Glücklicherweise wird niemand verletzt. Bis

15. August

11.00 Uhr war der Verkehr von und nach St. Veit/Wien unterbrochen.

- 1967 -

14. Februar

Ein mit 16 Tonnen Nitrolack beladener Zisternenwaggon wird in Hütteldorf undicht. Da erst nach 20 Stunden ein geeigneter Ersatzwaggon zur Verfügung steht muss die Feuerwehr den austropfenden Nitrolack mit einem Gefäß auffangen. Die Umgebung wird während dieser Zeit durch einen Löschzug gesichert.

28. März

Der Umbau der Bahnbrücke über die Bergmillergasse mit einem Kostenaufwand von 2,5 Millionen Schilling wurde heute auf Antrag von Baustadtrat Kurt Heller vom Wiener Stadtsenat genehmigt. Der Umbau ist notwendig geworden, weil die Bergmillergasse durchgehend auf zwölf Meter verbreitert wird.

(Rathaus-Korespondenz)

22. Juni

Der ungarische Staatsbürger Tibor S. begeht Selbstmord. Er wirft sich vor den Triebwagenschnellzug 121.

01. Oktober

Auf der umgebauten Eisenbahnbrücke über die Bergmillergasse findet die Belastungsprobe statt. Unter den Nahstreckengleisen wurde die Unterführung verbreitert.

- 1968 -

12. Jänner

Der schwerste Schneesturm seit Jahren legt die Bahn im Wiener Bereich lahm. Zwischen den Bahnhöfen Wien West und Hütteldorf „ging nichts mehr“. Da viele Weichen verweht und eingefroren sind, können die Züge erst nach Stunden ihre Fahrt wieder aufnehmen.

September

Der ORF dreht am Bahnhof Hütteldorf einige Szenen für die Serie Gogoscope – eine Musiksendung, gestaltet von Axel Corti. Aus dem ehemaligen Stellwerk 2 wurde eine Bahnhofs-Arrest-Zelle. Bei der Besichtigung war Corti mit dem Raum sehr zufrieden. Da aber Vandalen das Stellwerk innen beschmiert hatten, bat der damalige Vorstand das Reinigungspersonal die Wände zu säubern bevor das Filmteam kommt. Als dann das Filmteam kam war Corti sehr aufgebracht, da die Wände sauber waren. Er ließ sie für die Szene wieder anschmieren...

- 1969 -

19. März

Der seit kurzem pensionierte Triebfahrzeugführer Franz B. wirft sich beim Einfahrtsignal Gleis 2 vor einen aus Richtung Purkersdorf kommenden Güterzug. Er ist auf der Stelle tot.

25. April

Die beiden Verbandswagen des VEF werden von Gleis 17a wieder abgezogen.

- 1970 -

29. August

Ab heute verkehrt die Autobuslinie 50 von Hütteldorf nach Wurzbachtal. Diese Linie wird im Einheitstarif geführt, kann also mit dem Straßenbahnpfahrschein benutzt werden. Das war der Anfang vom Ende des Pendlers nach Unter Purkersdorf (siehe 27. Mai 1972).

Beginn der Elektrifizierungsarbeiten an der Wr. Verbindungsbahn. Strecke Hütteldorf - (Penzing Vbf) - St. Veit/Wien - Maxing - Meidling. Der erste Fahrleitungsmast wird am

02. September

bei der Abzweigung St. Veit/Wien im km 1,795 aufgestellt. Beim Festakt befinden sich Verkehrsminister Erwin Frühbauer sowie Vizebürgermeister Felix Slavik unter den Gästen. Die Festansprache hält Generaldirektor - Stellvertreter Dipl.Ing. Dr. Josef Dultinger.

- 1971 -

20. Februar

Der Reisende Franz Wintergast aus Rielasingen, Deutsche Bundesrepublik, stürzt aus unbekannter Ursache aus dem durchfahrenden Expreßzug 19 und bleibt schwer verletzt zwischen Gleis 1 und 2 liegen. Am 25. Februar erliegt er seinen Verletzungen.

19. Mai

Die Fahrleitung zwischen den Bahnhöfen Hütteldorf (Penzing Vbf) und Meidling wird eingeschaltet.

23. Mai

Fahrplanwechsel. Der elektrische Betrieb auf der vorgenannten Strecke wurde aufgenommen. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgt am

05. Juni

durch Herrn Bundesminister Erwin Frühbauer und Herrn Generaldirektor Dr. Karl Kalz für die ÖBB und Herrn Bürgermeister Felix Slavik für das Land Wien. Anschließend besucht Minister Frühbauer den Bahnhof Hütteldorf und das Zentralstellwerk.

11. November

Durch eine falsch gedrückte Verschubfahrstraße kommt es auf Gleis 113 zu einem Zusammenstoß zwischen einem geschobenen Verschubteil bestehend aus 17 Wagen und einem leeren Kohlenzug. Dabei werden vier Waggons beschädigt, einer so schwer, dass er laufunfähig ist und am Bahnhof „zerschnitten“ wird. Beide Tfz (Reihe 1062 und Reihe 52) werden ebenfalls beschädigt.

15. November

wird die Drehscheibe im ehemaligen Heizhausgelände ausgebaut und verladen. Die Drehscheibe wird 1972 im Bereich der Zf. Wien West eingebaut.

17. November

begeht der Postbedienstete Martin B. im östlichen Bahnhofsbereich in Höhe der Signalbrücke Selbstmord. Er wirft sich vor einen Güterzug.

- 1972 -

04. Februar

der in Amdürman, Sudan geb. Medani Eisa el S., wird von einem aus Unter Purkersdorf einfahrenden Personenzug überfahren und getötet.

Mit zunehmender Motorisierung einerseits und Führung der Autobuslinie 50 von Hütteldorf nach Hadersdorf-Weidlingau (Palmeplatz) ab Ende August 1970 anderseits ist beim Kurzzug von Hütteldorf nach Unter Purkersdorf - von der Bevölkerung nur kurz „der Pendler“ genannt - eine stets sinkende Frequenz feststellbar, sodass der „Pendler“ mit Fahrplanwechsel eingestellt wird.

17. April.

bis 25. April Dreharbeiten am Bahnhof für den Film „Defraudanten“ mit Karl Paryla, Erni Mangold, Hugo Gottschlich und vielen anderen.

Mai

Errichtung einer Lagerhalle der Fa. Intercontinentale am Bf. Hütteldorf im Ausmaß von 2,434m² für Speditionsgüter.

27. Mai

Der Pendelverkehr auf der Strecke Hütteldorf - Unter Purkersdorf wird eingestellt. Mit dem Pendler verschwindet eine österreichische Eisenbahnspezialität, endet ein Stück Eisenbahngeschichte.

Mit dem Triebwagen 4030.04 werden die letzten beiden Fahrten des Pendlers durchgeführt.

Z 7259 Abfahrt in Hütteldorf um 22.50Uhr

Z 7258 Ankunft Hütteldorf 23.15Uhr, weiter als Lp nach Wien West.

September

Bau einer elektrischen Weichenheizung am Ostkopf des Bahnhofes.

29. September

Selbstmord des 59-jährigen Rentners Rudolf K. durch Stromtod bei der Linzer Straßen-Brücke beim Gasthaus „Wolf in der Au“.

29. November

Inbetriebnahme der elektrischen Weichenheizung am Ostkopf des Bahnhofes. Erweiterung der Weichenheizung (Propangas) am Westkopf um sechs Weichen.

- 1973 -

Neuerrichtung der Stadtbahnkassa am Bahnsteig 6.

06. Jänner

Selbstmord der 35-jährigen Christine S. Sie lässt sich von einem Zug überfahren.

01. Mai

Wegen des dauernden Rückgangs im Personenverkehr, resultierend aus der Einstellung des Pendelzuges Hütteldorf - Unter Purkersdorf, (seit 28.5.1972), wird der Nachtdienst in der Personenkassa Hütteldorf eingestellt. Der Schalterdienst wird im verlängerten Tagdienst besorgt. Dadurch wird ein Dienstposten eingespart.

03. Juni

Zwecks Umlegung und zweigleisigem Ausbau des Streckenabschnittes Maxing - Abzweigung Altmannsdorf und Kreuzungsfreimachung der Altmannsdorfer Allee wird die Verbindungsbahn gesperrt.

Umlegung des Verkehrs über Meidling - Wien Süd und teilweise Führung von Zügen über Meidling - (Stürzen) Oberlaa bzw. umgekehrt.

Bei der Zugleitung Wien wird im Zusammenhang mit der Sperre der Verbindungsbahn eine Zugleitstelle zur Überwachung des Güterverkehrs im Raum Wien eingerichtet.

03. Juli

Im Zusammenhange mit der Einstellung des Pendelzugverkehrs und der ständig ansteigenden, mutwilligen Beschädigungen der WC Anlage auf Bahnsteig 4 wird diese für die Öffentlichkeit gesperrt.

Oktober

Die Unterkünfte für die ledigen Bediensteten wird im Einvernehmen und mit Zustimmung der Elektrobauleitung Wien aus der Wohnung des Bahnhofsvorstandes in die Zimmer 2, 3, und 7 auf dem Hackinger Bahnsteig verlegt.

Gleichzeitig wird ab der Heizperiode 1973/74 die Zentralheizung am Hackinger Bahnsteig (Bahnsteig 6) durch Bedienstete des Bahnhofes Hütteldorf besorgt.

23. November

Selbstmord des Angestellten Peter W. Er wirft sich um 18.33 Uhr unter der Brücke Linzer Straße beim Wirt „Wolf in der Au“ vor den auf Gleis 2 aus Richtung Unter Purkersdorf anrollenden Zug, wobei ihm der Kopf abgetrennt wird. Gleis 2 Unter Purkersdorf - Hütteldorf ist auf die Dauer von ca. 2 1/2 Stunden für den gesamten Verkehr gesperrt.

- 1974 -

13. April

Durch einen Verschubunfall im Bf. Rekawinkel um 3.50 Uhr ist die gesamte Fahrleitung im Bf. Rekawinkel bis 8.50 Uhr spannungslos.

Schnell- u. Expresszüge werden in Hütteldorf gestürzt und über die Vorortelinie und Tulln umgeleitet.

19. April

Für Zug 65100 wird Strahlenalarm gegeben. Bei der sofort eingeleiteten Untersuchung der betroffenen Bediensteten und Anlagen kann durch den Strahlentrupp der städt. Feuerwehr Wien keinerlei Strahleneinfluß festgestellt werden.

Mai

Das Zentralstellwerk bekommt innen und außen einen neuen Anstrich.

Juni

Errichtung eines Flugdaches für die mit der Eisenbahn ankommenden Fahrzeuge - LKW und Lieferautos - auf der Bestandsache der Fa. Intercont.

Juni – September

Als Beginn der Sanierungsarbeiten des Aufnahmegebäudes wurde die Halle neu ausgemalt.

19. Juli

Um 23.32 Uhr wird durch das Tfz des Z 65326 bei der Ausfahrt von Gl 1 die Fahrleitung der Weichenverbindung 131-132 herabgerissen. Dadurch ist die Fahrleitung zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf über den Streckengleisen 1, 1a, 2 und 2a stromlos und in dieser Zeit der gesamte Verkehr zwischen den beiden Bahnhöfen unterbrochen. Erster Zug, mit 175 Minuten Verspätung: Z 248.

28. September

Sperre des Streckenabschnittes Maxing - Abzw. Altmannsdorfer Allee und damit auch die Umleitung der Züge der Verbindungsbahn beendet.

13. November

Ihm Rahmen ihrer Ausbildung einer kaufmännischen Berufsschule kommen 26 Reisebüro-Nachwuchskräfte zu einer Exkursion ins Zentralstellwerk Hütteldorf.

21. Dezember

Der letzte planmäßige Zug (72609) mit einer Dampflok (52.1209) fährt von Hütteldorf über die Vorortelinie nach Brigittenau.

- 1975 -

Jänner

Wegen des noch weiter absinkenden Personenverkehrsaufkommens werden die Besetzungszeiten der Personenkassen Hütteldorf und Stadtbahn nochmals so gekürzt, dass dadurch ein weiterer Dienstposten eingespart wird.

05. Februar

Die Verschubfunkanlage des Bahnhofes wird mit neuen Geräten Teleport 6 ausgerüstet. Ausgewechselt werden die vier Geräte bei den ortsfesten Anlagen und die sechs tragbaren Geräte.

April – Juni

Sanierung sämtlicher Kamine des Aufnahmegebäudes auf der Hütteldorfer Seite. Auch das Dach des Mitteltrakts wird neu gedeckt.

25. April

Eine Gruppe Schweizer Eisenbahninteressenten unternimmt in Wien nicht nur eine Sonderfahrt mit einer historischen Straßenbahn, einen Besuch der Dampflokomotiven im historischen Museum, der Modellbahnanlage Wien Süd, sondern besucht auch das Zentralstellwerk Hütteldorf.

29. April

An Stelle der Zugleitstelle wird eine Zugüberwachung für den Streckenabschnitt Wien West - Neulengbach eingerichtet.

Mai

Das Tragwerk der Brücke Guldengasse wird aus Gleis 2Vo zur Sanierung der Widerlager und Vorbereitung zur Sanierung der Widerlager Gleis 2 ausgebaut.

01. Juni

Die Vorortelinie wird zwecks Sanierung und Elektrifizierung gesperrt. Da jedoch kein endgültiger Entscheid getroffen wird, kann mit den Arbeiten nicht begonnen werden.

Einrichtung einer TEEM-Relation von Nürnberg nach Budapest mit Frachtwechsel in Hütteldorf. Gleichzeitig wird ein Güterschnellzug mit Nachtsprung von Buchs (St. Gallen) nach Penzing eingeführt, dessen gesamte Fracht, ausgenommen die Speditionswagen, in Hütteldorf aufgelöst und als Ergänzung für die neue TEEM Relation nach Budapest mit Anschluß über Budapest hinaus geschaffen wird.

17. Juni

Selbstmord des 49-jährigen Jugoslawen Damjan K. im km 6,860. Er läßt sich um 22.08 Uhr vom Zug 241 überfahren.

23. und 24. Juni

Auswechslung der Weiche 224 und Einbau des neuen Tragwerkes der Brücke über die Guldengasse im Gleis 2.

29. und 30. Juni

Auswechslung der Weichen 222 und 223.

Juni – September

Die Dächer der beiden Seitenflügel des Aufnahmegebäudes Hütteldorfer Seite werden neu gedeckt.

16. Oktober

Durch unvorsichtiges Abspringen kommt ein 21jähriger Lokführer zu Sturz, fällt vom Bahnsteig auf das Gleisbett. Dabei kommt sein linkes Bein unter die Räder des Zuges und wird ihm dadurch abgetrennt.

20. November

Durch die Umstellung auf Erdgas wird es möglich das Büro des Vorstandes, das der Verkehrsaufsicht, das Personalbüro, das Drucksortenmagazin und dem Wagendienstes mit Gasradiatoren umzustellen.

- 1976 -

04. Jänner

Um 8.30 Uhr weht der Sturm einen aufgestapelten Container von der Firma Intercontinentale auf Gleis 117. Das Gleis ist bis 08. Jänner 17.00 Uhr verlegt. Auch das Blechdach der Firma Technol und das Dach des Bahnsteiges 3 werden durch den Sturm abgetragen.

13./14. April

Von 12.00 Uhr - 0.30 Uhr Dreharbeiten zu den Fernsehfilm über das Leben des Psychoanalytikers Siegmund Freud auf Bahnsteig 5, der als Nordbahnhof adaptiert ist. Als Staffage dienen Museumswagen und das Tfz 372.

Juni

Das Dach des Bahnsteiges 3 wird neu mit Welleternit gedeckt.

19. Juli

Um 6.45 Uhr Fahrleitungsriß über Haupt- und Nahstrecke im km 6.6 durch Zug 2035. Schnellzüge können mit Diesellokomotiven als Vorspann verkehren, für Personenzüge gibt es Schienenersatzverkehr.

Herr Gen. Dir. Stellv. Dr. Otto Seidelmann u. Dir. Rat Harald Günther informieren sich von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr am Bahnhof über die Sachlage. Herr BK I Franz Scheibelreiter ist ebenfalls anwesend.

27. Juli

Der Präsident der B.B. Dion Wien, Herr Hofrat Dr. Erhard d'Aron, Dir. Rat. Harald Günther und Abt. Vst. Johann Prikowitsch beraten am Bahnhof mit Gen. Dir. Dr. Fries und dem Buchhalter Herrn Barwig der Firma Intercont wegen der Abstellmöglichkeit des 20achsigen Tiefladewagens am Bahnhof.

23. und 24. Oktober

Tag der offenen Tür bei den ÖBB anlässlich der Feier 1.000 Jahre Österreich. An 12 Zugfahrten von Wien West nach Hütteldorf zum Nulltarif nehmen 905 Interessenten teil. Auf Gleis 11 sind 7 Spezialgüterwagen aufgestellt. Eine Führung zur Besichtigung des Stellwerkes Hütteldorf und des Relaisraumes werden ebenfalls angeboten.

11. Dezember

Die Fa. „teamfilm“ dreht im Bahnhof Hütteldorf auf Gleis 15 einen Werbefilm für „Elidor Haarspray“.

- 1977 -

10. Februar

Um 20.25 Uhr fährt Zug 7041 mit dem Steuerwagen auf Gleis 2 im km 8.810, auf einen dort liegenden Hemmschuh auf.

01. März

Inbetriebnahme von zwei Fahrkartendruckmaschinen (AEG Kleindrucker Type EZT) bei den Personenkassen Hütteldorf und Stadtbahn.

05. März

Um 19.05 Uhr wird bei der Durchfahrt des TS 146 auf Gleis 1 im km 5.900, beim Betriebsübergang, der 28jährige Manfred W. vom Zug erfaßt, rund 100m unter dem Zug mitgerissen und dabei getötet.

W. kam beim westlichen Bahnsteigende hinter dem Gebäude hervor und stellte sich etwa 20m vor den mit 95 km/h fahrenden Zug.

26. September

Auf Bahnsteig 5 wird mit den Probebohrungen für den U Bahnbau begonnen. Insgesamt sollen sieben Bohrungen durchgeführt werden.

07. Oktober

Zivilisten verständigen die Funkstreife, dass sich Personen in SS-Uniform und mit Gewehren am Bahnhof befinden und Lokale besuchen. Es stellt sich jedoch heraus, dass es sich um Statisten für einen Film, der deutschen Buchgemeinschaft der am Bahnhof gedreht wird, handelt.

Für diesen Film stehen auf Gleis 13 zwei vierachsige und gegenüber auf Gl 15 zwei zweiachsige Reisezugwagen. Die Aufnahmen konnten am Folgetag abgeschlossen werden.

- 1978 -

März

Die österreichische Popgruppe „Springtime“ dreht einen Teil des österreichischen Beitrages für den Eurovisions-Song-Contest in Hütteldorf.

Mit dem Song „Mrs. Caroline Robinson“ belegen sie den 15. Platz.

28. Mai

Fahrplanwechsel. Mit heutigem Datum fahren einige Güterzüge 0:0. Dafür wurden im April Zugvorbereiterkurse abgehalten. Die Vorbereitung dieser Güterzüge obliegt in Hütteldorf hauptsächlich den Verschubbediensteten (Verschubaufseher u. Verschubmeister).

24. Oktober

Der Wasserkranzschalter (Ladegleisschalter) für Gleis 13 und 15 wird ausgebaut.

25. Oktober

Übergabe der Bahnsteige 5 und 6 an die Wiener Verkehrsbetriebe. Dabei handelt es sich um Gleis 15 und Gleis 17 bis zum Bahnsteigende sowie das Hackinger Aufnahmegebäude.

Abtragung der Fahrleitung über Gleis 27a (Fa. Hofbauer) und Gleis 31 (Intercontinentale).

27. Oktober

Gleis 17a wird vom Gleisabschluss bis zum Übergang (ca. 100 Meter) abgetragen.

30. Oktober

Gleis 15 wird um 50m verkürzt. Die Fahrleitung über Gleis 15 wird zur Gänze, die über Gleis 17 teilweise abgetragen.

15. November

Mit der Errichtung der neuen Kohlenbansen wird begonnen.

16. November

Der Wasserkran zwischen Gleis 13 und 15 wird abgetragen.

22. November

Die Stadtbahnkassa wird behelfsmäßig in einer Holzhütte im Vestibül Hacking untergebracht. Vor der ehemaligen Stadtbahnkassa wird ein Unterwerk für die Wiener Verkehrsbetriebe errichtet. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen.

24. November

Um 9.58 Uhr wird im Bahnhof Hütteldorf, Gleis 2, km 6.600, vom Z 147 die in selbstmörderischer Absicht den Schienen liegenden 16-jährige Christine T. durch Überfahren und Trennung des Körpers in Rumpfmitte getötet.

13. Dezember

Der Umkleide- und Aufenthaltsraum der Weichenreiniger und Reinigungsfrauen wird vom Bahnsteig 6 in den 1. Stock des Bahnsteiges 1 verlegt.

14. Dezember

Die Abzw. St. Veit/Wien wird nunmehr vom Bf. Maxing ferngesteuert.

- 1979 -

19. Jänner 9.26 Uhr

Bruch eines Tragseilisolators zwischen Gleis 2a und Gleis 1 während der Einfahrt des Zuges 7015 in den Bf. Hütteldorf. Aber nicht nur in Hütteldorf sondern auch in St. Pölten, bei Ollersbach, in Unter Purkersdorf und im Bf. Hutten kommt es zu Fahrleitungsstörungen. Trotz Einsatz aller verfügbaren Turmwagen: Chaos perfekt auf der Westbahn. Einige Züge werden über Tulln umgeleitet, andere werden mit Diesel-Tfz geführt und haben bis zu 4 Stunden Verspätung. Es wird auch ein Schienenersatzverkehr eingerichtet und der Bf. Hutten wird ab 12.00 Uhr mit einem Fdl. besetzt.

Um 18.00 Uhr ist der Schaden behoben.

24. Jänner bis 19. Februar

werden wegen der Gleisneulagen Fahrleitungsmasten gesetzt (siehe 07. Mai).

März

Die fünf ortsbedienten Schranken von St. Veit/Wien bis Bf. Maxing sind nun Relais-Zuggesteuert.

02. April

Freigabe der neuverlegten Kohlenbansen.

Beginn der Einschulung von Verschubbediensteten des Bahnhofes Penzing in Hütteldorf. Es sind dies 5 AVM und 10 Ve.

April - Mai

Der direkte Aufgang von der Hackinger Seite zur Stadtbahn ist durch den Umbau auf U-Bahn gesperrt. Der Eingang zur Stadtbahn ist daher nur über den Bahnhof, Bahnsteig 4 möglich.

03. Mai

Verlegung des Abfahrtsbahnsteiges der Stadtbahn in den Innenbogen. Zugang zur Wiener Stadtbahn nur über den (von den Wiener Verkehrsbetrieben) neu errichteten Übergangssteg (94 Stufen) vom ÖBB-Bahnsteig 4.

07. Mai bis 28. September

Umbau der Gleise im Bf. Hütteldorf (Gleis 11, 13, 27a bis 37)

08. Mai

Das Hauptgleis 15 wird ersatzlos abgetragen (wurde an die Wr. Verkehrsbetriebe abgegeben).

27. Mai

12 Verschubbedienstete werden im Bf. Penzing integriert.

19. Juni

Das ehemalige Stützengleis 13a ist durchgehend befahrbar. Nach Fertigstellung der Arbeiten sind Fahrten von Gleis 13 zu den Gleisen 113 bis 117 sowie zu den Gleisen 27 bis 37 möglich.

27. Juni

Der Bf. Hütteldorf hat ein Diesel-Tfz als Verschubreserve, da die Fahrleitung der Gleise 13, 27a bis 37 abgetragen wurde.

16./17. Juli

Filmaufnahmen der Firma Dr. Heinz Scheiderbauer für den ORF mit dem Titel: „Land, das meine Sprache spricht“ mit rund 300 Mitwirkenden. Die Aufnahmleitung hat Herr Sigi Borutta.

27. Juli

Umsiedelung der Unterkunft für die Bediensteten der Parteikohle in die ehemalige Bahnmeisterwerkstätte.

09. August

Inbetriebnahme der Zugnummernmeldeanlage.

03. bis 22. September

Die Blockposten Hf 1 (Friedhofstraße – Josef-Ressel-Straße) und Hf 1a (Bahnstraße) werden aufgelassen und automatische Blockstellen installiert.

10. September

Die Fahrleitung über den Gleisen 13, 27a, 29a, 31a, 33a, 35a und 117b wird unter Spannung gesetzt.

17. September

Es besteht im Bf. Hütteldorf ein Weichenposten 1, (zwischen Gleis 109 und 113, in Höhe der Weiche 72 [alt]), der bis ca. Mai 1980 in Betrieb bleibt. Vom Weichenposten 1 werden die Weichen 72/73 (DKW), 70, 71 und 95 ortsbedient.

18. September

Die Weiche 105 wird ersatzlos abgetragen. (Gleis 13 und Gleis 15).

26. September

Beim Verschub entgleist der letzte vierachsige Wagen des gezogenen Verschubteiles auf der Weiche 72/73 mit dem hinteren Drehgestell und stürzte um. Dadurch wurden die Arbeiten der VBA 647 stark behindert. Gleis 13 ist auf Gleis 115 und Gleis 11 ist auf Gleis 113 gesperrt. Gleis 117 ist nur vom Osten befahrbar.

01. Oktober

Der bahneigene Kohlenplatz in Hütteldorf wird geschlossen. Die Bediensteten und die Zustellung der Bahnkohle werden nach Hernals verlegt.

Wegen Umbau der Sicherungsanlage des Bf. Hütteldorf auf Gleiswechselbetrieb Richtung Penzing ist die Signalabhängigkeit aufgehoben und es kann zeitweise nur mit Hilfsfahrstraße und Sig. 29b gefahren werden.

01. November

Der Bahnhof Hütteldorf wird dem Bahnhof Penzing unterstellt. Der letzte Vorstand des Bahnhofes Hütteldorf, Ob. Rev Fritz Stangl, tritt seinen Resturlaub an und geht mit 01. Februar 1980 in den Ruhestand. Die Agenden der Betriebs- u. Kommz. Aufsicht in Hütteldorf übernimmt BAB II Ob. Rev. Heinz Kremser.

23. November

Durch einen Fahrleitungsriß in Hütteldorf geht zwischen den Bahnhöfen Hütteldorf und Unter Purkersdorf stundenlang nichts mehr. Purkersdorf ist Endstelle für alle Personenzüge, Schienenersatzverkehr bis Wien West ist die Folge. Auch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger der sich im „E 645“ befindet muss aussteigen. Das Staatsoberhaupt wird allerdings mit dem Dienstwagen abgeholt.

- 1980 -

07. Jänner

Beginn der 2. U-Bahn-Bauphase. Angleichung der Sicherungsanlage an die Außenanlage (Fa. Siemens)

25. bis 28. Februar

Neulage des Gleis 2/102. Die Außenisolierung des Fußgängertunnels (Brudermanngasse) erfordert gleichzeitig die Sperrung von Gleis 1.

06. April, 0.00 Uhr

In Österreich beginnt die Sommerzeit. Sie endet am 27. September um 24.00 Uhr. Die Sommerzeit gab es in Österreich auch in den Jahren 1916 bis 1920, 1940 bis 1944, 1945 vom 02. bis 12. April sowie 1946 bis 1948.

31. März bis 02. September

Beide Ausgänge von der Kassenhalle zum Bahnsteig 1 werden gesperrt. Abbruch und Verbreiterung des Stiegenaufgangs, Unterfangung des Mittelpfeilers, Vorarbeiten zum Einbau einer Rolltreppe. Mehrere Treppenprovisorien.

08. bis 25. April

Neulage Gleis 4 mit Tunnelisolierung. Neulage Gleis 1 u 2 am Westkopf sowie der Weichen 101, 102, 103, 104, 119, 120, 123, 124, 132, 134 u. Kreuzung VII jeweils in Tagessperren.

24. April

Erteilung der Betriebsbewilligung für Sicherungsanlage und Gleiswechselbetrieb Penzing - Hütteldorf durch BMFV.

28. April bis 02. Juni

Sperre Gleis 11: Neulage im Hallebereich und Tunnelsanierung.

09. und 10. Mai

An den beiden Tagen werden die Tragwerke im Gl 1 bzw. 2 vom ÖBB-Kran 966.600 ausgehoben. Die ehemalige Straßenunterführung Brudermanngasse wird durch einen betonierten Fußgängerdurchlaß ersetzt.

03. bis 30. Juni

Sperre Gleis 13: Neulage im Hallebereich und Tunnelsanierung. Ausbau Tragwerke Brudermanngasse in den Gleisen 13 und 17a.

09. bis 28. Juli

Mast-Fundamentierungsarbeiten, Vorarbeiten für die geplante Flötzersteigbrücke (2. Westeinfahrt) und Bf-Quertrennung.

21. Juli bis 19. August

Sperre Gleis 5

19. August bis 15. September

Sperre Gleis 7 jeweils zur Außenisolierung des Tunnelgewölbes Fußgängerdurchgang sowie zum Ausbau der Tragwerke Brücke Brudermanngasse, Ausfertigungsarbeiten und Herstellen des Verschieberbahnsteiges im Baustellenbereich.

21. Oktober bis 14. November

Neulage Gleis 1Vp.

03. bis 21. September

Sperre Gleis 2 Abzw. Zehetnerg. - Penzing. Neulage gem. Betra 560.

24. September

Im Bf. Hütteldorf wird ein Fernschreibgerät (Springschreiber) aufgestellt und in Betrieb genommen.

01. Dezember

An Stelle des nach Penzing versetzten AB II. Heinz Kremser, übernimmt der als Schulbeamter in Tulln überzählige B.B. Ob. Rev. Günther Heiderer die Agenden der Bahnhofaufsicht.

- 1981 -

Jänner

Beendigung der Aufstellung von Bildschirmgeräten für das GIS und Beginn eines Probe- u. Schulbetriebes, welcher ab 01.09. in einen Vollbetrieb übergeht.

Im Jahre 1981 werden im Bf. Hütteldorf seitens der Gemeinde Wien die Bauarbeiten auf der Hackinger Seite (jener Teil, der an die Verkehrsbetriebe abgetreten wurde) derart vorangetrieben, dass am 20.12. die feierliche Eröffnung der U-Bahnlinie 4 erfolgen kann. Auch im Bereich des Bahnhofvorplatzes (Schaffung eines Autobusbahnhofes) wird mit den entsprechenden Vorarbeiten begonnen. Auf der Hütteldorfer Seite wird mit der Sanierung des Durchgangs (AG - U4), der Neuverlegung der Gasleitungen, der Installierung einer Rolltreppe und dem Ausmalen der Kassenhalle die Renovierung des Bahnhofgebäudes begonnen. Als wesentliche Erleichterung für die Reisenden kann die im Dezember abgeschlossene Hebung des Bahnsteiges 1 auf 38cm angesehen werden. Ab diesem Zeitpunkt fahren alle haltenden Züge in Fahrt Richtung 2 über Gl 4 neben Bahnsteig 1.

Aufgrund der Bauarbeiten und des eklatanten Rückganges im Personenverkehr wird im Februar die Stadtbahnkasse geschlossen.

04. Februar

Durchführung eines Probealarms, dem folgende Annahme zugrunde liegt:

Während einer geschobenen Verschubfahrt von Gleis 104 nach Gleis 108 entgleist auf der Weiche 57 infolge Halbstellung durch Schneepressung, der als erstes Fahrzeug gereihte beladene Kesselwagen mit Gefahrenkennzeichnung 30/1120 mit beiden Achsen. Der Wagen stürzt nach links um; Ladegut fließt nicht aus, muß jedoch umgepumpt werden.

Der Spaltenverschieber wird schwer verletzt, Weiche 57 und Verschubsignal V60 schwer beschädigt. Außerdem besteht Gefahr für den anschließenden Lagerplatz einer Kohlen- und Mineralölfirma. Bahnfremde Stellen wirken nicht mit.

11. März

Entrollen einer Wagengruppe von 11 Wagen Ri St. Veit/Wien. Keine Folgen!

01. Juni

Die Annahme von Expressgut, Reisegepäck und Frachtstückgut wird eingestellt.

03. August

Ausfall der gesamten Sicherungsanlage auf ca. 1.1/2 Std. Der Gleichrichter war abgebrannt. Anbringung von Weichenschlössern auf Gleis 1 u. 2 erforderlich.

27. August

In Höhe des ES „Z“ Selbstmord einer jungen Frau.

Die 21-jährige Andrea St. wird schwer verletzt ins Spital gebracht, wo sie fünf Stunden später stirbt.

01. September

Der Dienstposten des AB II. u. d. BG II. wird eingespart, es erfolgte die Schaffung eines B.B. III. Wgd. zur Wahrnehmung aller kommerziellen Aufgaben. Aufgrund des GIS-Vollprobetriebes ein zusätzlicher Transistor bei Nacht.

03. September

Ein Gleisbauarbeiter (jugoslawischer Gastarbeiter) wird auf Gleis 2 auf Höhe des Unterwerkes von Z 2025 erfasst und getötet.

13. Oktober

Absturz eines PKW von der Straßenüberführung Linzer Straße beim „Wolf in der Au“ auf Gleis 2. Dabei wird das Tragseil der Oberleitung abgerissen. Der Lenker des PKW wird schwer, der Mitfahrer leicht verletzt.

18. November

Der Personenzug 7025 und der Eilzug 645 werden in der Höhe der Staubecken von einem unbekannten Täter (vermutlich mit einem Luftdruckgewehr) beschossen. Es gibt zum Glück keine Verletzten.

19. Dezember

Nach dürftigem Schneefall (5 cm) kommt es durch sehr starken Sturm zu schweren Verkehrsbehinderungen in den Bahnhöfen Wien West, Wien Süd und Hütteldorf. Die abfahrenden Züge von Wien haben teilweise große Verspätungen, die ankommenden in Hütteldorf Endstation. Die Reisenden werden auf andere öffentlichen Verkehrsmitteln verwiesen.

20. Dezember

Die U4, die bisher zwischen Heiligenstadt und Hietzing verkehrte, wird bis Hütteldorf verlängert.

- 1982 -

24. Jänner

Entrollen eines Wagens von Gleis 115 Rü. St. Veit/Wien, Weiche 16 und 20 aufgeschnitten; sonst keine Folgen.

09. Februar

Neulage Gleis 118b

28. Februar

Km 7,450 ein ca. 35jähriger männlicher Selbstmörder (Zug 41144).

01. März

GIS - Vollbetrieb.

Ab heute bestehen alle Triebwagenzüge zwischen den Bahnhöfen Wien West und Rekawinkel bzw. Neulengbach, probeweise nur aus Nichtraucherwagen.

18. April

Km 6,200 Auffahren d. Zg. 147 auf Hemmschuh, keine Folgen.

03. Mai

Gleis 13 auf 14 Tage tagsüber gesperrt. Grund: Arbeiten im Bereich der U-Bahn-Gleisanlage.

17. Mai

Auflösung der Personen-Güterkasse auf der Hütteldorfer Seite. Eröffnung einer neuen Kasse auf der Hackinger Seite, errichtet durch die Gemeinde Wien.

28. Mai

Fahrplanwechsel: Halt der Züge E 743, E 745, E 747, D 545, 549, 547 und 503 in Hütteldorf, vermehrte Zugvorbereiterarbeiten, Umbenennung der Personenzüge in Regionalzüge, Wiedereinführung des Reisegepäcks in Hütteldorf, Einsatz eines Bahnhofshelfer II.

11. August

Besprechung der neuen Raumverteilung im Aufnahmegerätegebäude.

01. September

Beginn der Arbeiten: Verfliesen des Personentunnels und der Kassenhalle, Errichtung eines Warteraumes gem. bestehender Pläne, Besprechung über Aufstellung von Fahrscheinautomaten (Hütteldorfer Seite)

26. September

Nachdem schon zum Sommerfahrplanwechsel fast alle Eilzüge in Hütteldorf halten kommen ab heute noch fünf Schnellzüge und neun Eilzügen dazu die in Hütteldorf Aufenthalt haben.

04. bis 22. Oktober

Betra 570: Gleisaltlage Gleis 2 zwischen Hütteldorf und Zehetnergasse (mit Rei 8).

09. Oktober

Tag der offenen Tür

01. November

Neue Bahnhofdienstordnung in Kraft.

15. November

Baubeginn des Inselbahnsteiges zwischen Gleis 1 und 5. Verlängerung auf 480m, 38cm Bahnsteigkanten.

01. Dezember

Ausrüstung der Kasse mit ALMEX-Fahrkartendrucker (zusätzlich zum Schalterdrucker)

Beginn von Grabarbeiten neben Gleis 13: Verlegung einer Wasserleitung

- 1983 -

01. Jänner

Im Bf. Hütteldorf wird eine Gesamtkasse 01008-00 eröffnet und ein ALMEX-Fahrkartendrucker neben dem AEG - Schalterdrucker in Betrieb genommen.

Im Wesentlichen ist die erste Jahreshälfte von den Umbauarbeiten geprägt, welche durch die Entscheidung, ab Sommerfahrplan 83 Schnellzüge Richtung Wien in Hütteldorf Aufenthalt nehmen zu lassen, notwendig werden.

Zahlreiche Provisorien sind erforderlich, da die Arbeiten größtenteils bei voller Aufrechterhaltung des Betriebes durchgeführt werden müssen und sich in manchen Bereichen als wesentlich schwieriger erweisen als ursprünglich angenommen.

Die Bahnsteigkanten werden Sektorenweise gesetzt um in anderen Bereich weiterhin mit Regionalzügen anhalten zu können. Dieselbe Vorgangweise ist beim Verlegen des Pflasters erforderlich. Gleichzeitig wird das alte Magazin der ehem. Fa. ZIMMER abgetragen und verändert auch damit das Ansehen der Bahnhof-Anlage im Bereich des Bahnsteiges 1 ganz wesentlich. Der freigewordene Platz zeigt noch die ursprüngliche Bahnsteigpflasterung, wie sie alle von Otto Wagner gestalteten Stationen der Vorortelinie und der ehemaligen Stadtbahn aufwiesen.

27. Mai

Zwei Tage vor Fahrplanwechsel ist Bahnsteig 2 mit 480m Länge fertiggestellt.

29. Mai

Der Bahnhof wird in „Wien Hütteldorf“ umbenannt und alle Schnell- und Eilzüge, ausgenommen der „Taktverkehr“ Richtung Wien, nehmen nunmehr Aufenthalt in Hütteldorf. Auch die im Aufnahmegebäude Nord durchgeführten Umbauten, die neben einer ohnehin längst notwendigen Renovierung eine vollkommene Neukonzipierung der Betriebsräume sowie auch der gewerblichen Nebenbetriebe (Buffet, Trafik), mit sich bringen, nehmen in der Jahresmitte Gestalt an und sollen im Westflügel bis Jahresende fertiggestellt sein.

01. Juni

Der Bahnhof Hütteldorf wird mit 20 Kofferkulissen ausgerüstet.

02. August

Die neue 55-kV-Kabelstrecke nach Floridsdorf wird in Betrieb genommen. Sie verläuft von Hütteldorf entlang von Westbahnstrecke, Vorortelinie, Donauuferbahn und Schnellbahntrasse.

25. September

Winterfahrplan: Ab heute halten alle Richtung Wien fahrende Züge, auch die Taktzüge. Befürchtungen, es werde zu Zugverhaltungen kommen, da ja lange Schnellzüge Richtung Wien auf dem langen Bahnsteig 2 (Gleis 1 u. 5) einfahren müssen und dadurch Richtung Westen fahrende Durchfahrzüge behindern würden, erweisen sich in der ersten Fahrplanperiode jedenfalls als unbegründet.

05. Oktober

Ein neuer Milchgroßtankwagen mit fast 20.000 Liter Fassungsvermögen wird im Rahmen einer Pressekonferenz bei der Firma Schärdinger vorgestellt.

07. Oktober

Der neue Prototyp eines Motorturmwagens wird für einige Stunden während eines Probelaufes in Hütteldorf hinterstellt.

- 1984 -

11. Jänner

Mit dem (etwas merkwürdigen) Selbstmord eines 35-jährigen Gastarbeiters in der Bahnmeister-Unterkunft (Herzschuß mit einer Pistole) beginnt sich ein ereignisreiches Jahr abzuzeichnen.

27. Jänner

Mit Filmaufnahmen zu Franz Werfel's Novelle „Eine blassblaue Frauenschrift“ bringt Axel Corti für einen Tag Eisenbahn Nostalgie und Dampflok - Romantik nach Hütteldorf, wo die Bahnsteige 3 und 4 zum „WIEN SÜDBAHNHOF“ der 30er Jahre umfunktioniert wurden.

06. April

Ein Total-Ausfall der Sicherungsanlage zwingt zu Notmaßnahmen. Fahrstraßensicherung durch Anbringen von Schubriegelschlössern und Zungensperren!

11. April

Im östlichen Lokschuppen bricht ein Brand aus. 22 Einsatzfahrzeuge haben Mühe den Brand zu löschen. Unter den Dachplatten aus Eternit glost die Teerpappe sehr lange weiter. Obwohl der stählerne Dachstuhl hält und eine Instandsetzung möglich wäre, beschleunigt dieses Ereignis den Entschluß zum baldigen Abbruch beider Lokschuppen.

Bei diesem Einsatz der Wiener Berufsfeuerwehr werden drei Feuerwehrbeamte, einer davon schwer, verletzt.

Juni

Mit dem Abbruch der Einbauten auf den Bahnsteigen 3 und 4 wird begonnen. Es bleiben schließlich nur die Bahnsteigdächer erhalten. Bahnsteig 3 wird für zwei Regionalzüge im Reiseverkehr beansprucht. Bahnsteig 4 wird nur mehr als Betriebsbahnsteig genutzt.

11. August

Bei einem Waggon des Zuges 41671 fängt ein Radlager Feuer. Da der Waggon Fässer mit explosivem Schwefelkohlenstoff geladen hat, gibt es Giftalarm und die Berufsfeuerwehr wird verständigt.

10. Dezember

Mit der Demolierung der Heizhäuser wird begonnen.

- 1985 -

Das Jahr 1985 ist geprägt von einer Serie schwerer und schwerster Unfälle und Störungen!

02. Jänner

Zusammenprall eines Verschubteiles mit einem VW-Kombi auf Gleis 112. Bei diesem Unfall wird der Lenker des Autos schwer verletzt.

07. Jänner

Auf Gleis 118a gerät ein Arbeiter der Fa. Technol auf ungeklärte Weise in den Stromkreis der Fahrleitung - Arm- u. Beinamputation.

19. Jänner

Totalausfall der Sicherungsanlage! Ebenso vom

06. auf 07. Februar

21. Februar

Auf Gleis 2Vo wird die Fahrleitung abgetragen. Gleichzeitig beginnen die Neu- und Umbauarbeiten der Vorortelinie im Bereich Hütteldorf – Penzing.

24. Juni

Bei Bedienung der Fa. SCHÄRDINGER, gerät ein Anstreicher in den Stromkreis der eingeschalteten AB-Fahrleitung - schwere Verbrennungen am ganzen Körper!

13. Juli

Fehlausfahrt des Zuges 43650 infolge unrichtiger Stellung der Weiche 108. Signalmeister wegen vorangegangenen anderen Störung am Zstw anwesend, ebenso der Bf. Vorstand. Technisch ist die unrichtige Weichenstellung nicht klarbar, gegen eine vermutete Fehlhandlung seitens des Fahrdienstleiters sprechen die „Augenzeugenberichte“ des Signalmeisters und des Bf. Vorstandes.

23. Juli

„Bügelentgleisung“ des Zuges 50033 mit Beschädigung der Fahrleitung - Sperre des Gleises 2 Unter Purkersdorf - Hütteldorf erforderlich.

Anfahren des Zuges 80565 an den ausschwenkenden Arm des Wasserkrans auf Gleis 105 führen zu einer schweren Beschädigung des Triebfahrzeuges.

29. November

Gewissermaßen als „Abrundung“ des Jahres 1985 entgleist Zug 41341 mit Tfz und 3 Wagen am Herzstück der Ausfahrweiche. Infolge Schneelage war der 2. Hemmschuh beim Bespannen übersehen worden, wurde bei der Ausfahrt mitgeschleift und verklemmte sich im Herzstück der Weiche.

Außer Unfällen gibt es natürlich viele andere Ereignisse wie z.B. die komplette Neulage des Gleises 1a zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf unter Einsatz des SUZ (Schnellumbauzug) im Juli d. J.

Mit Beginn des Abtragens des alten Vorortgleises und einer Reihe von Baubesprechungen seit März d. J. wird der Ausbau der Vorortelinie Hütteldorf - Heiligenstadt als Schnellbahlinie S45 eingeleitet. Die „Kassenhalle“ des AG wurde nach Feuchtigkeitseinbrüchen und verschiedenen Umbauten stilgerecht saniert hat aber nach wie vor den Nachteil, gar keine Kasse zu haben, denn die befindet sich auf der U-Bahnseite zur Hackinger Seite. Auch diese Situation der Kasse wird im Zusammenhang mit der Aufnahme eines künftigen Schnellbahnbetriebes auf der Vorortelinie neu zu überdenken sein!

- 1986 -

Ursprüngliche Pläne, die künftige Schnellbahn S45 im Bf. Hütteldorf auf das alte (ehemalige) Wendegleis 108 zu führen und durch Verlängerung des Bahnsteiges 1 Richtung Osten eine direkte Umsteigemöglichkeit sowohl vom Fernreiseverkehr als auch von den Regionalzügen auf die Schnellbahnzüge zu schaffen, können letztlich nicht realisiert werden. Die Bereitschaft des KWD, die Autobusse eventuell im Bereich der ehemaligen Heizhäuser aufzustellen, wird mit der Forderung verbunden, Verwaltungsgebäude und Werkstätte ebenfalls dorthin zu verlegen. Damit verbundene Anrainerprobleme (neue Genossenschaftsbauten in der Hackinger Straße!), wahrscheinlich auch das Finanzierungsproblem und der bereits fixierte Eröffnungstermin zum Fahrplanwechsel Sommer 1987 dürften den Ausschlag für eine andere Entscheidung im ÖBB Vorstand gegeben haben.

Die Vororte-Schnellbahn S45 muß am bestehenden Gleis 4 - Bahnsteig 1 einfahren und wenden. Die direkte Umsteigemöglichkeit, wenigstens von den Regionalzügen auf die Züge der Schnellbahn, zu ermöglichen ist eine kaum lösbarer Forderung! Bei einem projektiertem 15-Minuten-Takt auf der Vororte-Schnellbahn ist Gleis 4 als dauernd besetzt anzusehen. Damit kann Gleis 2 mit einem Erdbahnsteig von 250m Länge ebenfalls „vergessen“ werden. Der gesamte Westbahnverkehr wird damit auf die Gleise 1 und 5 gedrängt und dort nicht zu bewältigen sein! Um gleichzeitige Ein- und Ausfahrten in beiden Fahrtrichtungen zu ermöglichen, wird östlich das Gleis 103a mit einer neuen Weiche 30 an Gleis 101 angebunden, westlich wird mit den relativmäßigen Umbau eine neue Riegelfahrstraße geschaffen, welche gleichzeitig eine Ausfahrt aus Gleis 5 oder 7 nach Streckengleis 1 bei gleichzeitiger Einfahrt von Streckengleis 2 nach Gleis 1 erlaubt.

Machen im Februar nach intensiven Schneefällen und Verwehungen der Abwicklung des Betriebsdienstes schwer zu schaffen, beginnen im Frühjahr die Bauarbeiten mit einer ganzen Reihe von „BETRAS“: Austausch der DKW 8/9 und 10/11 sowie 78/79 im April, weiters Umbauten der Gleisanlage im Bereich Gleis 104 und 106 für die neue Schnellbahn.

14. Mai

Besprechung wegen Umsteigebetrieb von den Regionalzügen Rl. Wien (Gleis 2) auf die Schnellbahnzüge (Gleis 4).

22. Mai

Erprobung der Zugs-Aufstellung machen die Undurchführbarkeit eines direkten Umsteigebetriebes in Hütteldorf deutlich. Gleichzeitig verweist der Bf. Vorstand wiederholt auf die Notwendigkeit der Sanierung des Bahnsteiges 3 um auf Gleis 7 einen Teil des Regionalverkehrs abwickeln zu können. Letztlich fällt die Entscheidung für eine Generalsanierung dieses Bahnsteiges mit Erhöhung von 25cm auf 38cm.

07. August

Während auf der Vorortelinie bereits der Bf. Ottakring in Betrieb genommen und zwischen Bf. Penzing und Bf. Ottakring bereits der „Regelbetrieb“ für Arbeitszüge und Kl aufgenommen wird, wird im Bereich Penzing - Hütteldorf noch an der Unterbaukrone gearbeitet und außerdem die AB Schärdinger vollkommen umgebaut.

September / Oktober

Neulage des Streckengleises Penzing Vbf. - St. Veit/Wien und Umleitungsverkehr über Hütteldorf

Oktober / November

Neulage des Streckengleises Hütteldorf - St. Veit/Wien sowie Auflösung der DKW 84/85, 86/87 und Auswechseln der Weiche 88. damit verbunden wird eine nochmalige Verlängerung und Verbreiterung des Bahnsteiges 2 Richtung Osten möglich.

Da die dauernden Bauarbeiten einer kontinuierlichen Aufsicht bedürfen, hat BAB II Ewald Ganaus sein Büro von Penzing nach Hütteldorf verlegt.

Längs des Bahnsteiges 1 zwischen AG und Zstw. wird eine Plakatwand errichtet, welche einerseits auch als Lärmschutz dient, andererseits die abgestellten Busse „verschwinden“ lässt.

01. November

„Forum Film“ produziert einen Film, „Sterben werd' ich, um zu leben“, über Gustav Mahler und dreht am späten Abend in Hütteldorf eine Szene.

- 1987 -

12. Jänner

Schneechaos im Osten Österreichs. Stundenlange Verspätungen bei der Bahn sind die Folge. Den ganzen Vormittag war Hütteldorf „Kopfbahnhof“ der Westbahn, da durch verwehte Weichen zwischen Wien West und Hütteldorf kein Zug verkehren konnte.

Das Jahr 1987 ist selbstverständlich in der ersten Jahreshälfte von den Ausbauarbeiten für die Vorortelinie geprägt.

Das Jahrhundert-Ereignis

Eröffnungstermin 30. Mai 1987

ist allgegenwärtig.

Die Fahrdienstleitung auf Bahnsteig 2 wird renoviert

27. April

Das letzte Teilstück von der Weiche 100 im Bf. Penzing bis zur AB Schärdinger wird dem Betrieb übergeben. Als im Bereich Penzing - Ottakring längst alle Gleisanlagen fertig gestellt sind, fällt die Entscheidung die gewünschte direkte Umsteigmöglichkeit von Regionalzügen R1. Wien auf die Schnellbahnzüge R1. Heiligenstadt im Bf. Penzing zu ermöglichen. Dazu musste die Vorortelinie im Bereich Penzing - Heiligenstadt auf RECHTSFAHRBETRIEB umgerüstet werden!!!

Im Bereich Penzing - Hütteldorf wird die Vorortelinie eingleisig geführt - Gleis 2Vo - und hat im Abschnitt zwischen Guldengasse und Kefergasse eine Verbreiterung, welche die (Wieder-) Errichtung einer Haltestelle Baumgarten ermöglicht.

05. Mai

Die Elektrifizierungsarbeiten der Vorortelinie durch die Firma ELIN sind abgeschlossen. Nach der technischen Abnahme vom Vorstand der ELS wird die Strecke unter Spannung gesetzt und an den Betrieb übergeben.

27. Mai

Generalprobe der beiden Sonderzüge für Samstag, anlässlich der Wiedereröffnung der Vorortelinie von Heiligenstadt über Penzing nach Hütteldorf.

30. Mai

Eröffnung der Vorortelinie als Schnellbahn S45. Medial bestens vorbereitet hat der Eröffnungstag mit einer Parallelfahrt von Wien Heiligenstadt nach Hütteldorf Volksfestcharakter bekommen.

Ankunft in Hütteldorf 13.33 Uhr, Abfahrt 13.54 Uhr Richtung Westbahnhof.

31. Mai

Fast noch ärger als gestern ist der Ansturm von Schaulustigen am Tag der Freifahrt. Da die Freifahrer die Garnituren erst nach der Rückfahrt zum jeweiligen Fahrtantrittsbahnhof verlassen, kommt es vor allem in Hütteldorf und Heiligenstadt zu einem beängstigenden Gedränge, so dass zusätzliche Garnituren geführt werden müssen.

Mit Fahrplanwechsel und Aufnahme des planmäßigen Schnellbahnbetriebes S45 treten in den Bahnhöfen Heiligenstadt, Penzing und Hütteldorf neue

BAHNSTEIGBEZEICHNUNGEN

in Kraft (siehe auch Anhang).

Jede Bahnsteigkante erhält fortlaufend und beim Aufnahmegebäude beginnend eine eigene Bahnsteig Nummer. Da die Aufnahmegebäude ja nicht auf der gleichen Bahnseite liegen - z. B. Penzing links, Hütteldorf rechts - ist dies im Vergleich etwas verwirrend! Der im letzten Moment fertig gestellte Bahnsteig 3 heißt nunmehr Bahnsteig 5 für Gleis 7 und Bahnsteig 6 für Gleis 11.

09. bis 30. Juni

Neulage des Gleises 109 im Bf. Hütteldorf

28. Juni

Der Manfred P. klettert in den frühen Morgenstunden – um einer Frau zu imponieren – auf einen Kesselwagen der auf Gleis 108a hinterstellt ist, gerät in den Stromkreis und wird getötet. Nach der damit verbundenen Schalterlösung wird zwar Nachschau gehalten, aber man kann in der Dunkelheit nichts Außergewöhnliches erkennen, da der Tote am Waggon liegen blieb.

Als die Frau vormittags eine Selbstanzeige bei der Polizei machte wird die Leiche des 20-jährigen gefunden. Nach Abschaltung der Oberleitung wird die Leiche von der Wr. Berufsfeuerwehr geborgen.

29. Juli

Verschubentgleisung im Bf. Hütteldorf. Ursache: Achshalterbruch

19. Oktober

Das Streckengleis 1Vp Penzing Verschiebe – Hütteldorf wird aufgelassen. Es dient nur mehr für Verschubfahrten.

November / Dezember

Einbau der neuen Gas-Weichenheizung im Bf. Hütteldorf.

- 1988 -**27. Jänner**

Besprechung wegen Erweiterung der U-Bahn. Bau eines Wendegleises im Bereich Gleis 17a.

10. Februar

Im Bf. Hütteldorf wird ein Verkaufskiosk der Fa. ANKER, der dem Jugendstil angepasst ist, eröffnet. Am Bahnsteig 5/6 wird ein stilmäßig angepasster Windfang errichtet.

03. März bis 11. April

Bau des Wendegleises für die U4 im Bf. Hütteldorf.

05. bis 07. April

Gleisbegradigung des Gleises 7 im Bf. Hütteldorf.

15. April bis 20. Mai

Weiterbau der Gas-Weichenheizung im Mittelteil des Bahnhofs.

17. Mai

Besuch des Innenministers der Volksrepublik Polen General Czeslaw Kiszczałk der im 2. Weltkrieg im Bf. Hütteldorf als Zwangsarbeiter in den ehemaligen Heizhäusern eingesetzt war. „Im XIV., Bezirk von Wien habe ich in den schwierigen Zeiten grossartige und freundliche Menschen getroffen. Dank ihnen habe ich von hier die besten Eindrücke und Erinnerungen in meinem Gedächtnis behalten“

September

Neulage der Weichen 31, 32 und 33. Dadurch kann die Fahrgeschwindigkeit im Bereich des Ostkopfes bei Fahrten in und aus der Ablenkung auf 60 km/h erhöht werden.

Auflösung der Personenkasse Stadtbahn und Neuerrichtung einer Personenkasse und einer Gepäckkasse in der Halle des Aufnahmegebäudes.

- 1989 -**01. Jänner**

Seit 01. November 1979 war der Bf. Hütteldorf dem Bf. Penzing unterstellt. Nach Einstellung des Verschubbahnhofes Penzing verlor der Bf. Penzing die Bedeutung eines Großbahnhofes. Mit 01. Jänner wird nun der Bf. Penzing dem Bf. Hütteldorf unterstellt.

Einführung der neuen AT Fahrbegünstigung.

24. März

Ein Kabelbrand legt zwischen 6.40 Uhr bis 7.45 Uhr den Wiener Westbahnhof lahm. Für alle ankommenden Züge ist Hütteldorf Endstation.

19. Mai

Am Abend gibt es eine Bombendrohung gegen den Bahnhof Hütteldorf. Zum Glück handelt es sich um einen blinden Alarm.

24. bis 26. Juni

Sperre der Strecke 22 zwischen St. Veit/Wien und Bf. Hütteldorf wegen Austausch des Brückentragwerkes im km 0,227. Umleitung der Güterzüge über die Vorortelinie.

01. Juli

Die S-3 nimmt probeweise ihren Betrieb auf. Sie fährt nun von Hollabrunn nach Meidling und weiter zum Westbahnhof. In der Gegenrichtung verkehren die Züge über Hütteldorf und Meidling wieder nach Hollabrunn. In beiden Richtungen bleibt die S-Bahn in der neu errichteten Station Speising stehen.

27. Juli, 8.00 Uhr

Verhaftung des 27-jährigen Peter Ferdinand G. in Hütteldorf. Er wollte Kokain und Cannabisharz im Wert von rund 700.000 ÖS aus Amsterdam nach Wien schmuggeln. Er versteckte das Päckchen in einer Toilette des Zuges. Zöllner hatten jedoch bei einer Routinekontrolle das Rauschgift entdeckt und die Polizei verständigt. Ein Polizist in Zivil überwachte während der Fahrt die Toilette und als G. in Hütteldorf den Zug mit dem Päckchen verlässt warten schon Beamte des Wiener Sicherheitsbüros auf ihn.

18. September

Anbringung einer Bahnhofsuhr und der Zeichen für U-Bahn, Schnellbahn und des ÖBB-Emblems an zwei eigens errichteten Säulen vor dem AG Hütteldorf (Keißlergasse).

- 1990 -

22. Jänner

Obwohl der Bahnhof Hütteldorf ab 01. Jänner 1989 wieder „selbstständiger“ Bahnhof ist, bleibt die Bahnhofleitung (Vorstand und Personalbüro) vorläufig aus Platzmangel im Aufnahmegebäude Penzing. In Hütteldorf ist ein Aufsichtsbeamter für den Gesamtdienst als „Außenstelle“ der Bahnhofleitung eingesetzt. Erst nach Absiedelung des Wagenbeamten und der Weichenreinigerunterkunft in freie Räume im Erdgeschoß können nach geringfügigen Umbauten Bahnhofvorstand und Personalbüro in die Räume im 1. Stock des AG Hütteldorf einziehen.

10. Februar

Semesterverkehr. Um den Westbahnhof zu entlasten fuhren die Züge der S-3 von Betriebsbeginn bis 14.00 Uhr nur bis und ab Hütteldorf. Ebenso am

17. Februar

von 17.00 Uhr bis Betriebsschluß.

Februar bis Oktober

Ein Großteil der Transporte sowjetischer Emigranten nach Israel (nur Gütertransporte) rollen über Hütteldorf - Penzing Abstellgruppe (ehem. Verschiebebf.). Die Zufuhr erfolgt sowohl mit Plan- als auch mit Ganzzügen, die Überstellung nach den Häfen Triest oder Koper ausschließlich mit Erfordernis- (Ganz-) zügen. An Spitzentagen sind über 350 Wagen (20. August - 361 Wg.) in Penzing Abstellgruppe hinterstellt.

10. April

Der Postwaggon im Regionalzug 2053 von St. Pölten nach Wien wird überfallen. Die Räuber verlassen in Hütteldorf den Zug, da sie in der Keißlergasse ein Fluchtauto bereitgestellt hatten.

16. bis 19. Juli

Die von Gleis 1Vp zwischen Penzing Abstellgruppe und Hütteldorf abzweigende Anschlußbahn (Rohrprobieranstalt) wird ausgebaut und die Gleislücke geschlossen. Der Laufkran wird ebenfalls entfernt (siehe auch Bahnhofchronik Bf. Penzing).

12. Oktober

Entgleisung der ersten 3 Wagen des Z 64200 bei der Einfahrt in den Bahnhof Hütteldorf im Bereich der Weiche 16. Weiche 20 und Oberbau (Gleis 115) auf ca. 110m Länge stark beschädigt. Zwei Wagen stürzen um. Die verladenen Alubleche werden aus den Wagen geschleudert und kommen zum Großteil auf Gleis 113 vor dem zur Ausfahrt bereitstehenden Zug 52125 zu liegen.

Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich sehr schwierig, teilweise müssen Schneidbrenner eingesetzt werden. Der durchgehende Verkehr Hütteldorf - St. Veit/Wien ist 3 Std. unterbrochen, Ausfahrten aus den Gleisen 115 und 117 in Richtung St. Veit/Wien sind bis 19. Oktober nicht möglich (Signal H 115 umgestürzt und total beschädigt).

Unfallursache: einseitige Beladung und mangelhafte Sicherung der verladenen Bleche.

02. November

Selbstmord des 35-jährigen Franz S. im Gleis 1 beim westlichen Ende der Überdachung des Bahnsteiges 3/4. Er wird um 21.02 Uhr vom EC 91 überrollt.

- 1991 -

07. Jänner

Beginn der Umbauarbeiten in Hütteldorf für den NAT 91. Verlegung des Busabstellplatzes vom Gebäude rechts neben Bahnsteig 1 in Richtung Osten zur Keißlergasse. Die Stirn- und Seitenrampe werden abgetragen und müssen ebenso wie das Gleis 116b dem neuen Abstellplatz weichen.

14. Jänner

Ersatzloser Ausbau Gleis 116b.

17. Jänner

Ersatzloser Ausbau der Weiche 58, Verbindung von Gleis 112 nach Gleis 116b.

29. Jänner

Bahnhofsübergabe von BB-Insp. Othmar Rabska an BB-Insp. Johann Steindl.

Jänner bis Mai

Damit der Bahnhof Hütteldorf den Anforderungen des NAT 91 gerecht werden kann sind entsprechende bauliche Maßnahmen notwendig. Als neues Einfahr- und Wendegleis für die Züge der S45 (Vorortelinie) wird Gleis 108b bis zum Vordach des Aufnahmegebäudes verlängert. Dazu muß vorerst ein neuer Abstellplatz für die Busse des KWD geschaffen werden (siehe auch Eintragung vom 07. Jänner 1991).

Ab Sommerfahrplan 1991 wird die Vorortelinie hinter (nördlich) dem Zstw. vorbei auf Gleis 108b geführt.

Damit Bahnsteig 1 für Reisezüge in Richtung St. Pölten Hbf. genutzt werden kann, ist die Verlängerung nach Westen erforderlich. Nach Ausbau von Weiche 101 und des Gleises 4b kann mit der Verlängerung begonnen werden. Um den verlängerten Bahnsteig in voller Länge ausnützen zu können ist auch ein Umbau der Sicherungsanlage notwendig. Es wird ein neues Ausfahrsignal AS R2 im km 5,999 errichtet. Die Ausfahrsignale R2 (alt) und R4 werden in Schutzsignale mit den Bezeichnungen Sch2w und Sch4w umgebaut.

Außerdem wird eine Zugführerabfertigungsmeldelampe für Gleis 4 in Richtung St. Pölten (zu AS R2) installiert. Der Sicherungstechnische Umbau kann mit den baulichen Veränderungen natürlich nicht Schritt halten. Daher liegt der Weichenantrieb der Weiche 101 noch Monate hinter dem Zentralstellwerk (neben Gleis 108b), ist durch ein Kabel mit dem Relaisraum verbunden und läuft bei jeder Fahr- bzw. Verschubstraßeneinstellung, für die die Weiche 101 notwendig war, leer mit.

Die Errichtung der neuen Bahnsteigüberdachung für Bahnsteig 1 und 11 erfolgt unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes.

02. bis 23. April

Umbau der Sicherungsanlage für den Gleiswechselbetrieb im Vorgriff auf die Rechtsfahrordnung.

Die BETRA 711 stellte hohe Anforderungen an die Fahrdienstleiter Zentralstellwerk. Von 02. April bis 17. April ist die Signalabhängigkeit zwischen AS „R“ und ES „Z“ bzw. „Y“ aufgehoben. Alle Verschubsignale am Westkopf sind untauglich und die Einstellung von Verschubfahrstraßen ist nicht möglich. Sicherung der Zugfahrten durch Zughilfstraßen in Richtung 1 und Ersatzstraßen mit Weicheneinzelstellung und -sperrung in Richtung 2.

04. und 05. April:

Inbetriebnahme der neuen Einfahrsignale X (Gleis 1) und W (Gleis 1a).

17. April

Inbetriebnahme der geänderten Sicherungsanlage, vorerst nur für den Richtungsbetrieb.

08. bis 10. April

Ausmalen der Eingangshalle durch eine Privatfirma. Die Sanierung wird auch in der Presse erwähnt.

16. bis 20. April

Auswechseln der Weiche 43 (Gleis 104). Diese Weiche wird ab Fahrplanwechsel von der Vorortelinie - Einfahrt auf Gleis 108b - über Gleis 106 in die Ablenkung befahren und wird künftig für eine höhere Geschwindigkeit (60 km/h) ausgelegt sein.

Zusammenfassung der Umbauarbeiten für NAT 91:

Es wurde errichtet:

Ein neues Ein- und Ausfahrgleis für die Vorortelinie (S45) durch die Verlängerung des Abstellgleises 108b.

Ein neuer Bahnsteig 11 neben Gleis 108b mit teilweiser Überdachung auf dem Gelände des ehem. Abstellplatzes für die KWD-Busse.

Neue Einfahrsignale X und W sowie ein neues Ausfahrsignal R2 am Ende des verlängerten Bahnsteig 1 (R1 Westen); die Ausfahrsignale R2 und R4 werden zu Schutzsignalen umgebaut (Sch2 w und Sch4 w). Die Weichen 53, 54 und 56/57 werden mit Schlössern ausgestattet und ein elektrisches Festhalteschloß zur Einbindung in die Sicherungsanlage neben Gleis 110 errichtet. Stirn- und Seitenrampe sowie Gleis 116b und 4b einschließlich der Weichen 101 und 58 werden ausgebaut bzw. abgetragen. Die Kassenhalle wird gründlich renoviert.

22. April

Erteilung der Betriebsbewilligung für beide Strecken (1 und 23) nach Einrichtung des Gleiswechselbetriebes. Offiziell wird der Rechtsfahrbetrieb aber erst mit dem Fahrplanwechsel eingeführt.

13. bis 30. Mai

Umbau der Sicherungsanlage im Bf. Hütteldorf im Zusammenhang mit der Verlegung der Vorortelinie S45 nach Gleis 108b.

Im Zuge der BETRA 746 wird auch die Zugnummernmeldeanlage Hütteldorf (derzeitiger Bestand auf Strecke 20 Vorortelinie und Strecke 22 Richtung Maxing) von 21. bis 23. Mai umgebaut.

02. Juni

Der Fahrplanwechsel 1991/1992 bringt durch die bundesweite Einführung des NAT 91 ein völlig neues Fahrplangefüge im Reisezugsverkehr und eine Reihe neuer Züge. Auf der Wesbahn (Wien West - Amstetten) wird auf Rechtsfahren umgestellt. Dies bedingt eine Neuordnung der Bahnsteigbenutzung:

Betriebsverfügung Nr. 05

Betrifft: Fahrplanwechsel 1991/92

Reisezugverkehr: Durch Aufnahme des Rechtsverkehrs auf den Strecken 1 und 23 ergeben sich folgende Änderungen der Bahnsteigbenutzung:

Hütteldorf:

Bahnsteig 1: Regional- und Eilzüge in Richtung St. Pölten Hbf. Bis zum sicherungstechnischen Umbau und Inbetriebnahme des neuen AS R 2, verfügt Bahnsteig 1 nur über eine nutzbare Länge von 225m, wegen Einfahrten längere Züge auf Bahnsteig 1 ergehen gesonderte Weisungen.

Bahnsteig 2: Erdbahnsteig; nur in Notfällen und über besondere Weisung zu benutzen.

Bahnsteig 3: Für alle Züge (ausgenommen S50) in Richtung Wien Westbf

Bahnsteig 4: Für alle Züge der S50 in Richtung Rekawinkel, Neulengbach, die Regionalzüge 2010, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046 und 2048 in Richtung St. Pölten Hbf. und alle Züge in Ri Wien Westbf

Bahnsteig 5: Züge der S50 in Richtung Wien WestBf. und Züge der Linie S3 (ankommend und abfahrend).

Bahnsteig 6: Reservebahnsteig

Bahnsteig 11: Für Züge der S45 (ankommend und abfahrend).

Mit Sommerfahrplan 1991 verkehrt ein neues Schnellzugpaar (D268/D269) München - Bukarest bzw. umgekehrt, welches über Hütteldorf - St. Veit/Wien - Maxing geführt wird und den Bf. Wien West nicht anfährt. Einziger Halt im Bereich Wien ist der Bahnhof Hütteldorf.

Das System des Taktfahrplanes bedingt ein starres Fahrplangefüge mit möglichst günstiger Einbindung des Regionalverkehrs in das überregionale EC bzw. IC-Netz. Das erfordert auch Eingriffe im Berufsfahrerverkehr und Abschied von einigen lieb gewonnenen Verbindungen. Daher stößt der NAT 91 mancherorts auch auf heftige Kritik, z.B. verkehren Regionalzüge und S50 in beiden Richtungen in ca. 1/4 stündigen Abstand. Die Wartezeit auf den nächsten „Takt“ beträgt dann immer ca. eine 3/4 Stunde. Auch beliebte Kurswagenverbindungen werden eingestellt, um schnell zu sein muß eben öfter umgestiegen werden. Trotz dieser scheinbaren Mängel überwiegen doch die positiven Gesichtspunkte des NAT 91 und steigende Reisendenzahlen tragen dem Konzept Rechnung.

23. Juli

Die kriegerischen Auseinandersetzungen im zerfallenden Jugoslawien führen zu einer Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs zwischen Agram und Belgrad. Die Türkei und Griechenland sind plötzlich vom europäischen Eisenbahnnetz abgekoppelt. Die planmäßig über die Tauernbahn und Rosenbach / Jesenice verkehrenden Züge 210/211 (Attika) und 410/411 (Skopje-Express) bzw. 1292/1293 (Istanbul-Express) werden über die Westbahn - Hegyeshalom - Budapest umgeleitet.

Diese überraschend angeordnete Umleitung stellt den Bahnhof vor vielerlei Probleme. Es gibt nur Fahrpläne mit Richtzeiten, dazu große Verspätungen. Personalablösen der Zugbegleit- und Triebfahrzeugführer-mannschaften beeinflussen störend den Betrieb auch des Planverkehrs und machen ihn zeitweise unübersichtlich. Es sind keine Planhalte zum Ein- bzw. Aussteigen der Reisenden vorgesehen. Trotzdem entwickelt sich ein reger Reiseverkehr am Bahnhof. Vor allem Reisende mit viel Gepäck blockieren zeitweise Bahnsteige und Gleise.

Da diese Züge vorwiegend nachts verkehren, müssen Unterkünfte für die ablösenden Zugpartien gefunden werden. Die ehem. Kasse im U-Bahnbereich wurde bereits für die Zugbegleiter der Züge 268/269 als Ruheraum umgewidmet. Nun wird auch das Lager für Betriebsmaterialien und Drucksorten in ein vom Baudienst geräumten Zimmer in den 1. Stock verlegt um im Erdgeschoß einen Ruheraum für die Zugmannschaften freizubekommen. Im Bereich der ehem. KBL Hütteldorf werden Übernachtungszimmer für Triebfahrzeugführer geschaffen.

28. Oktober

Neuregelung des Verkehrs mit Restjugoslawien und Griechenland. Die Umleitungszüge werden auf ein Zugpaar (30211/30210 - Attika) reduziert, welches nur zweimal wöchentlich verkehrt.

02. Dezember

Die U-Bahnkasse wird wieder eröffnet. Die Kasse Penzing wurde mit 29.11. geschlossen und Abfertigung der Güterkasse nach Hütteldorf verlegt. Die Maßnahme wurde notwendig, da die Kassiere in Hütteldorf überlastet waren, während die Personenabfertigung in Penzing seit Einführung des Rechtsbetriebes auf der Westbahn ständig zurückging.

Mit 1991 geht für den Bahnhof Hütteldorf ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Massive Umbauten, die Umgestaltung des Reiseverkehrs durch die Einführung des NAT 91 und der Umleitungsmaßnahmen wegen der Kriegshandlungen im ehem. Jugoslawien haben dem Personal zusätzliche Leistungen abverlangt, welche nicht immer klaglos, jedoch einigermaßen zufriedenstellend bewältigt werden konnte.

- 1992 -

06. bis 23. Februar

Neuerlicher umfangreicher Umbau der Sicherungsanlage Hütteldorf durch die Firma SIEMENS. Die vor Einführung des NAT 91 nur fallweise provisorisch durchgeführten Änderungen werden nun endgültig einbezogen. Alle Signale im Bereich West und Mitte sind über einen Zeitraum von ca. 14 Tagen untauglich. Hilfsfahrstraßen zum Teil mit Weichen-einzelsperre und Ersatzsignale gehören zum täglichen Betriebsgeschehen (BETRA 531).

20. Februar

Infolge einer unmotivierten Schnellbremsung im Bahnsteigbereich entgleist um 2.04 Uhr bei Zug 64200 ein im Zugsverband rollender Bahn-dienstwagen auf Weiche 74/75. Ursache: Infolge Schnellbremsung des Zuges und begünstigt durch den mangelhaften Kupplungszustand kam es im Weichenbereich zur Überpufferung und Entgleisung des Wagens.

28. Februar

Der neue Warteraum für Bahnsteig 1 und 11 im Aufnahmegebäude (Ostseite) wird eröffnet. Der Raum wurde bis Ende 1991 als Unterkunft für die Tfz-Führer verwendet. Nach Umsiedlung der Lokführer in das ehem. Materiallager, welches zwischenzeitig als Unterkunft für die Zugbegleiter gedient hatte, wird der Warteraum umgebaut und neu eingerichtet.

23. März

Erteilung der Betriebsbewilligung durch das Bundesministerium für die umgebaute Sicherungsanlage in Hütteldorf (BETRA 531).

An bestimmten Tage halten die Züge 31210 und 31211 Attika (Athen - München und retour) sowie die Züge 31292 und 31293 Skopje-Istanbul-Express (Istanbul/Skopje - München und retour) in Hütteldorf.

23. und 24. Mai

Die S45 fährt wegen zwei Pop-Riesenveranstaltungen (Guns N' Roses und U2) auf der Donauinsel bis zur provisorischen Station Floridsdorfer Brücke.

31. Mai

Fahrplanwechsel 1992/93. Im Gegensatz zu 1991 nur geringfügige Änderungen. Im Balkanverkehr werden wieder einmal neue Zugnummern und Verkehrstage eingeführt. Der Skopje-Istanbul-Express hat nun die Nummern D292/D293, der Attika die Nummern D210/D211, diese werden nun über einen längeren Zeitraum beibehalten. Die bereits ab 30. September 1991 probeweise verkehrenden Schnellbahnzüge 14971 (Ankunft Hütteldorf um 6.55) und 14970 (Abfahrt in Hütteldorf um 7.02) werden nun als 22161/24258 werktäglich verkehrende Regelzüge und sind im Kursbuch bereits aufgenommen.

26. Juni bis 28. Juni

Fahrplanordnung Nr. 44/Rz:

Donauinselfest 1992: Die S45 fährt an diesen drei Tagen bis zur provisorischen Station Floridsdorfer Brücke.

04. Juli bis 06. September

Fahrplanordnung Nr. 44/Rz:

Einrichtung eines Bäderverkehrs: Ab heute verkehren jeden Samstag und Sonntag zwischen 09.00 Uhr und 21.00 Uhr einige Züge der S45 bis zur provisorischen Station Floridsdorfer Brücke.

10. September

Ein neues Leitsystem für Busbahnhöfe wird beim Bf. Hütteldorf präsentiert. Farbmarkierungen sollen bei der Auffindung der gewünschten Linie behilflich sein.

24. September

Um 0.13 Uhr kommt es durch einen Gewaltbruch der linken Zungenvorrichtung der Weiche 7 zur Entgleisung des Zuges 293 bei der Ausfahrt im km 4,750 (Kilometrierung der Strecke 1). Das Triebfahrzeug und sieben Wagen entgleisten. Glücklicherweise gibt es keine Verletzten, da vor allem wegen der geringen Fahrgeschwindigkeit keiner der Wagen umstürzt. Die Aufräumungsarbeiten gestalteten sich jedoch schwierig und es kommt zu länger dauernden Umleitungen im Schnellbahn- und Güterverkehr. Die Schadenssumme an Oberbau, Fahrzeugen und Sicherungseinrichtungen wird mit 1,570.000.- ÖS veranschlagt.

27. September

Mit Winterfahrplan neue Abfahrt- und Ankunftszeiten der Vorortelinie S45. Die Abfahrt wird um eine Minute vorverlegt, die Ankunft erfolgt eine Minute später gegenüber dem alten Fahrplan. Dadurch soll die möglichst unbehinderte Fahrt in der Abzweigstelle Lützowgasse in Richtung Hütteldorf gewährleistet werden.

05. Oktober

Sanierungsarbeiten auf der EK im km 1,730 in der Abzw. St. Veit/Wien (Auhofstraße) bedingen Umleitungen im Güterverkehr und der Züge 211, 269, 210 und 292 über Penzing.

28. November bis 05. Dezember

Durchführung von Brückenarbeiten an der Halterbachbrücke im km 6,567. Nach länger dauernden Vorarbeiten wird am 28. und 29 November das neue Tragwerk der Halterbachbrücke eingebaut. Die Tragwerksteile wurden im Bahnhof neben Gleis 227 vorbereitet und nach Abtragung der alten Gleisfelder mit Spezialwagen zur Baustelle geschafft und mittels Kran eingehoben.

26. Dezember 1992 bis 02. Jänner 1993

findet in Wien das TAIZE-Jugendtreffen statt. Da an diesen Treffen an die Zehntausend Jugendliche teilnehmen und großteils im Umland von Wien ihre Quartiere haben, ist dies eine Bewährungsprobe für die ÖBB. Zwischen Wien und St. Pölten wird täglich abends ein Zug 11222 geführt. Außerdem werden im Früh- und Abendverkehr die Planzüge entsprechend verstärkt. Obwohl der Bahnsteig 3/4 von Menschen oft fast überquoll, haben wir in Hütteldorf diese Anforderung, zwar nicht problemlos, doch souverän bewältigt.

- 1993 -

18. Februar

7.25 Uhr Zusammenstoß des vorrückenden Zug 2059 mit dem einfahrenden Zug 20228 auf Gleis 2 im km 4.674. Ursache: Der Tfzf des Zuges 2059 überfuhr das Halt zeigende AS H 101.

Folgen: Drei Personen getötet (darunter der Tfzf. SIMONIC Walter des Zuges 20228), 46 Personen unterschiedlichen Grades verletzt.

ET 4030.208 aus Zug 20228 und Tfz 1044.223 aus Zug 2095 schwer beschädigt. Oberbau auf Gleis 2 ca. 50 m beschädigt. Schienenersatzverkehr Unter Purkersdorf - Penzing.

Umleitung von drei Schnellzügen über Tulln. Nach Bergung der Verletzten und Toten Führung von Schnell- und Eilzügen über Penzing Abstellanlage als Verschubfahrt mit Lotsen. Große Verspätungen im Güterzugverkehr. Die Bergungs- und Schadenbehebungsarbeiten sind um 17.04 Uhr beendet.

14. April

Der Bf. Unter Purkersdorf wird dem Bf. Hütteldorf unterstellt.

16. April

Der Bf. Hütteldorf übergibt Penzing dem Bf. Wien West.

04. Mai

Wegen dem Pop-Konzert auf der Donauinsel, verkehrt die S45 bis zur provisorischen Station Floridsdorfer Brücke.

23. Mai

Nach der guten Annahme beim Donauinselfest 1992 und dem heurigen Pop-Konzert verkehrt die S45 ab heute planmäßig bis zur provisorischen Station Floridsdorfer Brücke. Die Züge ab Hütteldorf von 4.47 Uhr bis 18.47 Uhr sowie die um 19.17 Uhr und 19.32 Uhr fahren bis Floridsdorfer Brücke, der Zug um 19.02 Uhr sowie die von 19.47 Uhr bis 0.17 Uhr verkehren nur bis Heiligenstadt.

- 1994 -

10. Jänner

Baubeginn zweier Fahrstufen anstelle des östlichen Stiegenaufgangs auf Bahnsteig 3/4, Bauausführung: Firma Schindler.

22. Juni

14.00 Uhr: Inbetriebnahme der Fahrstufen für die Bahnsteige 3 und 4.

Juli

Einbau einer Behindertenrampe auf der Hackinger Seite bei der U4.

01. Juli

Nach einer Bauzeit von zwei Monaten werden zwei Gleise für die Hinterstellung eines Bauzuges ihrer Bestimmung übergeben. Sie erhalten die Gleisbezeichnungen 127a mit einer Länge von 406m und 129a mit einer Länge von 145m. Außerdem wird das ehemalige Gleis 27a in Gleis 131a umbenannt.

Da das Gleis 227a seit längerer Zeit nicht mehr befahrbar war, wird es im Zuge der Errichtung der Bauzugsgleise abgetragen.

17. September

Katastrophen-Einsatzübung am Gelände des Bf. Hütteldorf mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Wien, Feuerwache Hernals - federführend Herr Brandrat RATH - unter Einbindung der freiwilligen Feuerwehren Purkersdorf und Steinbach.

Übungsannahme: Austritt eines gefährlichen Stoffes (Stoff Nr. 1648, Gefahrenart-Nr. 336) aus einem auf Gleis 131a stehenden Kesselwagen, wobei eine Person verletzt wurde.

Der Abtransport des Verletzten erfolgt mit einem Rettungshubschrauber des BM f. Inneres. Die Übung ist als Training für die Zusammenarbeit der beteiligten Stellen gedacht und hat sich bewährt.

24. November

Im Aufenthaltsraum der Firma Technol brach ein Brand aus. Die Feuerwehr bricht die Eingangstüre auf und löscht den Brand. Ursache war eine nicht ausgeschaltete Herdplatte.

- 1995 -

16. Jänner

Der KWD zieht aus dem Schalterraum in der Halle und aus dem Aufenthaltsraum aus.

13. bis 16. März

Durcharbeitung und Neubeschotterung des Gleises 1 zwischen Bf. Hütteldorf und Bf. Unter Purkersdorf sowie im Bf. Hütteldorf von km 6.510 (Spitze der Weiche 132) bis km 7,200 mit Bettungsreinigungsmaschine.

18. März

Um 1.01 Uhr wird im Gleis 117 im km 5,200 vom Tfzf des Zuges 51027 der Unterstandslose Walter N. tot aufgefunden. Der Tote wurde vermutlich vom letzten vorausfahrenden Zug 53119 überrollt.

01. Juni

Um 6.45 Uhr Verschubzusammenstoß eines geschobenen Verschubteiles, bestehend aus V-Tfz 2068.053 mit 7 Wagen, mit vier auf Gleis 129a abgestellten Wagen des Speno-Schienenschleifzuges. Dabei entgleist ein Wagen des geschobenen Verschubteiles, zwei Bedienstete der Fa. Speno werden leicht verletzt. Aus einem auf Gleis 129a hinterstellten beladenen Kesselwagen tritt beim Anprall Dieselöl durch Überschwappen beim Domdeckel aus. Es müssen das verunreinigte Schotterbett und das Erdreich auf einer Länge von 150m abgetragen werden.

Geschätzte Schadenshöhe ÖS 1,350.000.-.

Ursache: Mangelnde Verschubwegbeachtung. Gleis 129a wurde am 29. Juni nach Wiederherstellung freigegeben.

08. Juli

Um 3.35 Uhr entgleisen in der Abzw. Hütteldorf 1 im km 1.736 auf der Weiche 101 der 14. und 15. Wagen des Zuges 42631. Infolge der Entgleisung stürzt der auf dem 15. Wagen befindliche Sattelzug der Fa. Rapid Sped. Sveghalom, Kinizi U. 2 auf die Bahnböschung und verkeilt sich mit dem nachfolgenden Waggon, wobei der darauf verladene LKW der Fa. Hungarocamion leicht beschädigt wurde.

Ursache: Radentlastung des vorderen Drehgestelles beim 15. Wagen in der Folge einer einseitig verschobenen Ladung auf dem LKW. Die Gesamtschadenshöhe wurde mit ÖS 5,230.000 angeführt.

17. November

20.04 Uhr Zusammenstoß des vorrückenden Zug 20867 mit dem einfahrenden Zug 42640 auf Gleis 104 im km 4.980.

Ursache: Der Tfzf des Zuges 20867 überfährt das Halt zeigende AS H 106. Folgen: Sechs Reisende leicht verletzt (werden nach ambulanter Behandlung in häusliche Pflege entlassen). Bei Zug 20867 stürzt der ET 4020.098-2 um. Bei Zug 42640 wird das Vorspann-Tfz 1042.591-6 leicht, das Zug-Tfz 1044.095-6 schwer beschädigt. Ein Güterwaggon stürzt um, fünf weitere Wagen entgleisen. Die Bahnhofgleise 1Vo, 106, 104, 102, 103 und 105 sind verlegt. Oberbau und Fahrleitung sind schwer beschädigt. Die Fahrleitung im Bf. Hütteldorf sowie der angrenzenden Strecken bis Penzing, Abzw. Hf 1 und Unter Purkersdorf ist bis 19. November 16.25 Uhr ohne Strom.

Reise- und einige Güterzüge werden zwischen Wien Westbf. bzw. Maxing und Unter Purkersdorf mit Dieselfz geführt. Der Großteil der Güterzüge wird großräumig über Tulln umgeleitet.

Mit dem Einschalten der Fahrleitung am 19. November 16.25 Uhr fahren die Züge der Westbahn wieder planmäßig. Bis zur endgültigen Behebung der Entgleisungsschäden in den Gleisen 104 und 106 werden die Züge der S45 nur bis und ab Penzing geführt. Der erste Zug der S45 verkehrt am 22. November um 22.13 Uhr (Ankunft) wieder nach Hütteldorf, somit sind die Entgleisungsschäden endgültig behoben.

- 1996 -

März

Zwischen dem Unterwerk Hütteldorf, dem Bahnhof Maxing und dem Bahnhof Wien Matzleinsdorf wird infolge der Ausbau- und Rationalisierungsmaßnahmen eine neue 55Kv-Leitung verlegt. Gleichzeitig wird mit dem Fahrleitungsbauzug die Fahrleitung zwischen den Bahnhöfen Hütteldorf und Unter Purkersdorf erneuert.

15. März

Die Pensionistin Anna Maria P. wird von IC 740 „Schmittenhöhe“ erfasst und getötet. Sie sollte bis zum Westbahnhof fahren, stieg jedoch in Hütteldorf aus. Vermutlich versuchte sie zu Fuß zum Westbahnhof zu kommen.

04. Mai

Die Station Floridsdorfer Brücke wird geschlossen und die S45 fährt bis zur neu errichteten Station Handelskai. Dort besteht die Umsteigemöglichkeit zur Stammstrecke der Schnellbahn sowie zur Linie U6, die ab heute bis zum Bahnhof Floridsdorf fährt.

24. Mai

Bei der Ankunft der S45 in Hütteldorf um 23.43 Uhr brennt die Toilette des Zwischenwagens. Es rückt die Feuerwehr Hernals mit vier Wagen und 22 Mann aus. Brändeinsatz von 23.56 Uhr bis 0.10 Uhr.

01. Juni

Umsetzung der Organisationsänderung:

Mit Wirksamkeit von 01. Juni wird im Rahmen des Bildprojektes die Neuorganisation für Bahnhofsbereiche in der Fläche in den Bereichen Wien, NÖ und Burgenland in Projektform umgesetzt. Ab diesen Zeitpunkt ist daher die geplante zweistufige Organisationsstruktur in der Praxis zu vollziehen - die Dion Wien wird aufgelassen.

02. Juni

Die Personenkasse im Bereich der U4 wird geschlossen. Die Kasse wird als Personen- und Güterkasse in die Halle (AG) verlegt. Im Bereich der Halle ist damit eine zweite Kasse installiert.

25. Juni

Es erfolgt die Bahnhofsübergabe von AB Ernst Gruber, der mit der interimistischen Führung beauftragt war, an Josef Labenbacher. Der Vorgänger, Franz Fousek, ging mit März in Pension.

**Mit dieser Eintragung endet die offizielle
Bahnhofchronik.**

30. Oktober

Der 57-jährige Helmut S. steigt in selbstmörderischer Absicht vor Zug 47300 in das Gleis 2, wird dabei erfasst und getötet.

01. November

8.30 Uhr: Nach einem vertraulichen Hinweis durchkämmen Beamte der nö. Kriminalabteilung in Hütteldorf den Orient-Express (D 263) aus Paris. In einem Abteil finden sie den 50-jährigen Peter St., einen seit drei Monaten steckbrieflich gesuchten Mörder.

27. November

Durch einen Bügelschaden beim Schnellbahnzug 29810 wird um 20.46 Uhr die Fahrleitung beschädigt. Zug EC 569 reißt mit seinem Stromabnehmer auf 200 Meter die Oberleitung und fünf Ausleger ab. Die Sperre der Gleise 5. und 7. Halle, 101 bis 109 sowie Richtung St. Veit kann mit Beendigung der Arbeiten um 2.10 Uhr aufgehoben werden.

- 1997 -

01. Februar

An Sonn- und Feiertagen wird zwischen 6.30 Uhr und 17.30 Uhr der Bahnsteig-Fahrdienstleiter eingespart. Mit gleichem Zeitpunkt wird der Dienstposten des Fernschreibers auf einen verlängerten Tagdienst gekürzt.

01. Juni

Mit Fahrplanwechsel wird das Kursbuch als Ringmappe mit sechs Einlageheften aufgelgt.

02. Juni

Übergabe des Bahnhofes Rekawinkel mit den untergeordneten Bahnhöfen Tullnerbach Preßbaum und Hutten an den Bahnhof Hütteldorf.

06. Juni

Der 22-jährige Hubert M., der mit Malerarbeiten an den Masten in Hütteldorf beschäftigt ist, kommt um 0.50 Uhr der eingeschalteten Oberleitung zu nahe. Durch den Stromüberschlag verliert er den Halt und stürzt zu Boden. Schwer-verletzt wird er in das Krankenhaus gebracht.

30. Oktober

Beginn der Montagearbeiten für eine Gepäckschließfach-Anlage.

01. Dezember

Die Arbeiten für die Gepäckschließfach-Anlage werden abgeschlossen und die Anlage in Betrieb genommen.

Um 16.33 Uhr legt sich Dr. Christian K. vor EC 565 über den linken Schienenstrang des Gleises 1. Er wird überfahren und getötet.

23. Dezember

Letzter Arbeitstag der Firma Technol.

- 1998 -

09. Februar

Von 08.18 – 09.52 Uhr wird das Streckengleis 2 zwischen Penzing und Hütteldorf gesperrt. Grund: ein Schienenbruch bei Weiche 224 in der Üst. Penzing 1. Mehrere Züge erhalten bis zu 22 Minuten Verspätung.

31. März

Die ÖBB-Bahnärzte werden aufgelassen.

16. Mai

Am Westbahnhof wird der ICE vorgestellt. Ab Fahrplanwechsel,

24. Mai,

verkehrt der ICE planmäßig. Pünktlich um 10.20 fährt der ICE mit dem Namen „Prinz Eugen“ vom Bf. Wien West nach Hamburg.

02. Juli

Um 15.38 Uhr wird beim Ausbaggern der Ölauffangwannen auf Gleis 112 ein Kabel herausgerissen. Das bedeutet Rotausleuchtung auf den Gleisen 1 und 2 und Verspätungen der Züge bis zu 2 Minuten.

27. September

Einbau der Weichen 89 und 90, Versetzen der Schutzsignale Sch 1, Sch 101 und Sch 102.

18. Oktober

Um 13.37 Uhr kommt es während der Fahrt des Zuges 20711 auf Gleis 1 Vo zu einer Fahrleitungsstörung. Dabei wird die Fahrleitung auf einer Länge von 700 Metern beschädigt. Streckengleis 1 Vo zwischen Hütteldorf und Penzing bis 19.40 Uhr gesperrt. Die Züge der S45 wenden in Penzing. Ab 15.45 Uhr wird zwischen Penzing und Hütteldorf ein Pendelverkehr mit einem Triebwagen der Reihe 5047 eingerichtet.

- 1999 -

28. Februar

Ab 3.45 Uhr sind sowohl der Zugfunk als auch die RZÜ zwischen den Bf. Prinzendorf und Haag gestört. Gleichzeitig tritt zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf eine Störung an der Streckenblockeinrichtung aller vier Gleise auf. Ursache für beide Störungen: ein schadhaftes Kabel zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf, das mutwillig beschädigt wurde. Anzeige gegen unbekannte Täter wird erstattet. Bis zur Behebung der Störung um 14.30 Uhr wird zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf im Bahnhofabstand gefahren. Verspätungen bis zu 7 Minuten.

26. März

Inbetriebnahme der Weichen 89 (km 5,5) und 90 (Weichenverbindung zwischen Gleis 102 und Gleis 101) und des Zählwerksdruckers.

24. Juni

Um 0.45 Uhr bekam der Bahnsteig-Fahrdienstleiter vom Einsatzkommando WEGA 33 die Information, dass sich im Zug EC 661 in der 1. Klasse ein bewaffneter Bankräuber befindet. Der Zug wird in Hütteldorf aufgehalten und der Bankräuber festgenommen. Der Zug fährt mit 3 Minuten Verspätung weiter.

14. September

Durch einen schadhaften Stromabnehmer des Tfz 1044.213 wird bei einer Verschubbewegung um 19.45 Uhr die Fahrleitung beschädigt. Bis 21.08 Uhr sind die Gleise 103 bis 109 sowie das Gleis 7. Halle elektrisch nicht befahrbar. Ein- und Ausfahrten von und nach Maxing sind nur mit gesenktem Stromabnehmer und mit Schwung möglich.

01. Dezember

Weitere Einsparung beim Bahnsteig-Fahrdienstleiter: Von Samstag auf Sonntag keine Besetzung mehr.

- 2000 -

15. Februar

Beginn der Bauarbeiten für die „Westbahn neu“ in Wien. Mit heutigem Tag werden die beiden Streckengleise 1A und 2A zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf gesperrt.

18. März

Seit 3.00 Uhr Früh ist die komplette Fahrleitungsanlage der AB Fa. Schärdinger abgetragen.

21. März

Die Anschlußbahn der „AB AMF“ wird aufgelassen. (siehe auch 23. Oktober)

28. Mai

Die S15 verkehrt von Meidling – Wien West – Hütteldorf – Meidling. Mit gleichem Tag wird der Dienstposten „Bahnhofsaufsichtsbeamter“ in Hütteldorf eingespart.

30. Mai, 20.30 Uhr

Über Auftrag der Berufsfeuerwehr Wien werden alle Gleise zwischen Hütteldorf und Penzing sowie von und nach Abzw. Hütteldorf gesperrt. Grund ist der Brand eines Gebäudes im Gelände des ehemaligen Verschiebebahnhofs Penzing. Die Sperrre dauerte bis 21.40 Uhr. Die Reisenden der beiden ankommenden Züge 547 und 569 werden in Hütteldorf gebeten auf andere Verkehrsmittel auszuweichen.

05. Juni

Im Bf. Unter Purkersdorf wird um 11.17 Uhr durch Unachtsamkeit des Lenkers vom Ladekran seines LKW die Fahrleitung auf Gleis 4a beschädigt. Ab diesem Zeitpunkt steht zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf nur Gleis 1a zur Verfügung (Streckengleise 1 und 2 wegen Betra gesperrt). Von 13.00 Uhr bis 14.47 Uhr wird auf Streckengleis 1 die Betra unterbrochen, es stehen daher wieder zwei Gleise zur Verfügung.

17. Juni

Ein 14-jähriger besteigt auf Gleis 117 einen Güterwaggon und gerät in den Stromkreis. Er erleidet dabei schwere Verbrennungen und wird mit dem Not-hubschrauber Martin 3 in das AKH geflogen.

28. Juni

Zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr bundesweiter Warnstreik. In Hütteldorf werden dadurch einige Züge verspätet. Bei der S45 und S50 kommt es zu Ausfällen.

17. August

Um 17.43 Uhr steigt ein Montagearbeiter der Fa. Siemens-Power-Line auf eine Leiter um am Mast 11a auf Gleis 1Vp Arbeiten durchzuführen. Er kommt dabei dem Stromkreis zu Nahe und stürzt durch den Überschlag sieben Meter zu Boden. Schwer verletzt wird er mit dem Rettungshubschrauber Martin 3 in das AKH geflogen. Durch den Blitzschlag wird ein zweiter Arbeiter an den Augen verletzt und mit der Rettung ins Hanusch-Krankenhaus gebracht.

16. September

Einbau der Weichenverbindung von St. Veit/Wien nach Hütteldorf Gleis 102.

27. September

Bahnhofdienstauftag Nr. 11/2000. Laut fernmündlicher Mitteilung des GB Personenverkehr werden mit Wirksamkeit vom

01. Oktober

am Bahnhof Hütteldorf die Abfertigungsbefugnisse für den Gepäckverkehr und BahnExpressKurier gestrichen. Der Dienstposten des Gepäckdienstes wird nur mehr von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr besetzt.

16. Oktober

bis 25. Oktober Inbetriebnahme der Verbindung von St. Veit/Wien nach Hütteldorf Gleis 102.

23. Oktober

Sperrschnur 1-Sch. und Weiche 1-Sch. im Gl 1 VO werden abgetragen und die anschließende Gleisanlage der AB AMF (Schärdinger) entfernt.

24. Oktober

Die Hypo-Bank, Linzer Str. 404, wird von einer weiblichen Person überfallen. Sie flüchtet Richtung Bf. Hütteldorf, wird aber von einem Angestellten verfolgt. Am Bahnhof Hütteldorf überwältigt er sie, hält sie so lange fest, bis die Polizei kommt um sie zu verhaften.

- 2001 -

01. Jänner

Der Gepäckschalter in Hütteldorf wird aufgelassen.

10. Juni

Alle ÖBB-Gepäckschalter werden geschlossen. Als Alternative bieten die ÖBB eine empfindlich teurere Haus-zu-Haus-Gepäckbeförderung an.

14. Juli

Um 19.11 Uhr kommt es zum Zusammenstoß der Züge 20148 und 2029. Ursache: unerlaubtes Überfahren des „Halt“ zeigenden Ausfahrsignals „H2“ durch Zug 2029. Die Strecke zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf ist damit unterbrochen. Der Schnellzugs- und Güterverkehr wird zwischen Wien und St. Pölten über Tulln umgeleitet. Für Regionalzüge und S-Bahnen wird zwischen Hütteldorf und Tullnerbach-Pressbaum ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Die Strecke bleibt bis

15. Juli

6.18 Uhr gesperrt.

28. August

Um 17.25 Uhr entgleist der 9. Wagen des Z 53143 auf Gleis 113 und beschädigt den Oberbau auf 250 m Länge sowie die DKW 74/75. Vermutliche Ursache: verrutschte Papierladung. Die DKW 74/75 b.a.w. nicht befahrbar.

Die Gleise 13. Halle sowie 113, 115 und 117 sind nur eingeschränkt befahrbar.

27. September

UEFA-Cupspiel Rapid Wien gegen Partizan Belgrad 5:1 (2:0). Während des Spiels kommt es schon zu Ausschreitungen, die sich nach dem Spiel am Bahnhof fortsetzen. Dabei werden zwei Rapid-Fans brutal niedergeschlagen und müssen mit Gesichtsverletzungen ins Hanusch-Krankenhaus gebracht werden.

20. November

Spatenstich für die Lärmschutzwand in der Höhe des Blindenheims Baumgarten entlang Gleis 2Vo (1Vo) durch BV Andrea Kalchbrenner, Dipl.-Ing. Helmut Hainitz (ÖBB) und Dir. Rudolf Harnischfeger (Blindenheim).

- 2002 -

26. März

Ladegutaustritt bei einem Güterwaggon. Bei Durchsicht der Frachtpapiere wird festgestellt, dass sich in dem Waggon auch Gefahrgut befindet. So muss die Wr. Berufsfeuerwehr mit Atemschutzgeräten den Waggon öffnen. Dann die Erleichterung: Ein Kanister mit ca. 15 Liter Klebstoff war umgestürzt und ausgeronnen.

Feuerwehreinsatz: 12 Fahrzeuge mit 28 Mann Besatzung.

19. April

Eröffnungsfeier der Lärmschutzwand beim Blindenheim Baumgarten.

Anwesende Ehrengäste: Dipl.-Ing. Helmut Hainitz (ÖBB) und Dir. Rudolf Harnischfeger (Blindenheim), Mag. Andreas Schieder (Stadt Wien) sowie Dipl.-Ing. Dr. Karl Kienzer (BM f. Verkehr)

27. April

Um 00.43 Uhr entgleist bei der Durchfahrt des Z 49032 der 13 Waggon wegen eines Tragfedernbruchs mit einem Drehgestell bei Weiche 78/79 auf Gleis 709. Nach dem Umrangieren fährt Zug 49032 mit 120 Minuten Verspätung ab.

07. Juni

Mit einer zerstückelten Leiche in einem Schubkarren durchquert der 38-jährige ÖBB-Schlosser Helfried B. den Bahnhof Hütteldorf. Die Fahrt endet in der Zehetnergasse, wo er seine „Fracht“ in einem Gestüpp hinterlegt.

17. September

Um 05.26 Uhr kommt es am Westkopf in Hütteldorf zum Ausfall der Sicherungsanlage. Ab diesem Zeitpunkt ist die Abwicklung des Zugverkehrs nur mit Weicheneinzelstellung und Ersatzsignal möglich. Ab 6.31 Uhr kann der normale Zugverkehr wieder aufgenommen werden.

- 2003 -

27. Mai 12Uhr

Der Bahnsteig 2 (zwischen Gleis 2 und 4) ist (lt. Bahnhofdienstauflage Nr. 08/2003) ab heute für Reisende gesperrt. Gleis 2 dient daher nur mehr für durchfahrende Züge.

07. August

Das Streckengleis 2 muss um 9.56 Uhr zwischen Hütteldorf und Üst Hütteldorf 22 gesperrt werden, nachdem eine Gleissenkung festgestellt wurde. Betriebliche Maßnahmen: Fahren auf dem Gegengleis, für einige Regional- und S-Bahnen wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Drei Güterzüge werden über Tulln umgeleitet. Die Sperre wird erst am Folgetag um 6.46 Uhr aufgehoben.

15. August

Das ehemalige Gebäude der Firma Technol brennt.

20. August

Schwerst verletzt wird ein ca. 30-jähriger Mann, als ihn ein Zug um 1.15 Uhr in Höhe Hochsatzengasse erfasst: Er war zu Fuß auf den Gleisen unterwegs.

25. Oktober

Von 0.05 bis 11.00 Uhr kommt es zwischen Maxing und Hütteldorf wegen eines schadhaften Blockkabels zu größeren Behinderungen in der Betriebsabwicklung (Ersatzsignal und fmdl. Rückmelden). Im Personenverkehr werden 21 Züge und im Güterverkehr 56 Züge verspätet.

02. November

Im Zug 22320 wird um 8.40 Uhr eine leblose Person aufgefunden. Der Notarzt kann nur mehr den Tod des ca. 60jährigen Mann feststellen. Ursache: natürliche Erkrankung (vermutlich Herzversagen).

13. November

Ab 0.00 Uhr gibt es österreichweit einen Streik der Eisenbahnergewerkschaft. Der Zugverkehr kommt daher bis

14. November

17.40 Uhr zum Erliegen. Im gesamten ÖBB-Netz kommt es zu keiner Zugfahrt.

13. Dezember

Um 7.30 Uhr wird im Bf. Unter Purkersdorf die Fahrleitung vom Stromabnehmer des Z 54049 schwer beschädigt. Das Streckengleis 1 zwischen Unter Purkersdorf und Üst Hütteldorf 22 ist bis 10.58 Uhr gesperrt. Es gibt im Personen- und Güterzugverkehr Verspätungen bis zu 44 Minuten.

- 2004 -

05. Jänner

Um 23.55 Uhr fährt Z 20954 bei der Einfahrt auf Gleis 6 auf einen aufgelegten Hemmschuh. Es entsteht kein Sachschaden. Ursache: Bahnfrevel.

07. Jänner

Bei Weiche 30 wird ein unbefahrbarer Schienenbruch entdeckt. 85 Züge des Personennahverkehrs werden bis zu 10 Minuten verspätet.

03. März

Durch die Unachtsamkeit eines LKW-Lenkers, der mit angehobener Ladefläche im Baustellenbereich (km 7.638) über die Gleise der Westbahn fährt, wird um 16.09 Uhr das Querseil der Oberleitung beschädigt. Durch die durchhängende Fahrleitung werden die Stromabnehmer der beiden vorbeifahrenden Züge EC 62 und SB 20233 stark beschädigt. EC 62 kann nach Entfernen des schadhaften Stromabnehmers die Fahrt mit 85 Minuten Verspätung fortsetzen. SB 20233 fällt von Hütteldorf bis Wien West aus. Der gesamte Bahnhofsbereich Hütteldorf, ausgenommen das Einfahrgleis der S45, ist bis 20.40 stromlos. Für den Regionalverkehr und den Zügen 565 und 654 wird zwischen Wien West und Unter Purkersdorf ein Schienenverkehr eingerichtet. Einige Reise- und Güterzüge werden über Tulln umgeleitet. Dadurch kommt es bei Reisezügen bis zu 110 Minuten und bei Güterzügen bis zu 260 Minuten Verspätung. 10 Regionalzüge zwischen Wien und St. Pölten bzw. Tullnerbach-Preßbaum können nicht geführt werden.

12. Mai

Durch unerlaubtes Überfahren des haltzeigenden Einfahrtsignal Y um 18.28 Uhr von Z 20243 kommt es vor dem Bahnhof Unter Purkersdorf Richtung Wien zu einer Flankenfahrt mit Z 41117. Dabei werden mehrere Personen leicht und eine schwer verletzt. Die Garnitur des Z 20243 (4030.235) wird schwer beschädigt. Das Tfz des Z 41117 (1116.159) entgleist mit allen Achsen. Die Westbahnstrecke ist bis weiteres unterbrochen. EC- Züge und Nachtreisezüge werden über Tulln umgeleitet. Schienenersatzverkehr für IC- und ICE-Züge zwischen Wien West und St. Pölten und für Nahverkehrszüge zwischen Hütteldorf und Tullnerbach-Pressbaum.

14. Mai

Um 21.08 Uhr wird der durchgehende Verkehr auf der Westbahn mit den Zügen EC 23 und EN 466 wieder aufgenommen. Durch die beschädigten Weichen in Unter Purkersdorf ist zwischen der Überleitstelle Hütteldorf 22 und Unter Purkersdorf nur ein eingleisiger Betrieb möglich. Bis 18. Mai bleibt der Schienenersatzverkehr von Hütteldorf bis Tullnerbach-Pressbaum bzw. Rekawinkel für alle S-Bahnen und Regionalzügen die in Rekawinkel enden, aufrecht.

15. Mai

Um 07.05 Uhr entgleisen in Hütteldorf der 26. und 27. Wagen des aus 29 Wagen bestehenden Z 54081 bei der Ausfahrt auf Weiche 7. Es kommt zu einer Zugtrennung zwischen den beiden entgleisten Wagons. Der Oberbau wird schwer beschädigt. Ursache der Entgleisung: Schienenbruch.

Die Strecke zwischen Meidling und Hütteldorf ist bis 09.53 Uhr unterbrochen und es entfallen acht Schnellbahnzüge. Z 54081 kann mit 224 Minuten Verspätung weiterfahren. Die Gleise 109 bis 117 sowie Gleis 13 sind bis 17.05 Uhr gesperrt.

16. Mai

Bei der Ausfahrt des Z 42919 kommt es zu einer Zugtrennung. Die Untersuchung ergab, dass zwischen 1. und 2. Wagen die Schraubenkupplung gelöst wurde. Anzeige wegen Bahnfrevel wurde erstattet.

11. November

Eröffnung einer Filiale der Verkehrskreditbank im Raum der ehemaligen ÖBB-Personenkassa in der Unterführung bei der U4.

- 2005 -

28. Jänner

Über Auftrag „Leiter Nahverkehr“ ist mit sofortiger Wirksamkeit bei allen Triebwagen der Reihe 4020, die auf der S45 eingesetzt werden, das WC abzusperren.

Von 19.00 Uhr bis 23.35 Uhr kommt es zwischen den Bahnhöfen Hütteldorf und Tullnerbach Pressbaum zu gravierenden Behinderungen im Zugverkehr: Triebwagen 4020.260 von Z 20246 wird in Hadersdorf-Weidlingau untauglich. Nach der Vereinigung mit 4020.078 des Z 20248 sind beide 4020er untauglich. Mit einer Übergangskupplung werden beide Triebwagen mit einem Hilfs-Tfz nach Hütteldorf gezogen.

Zusätzlich ist wegen verwehrter Weichen im Bahnhof Unter Purkersdorf von 19.00 Uhr bis 21.20 Uhr zwischen Hütteldorf und Tullnerbach Pressbaum nur Streckengleis 1 befahrbahr. Einige Regionalzüge können nicht geführt werden, Reisezüge haben Verspätungen bis zu 82 Minuten. 14 Regionalzüge haben eine Gesamtverspätung von 292 Minuten und 16 Güterzüge von 972 Minuten.

09. April

Alle Streckengleise zwischen Penzing und Hütteldorf ab 07.19 Uhr gesperrt. Ein LKW-Lenker hat durch seine Unachtsamkeit die Brücke in der Deutschordensstraße angefahren. Nach Überprüfung der Brücke durch einen zufällig anwesender Brückenmeister kann der Verkehr um 07.45 Uhr wieder aufgenommen werden. 5 Reisezüge werden bis zu 25 und 6 Regionalzüge bis zu 22 Minuten verspätet. 2 Regionalzüge und 6 S-Bahnen fallen in der Strecken Penzing – Hütteldorf aus.

15. April

Mit sofortiger Wirksamkeit ist die PV-Anweisung vom 28. Jänner 2005 mit allen Angaben widerrufen und die WC der Reihe 4020 auf der S45 sind wieder aufzusperren.

05. Mai

Beim Aufgang zur U4 (Hackinger Seite) wird eine Filiale der Firma Ströck eröffnet.

30. Juni

auf 1. Juli letzter Dienst der Fahrdienstleiter Bahnsteig 3/4 (ehem. Bst. 2). Ab diesen Zeitpunkt versehen Fernschreiber Dienst rund um die Uhr. Einige Zeit müssen noch Fahrdienstleiter einspringen, da es zu wenig Fernschreiber gibt.

08. Oktober

Ein 16jähriger Jugendlicher überschreitet unerlaubt die Gleise in Hütteldorf und wird dabei von Z 117 gestreift und verletzt. Er wird mit der Rettung in ein Unfallspital gebracht. Zug 117 endet in Hütteldorf.

11. Dezember

Bei Zug 47648 kommt es zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf zu einer Zugtrennung. Eine Vereinigung ist nicht möglich. Streckengleis 2 ist zwischen den beiden Bahnhöfen von 7.13 Uhr bis 10.48 Uhr gesperrt. Mehrere Reise- und Regionalzüge werden bis zu 36 und Güterzüge bis zu 101 Minuten verspätet.

- 2006 -

24. Jänner

Von 9.43 Uhr bis 10.17 Uhr fällt zwischen Wien Westbahnhof und Hütteldorf die Stromversorgung der Oberleitung aus. Sieben Reise- neun Regional- und zwei Güterzüge werden bis zu 88 Minuten verspätet. Vier Regionalzüge fallen in Teilstrecken aus.

11. Februar

Die Kassa 2 wird geschlossen.

September

Baubeginn für das neue Zentralstellwerk.

16. September

Um 16.56 Uhr wird zwischen den Bf. Unter Purkersdorf und Wien Hütteldorf der VT 5145.011 des Zuges 16541 (Faplo 16989/Sdz) wegen eines technischen Gebrechens fahruntauglich. Der hintere Teil des Sonderzuges VT 5145.014 fährt mit den Reisenden nach Unter Purkersdorf zurück. Zur Bergung des schadhaften VT 5145 wird der Hilfszug angefordert. Beim Abtransport wird der VT auf ein Hilfsdrehgestell gesetzt, da das Achsgetriebe gebrochen war.

Betriebliche Folgen: Streckengleis 1 zwischen Überleitstelle Wien Hütteldorf 21 und Wien Hütteldorf bis 23.44 Uhr gesperrt.

11./12. Dezember

Fahrplanwechsel. Über mehrere Tage kommt es durch Anlaufschwierigkeiten des neuen Fahrplanes zu Verspätungen im Güterverkehr bis zu 457 Minuten...

- 2007 -

21. Februar, 10.00 Uhr:

Spatenstich am Bahnhof Hütteldorf für das Parkhaus (Park&Ride-Garage) durch Planungsstadtrat Rudolf Schicker, ÖBB-Generaldirektor Martin Huber, Bezirksvorsteherin Andrea Kalchbrenner, und DI Günter Steinbauer von den Wiener Linien.

04. März

Die Weiche 128 (Richtung Gleis 17a) wird ausgebaut.

05. März

Um 10.07 Uhr verständigt der Zugchef vom Z 543 die Notfallleitstelle, dass sich im Zug sechs Reisende ohne Fahrausweis befinden und er tatsächlich angegriffen wurde. Die verdächtigen Personen konnten trotz Anwesenheit der Polizei im Bahnhof Hütteldorf die Flucht ergreifen.

21. Juni

Sturmwarnung in Ostösterreich. Besonders stark betroffen ist die Vorortelinie. Durch Sturmböen verfangen sich Äste in der Oberleitung. Es kommt daher von 17.02 Uhr bis 21.05 Uhr zu einer Streckensperre zwischen Hütteldorf und Handelskai und dem Totalausfall der Linie S45.

28. August

Ein Teil des Daches des ehemaligen Bahnsteiges 4 (heute 7/8) wird abgetragen. Grund: Die Steher (Originale von der Eröffnung der Stadtbahn 1898) werden in Heiligenstadt für die Überdachung der verlängerten Bahnsteige benötigt. Bei der Renovierung des Bahnhofes hatte man die Steher des Bahnsteigdaches mittels Sandstrahl gereinigt. Einige dieser Steher hatten aber diese Reinigung nicht überstanden und wurden dadurch löchrig. Also mussten „Neue“ her. Auch die Stufen dieses Bahnsteiges wurden in Heiligenstadt benötigt.

15. September

Und immer wieder dasselbe: Rapid gegen Sturm Graz 1:5 im Hanappi-Stadion. Von 20.41 Uhr bis 21.07 Uhr sind keine Zugfahrten möglich, da es zu einem Raufhandel im Gleisbereich kommt. Mehrere Reise- und Regionalzüge sind bis zu 27 Minuten verspätet.

03. November

Für fünf Wochen wird wegen der BETRA zur Betriebsaufnahme des neuen Zstw. (ESTW) werktags von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Fahrdienstleiter eingesetzt. Den ersten Dienst versieht

Michael Tötzl.

16. November

Auf Grund starker Schneefälle kommt es im Bahnhof Hütteldorf zu Weichenstörungen. Bis in den Vormittagsstunden kommt es teilweise zu Verspätungen im Reise- und Güterverkehr. Ein Großteil der Schnellbahnzüge der S50 zwischen Wien West und Tullnerbach Preßbaum fallen aus. Die Reisenden werden von nachfolgenden Zügen aufgenommen.

08. Dezember

Anlässlich der Feier 20 Jahre S45 werden einige Sonderfahrten mit einem „Pendler“ von Hütteldorf nach Heiligenstadt durchgeführt. Als „eingewickeltes“ Triebfahrzeug dient die grüne 1062.07 (1062.007-8). Die erste Sonderfahrt fährt in Hütteldorf um 11.01 Uhr ab.

10. Dezember

Fahrplanwechsel: Die S45 fährt während der Stoßzeit (6.00 Uhr bis 9.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr) im 10-Minuten-Intervall.

28. Dezember

Bei der Ausfahrt des Zuges 50087 (2.33 Uhr) kommt es zu einer Oberleitungsstörung. Dabei wird der Fahrdraht der Gleise 113 – 117 beschädigt. Bis 4.30 Uhr sind keine Fahrten von und nach Üst. Hütteldorf 2 möglich. Die betroffenen Gleise sind bis 12.14 Uhr elektrisch nicht befahrbar.

- 2008 -

04. März

Die Weiche 55 (Richtung Gleis 112 bis Gleis 118, ehemals Fa. Bacovsky und Fa. Technol) wird ausgebaut.

29. Mai

Das Parkhaus Hütteldorf (Park&Ride-Garage) wird durch Planungstadtrat Rudolf Schicker, Bezirksvizevorsteherin-Stellvertreter Robert Pschirer, Bauherr Johann Breiteneder jun. und DI Günter Steinbauer Wr. Linien offiziell eröffnet.

08. Juni

Von 20.00 Uhr bis 20.25 Uhr sind zwischen Hütteldorf und Wien Westbahnhof keine Zugfahrten möglich (auf der Vorortelinie bis 20.17 Uhr). Grund: Ausfall des Unterwerkes Hütteldorf.

Betriebliche Folgen: 8 Personenzüge bis zu 33 Minuten, 11 Schnellbahnzüge von bis zu 27 Minuten und 1 Güterzug mit 18 Minuten Verspätung. Ausfall von vier Schnellbahnen im Gesamtbereich bzw. in Teilstrecken.

31. Oktober

Die Filiale der Verkehrskreditbank hat ihren letzten Öffnungstag.

14. Dezember, 0.00 Uhr,

Fahrplanwechsel: Das neue Zentralstellwerk Hütteldorf (ESTW) nimmt seine Tätigkeit auf. Mit gleichem Zeitpunkt sind die Streckengleise 1 und 2 zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf in Betrieb, ebenso die neue Station Wolf in der Au. Erster Fahrdienstleiter

Herbert Moschinger.

- 2009 -

02. April

Fünf Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahre werden am Bf. Hütteldorf festgenommen. Rund 50 Überfälle auf Jugendliche und Kinder konnten ihnen nachgewiesen werden. Beute: Handys und iPods.

22. Juni

Die Bauarbeiten für einen behindertengerechten Bahnhof beginnen. Es werden drei Lifte eingebaut.

01. August

Zwei Unterstandslose geraten am Bahnhof in Streit. Aus dem Streit wird eine brutale Rauferei. Ende der Streiterei: Zwei Verletzte die mit der Rettung ins Spital gebracht werden.

13. Dezember, 0.00 Uhr,

Fahrplanwechsel: Der Bahnhof Tullnerfeld wird von Hütteldorf Zstw. (ESTW) ferngesteuert.

23. Dezember

Inbetriebnahme der beiden Lifte Unterführung - Bahnsteig 3/4 und 5/6.

- 2010 -

19. Februar

Der Lift Unterführung - Bahnsteig 1 geht in Betrieb.

10. Mai

Durch einen Blitzeinschlag kommt es zwischen Hütteldorf und Unter Purkersdorf um 17.55 Uhr zu einer Oberleitungsstörung und zur selben Zeit auch auf der Vorortelinie. Betriebliche Folgen: Unterbrechung der Vorortelinie zwischen Hütteldorf und Heiligenstadt von 17.55 Uhr bis 19.10 Uhr.

Auf der Westbahnstrecke ist von 17.55 Uhr bis 18.40 Uhr der Knoten Hadersdorf stromlos und ab 18.40 Uhr bis 19.10 Uhr totaler Ausfall der Oberleitungsanlage zwischen Penzing und Unter Purkersdorf.

12. Mai

Um 10.14 Uhr geraten zwei Mitarbeiter der Baufirma „SPL“ bei Arbeiten an der Erdung in den Stromkreis der Oberleitungsanlage und verletzen sich schwer.

12. Juni

Der letzte Transalpin ist unterwegs. Ab

13. Juni

verkehrt der Railjet.

25. September

Der neue Luxuszug 13017 von Moskau (Abfahrt am 24. um 16.17 Uhr Ortszeit) nach Nizza (Planankunft am 26. um 19.12 Uhr MEZ) fährt zum ersten Mal. Aufenthalte unter anderen in Smolensk, Minsk, Warschau, Katowice, Breclav, Hütteldorf (Bedarfsaufenthalt) Linz, Innsbruck Mailand und San Remo. Bei der Rückfahrt erreichte der Zug 13018 Hütteldorf am 29. September.

- 2011 -

09. März

Fotoaufnahmen von Rapidspielern am Bahnhof Hütteldorf für das RAPID-Magazin Nr.1 / März 2011.

Die Aufnahmen entstanden unter anderem im 4b-Stutzen, in der (ehemaligen) Fahrdienstleitung Bahnsteig 3/4 sowie in einem Motorturmwagen.

April

Beginn der Bauarbeiten zum Aufstellen von Lärmschutzwänden zwischen der Hochsatzengasse und dem Unterwerk.

08. April

In der Halle des Aufnahmegerätes (Hütteldorfer Seite) werden neue Bänke aufgestellt.

30. Juni

Offizielles Ende der AT-Fahrbegünstigung. Nach zweimaliger Verlängerung kam das endgültige aus mit 31. August.

11. Dezember

Fahrplanwechsel: Das private Eisenbahnunternehmen *WESTbahn Management GmbH* nimmt ihren planmäßigen Verkehr von Wien West nach Freilassing und zurück (mit Aufenthalt in Hütteldorf) auf.

- 2012 -

20. April

Der westliche Aufgang zum ehemaligen Bahnsteig 4 (heute 7/8) wird zugeschüttet, drei Tage später auch der östliche Aufgang.

23. April

Ab heute von Montag bis Freitag Doppelbesetzung bei Tagdienst im neuen Zentralstellwerk (ESTW).

04. Mai, 22.25 Uhr

bis 05. Mai, 4.30 Uhr wird über den Bahnhofgleisen 102 bis 105 eine Signalbrücke aufgestellt.

05. Mai, 22.30 Uhr

bis 06. Mai, 5.20 Uhr wird über den Streckengleisen 1 bis 4 eine Signalbrücke aufgestellt.

06. Mai, 22.30 Uhr

bis 07. Mai, 4.20 Uhr wird über den Streckengleisen 1Vo bis 2 eine Signalbrücke aufgestellt.

31. Mai

Zur 25-Jahrfeier der wiedereröffneten Vorortelinie wird die Talent-Garnitur 4124.001-1 getauft. Sie erhält die Aufschrift „25 Jahre S45“.

06. August

Rechtsverkehr bei der Schnellbahn-Stammstrecke, damit auch auf der Strecke Meidling – Speising – Hütteldorf.

05. November

Doppelbesetzung „rund um die Uhr“ im neuen Zentralstellwerk (ESTW).

09. Dezember, 0.00 Uhr,

Fahrplanwechsel: Die ersten personenbefördernden Züge fahren von Hütteldorf durch den Wienerwaldtunnel Richtung St. Pölten.

Weiters verkehrt die S60 von Bruck an der Leitha über Meidling und Hütteldorf und zurück. In den Morgen- und Abendstunden wird die Fahrt bis Rekawinkel verlängert.

10. Dezember

Die S45 verkehrt ab heute, werktags von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr im 10-Minuten-Intervall.

- 2013 -

21. Jänner

Zwei Züge der S45 (Z 20592 - 4024.101-0 und Z 20595 - 4024.129-1) prallen auf der eingleisigen Strecke zwischen Hütteldorf und Penzing, Höhe Zehetnergasse, frontal zusammen. Bei diesem Unglück werden 41 Personen verletzt.

21. Februar

Bei einem leeren, abgesperrten Rail-Jet-Waggon des Zuges RJ 167 löst sich im Wienerwaldtunnel durch einen Elektronikschaden eine Seitentüre. Diese streift um 20.21 Uhr im Bahnhof Hütteldorf auf Gleis 701 einen Signaltrafokasten, wird dabei ausgerissen und kommt auf Gleis 703 zu liegen. Um 20.42 Uhr fährt Zug 20261 (4024.134-1) auf diese Tür auf; der erste Radsatz entgleist dabei.

06. September

Im Rahmen einer Wahlpropaganda-Veranstaltung tritt die Sängerin „Jazz-Gitti“ zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr vor dem Bahnhof Hütteldorf (Vorplatz der Autobusgarage) auf. Die provisorische Bühne wird sofort nach der Veranstaltung wieder abgebaut.

20. September

Abschiedstreffen der ehemaligen Fahrdienstleiter die am Zentralstellwerk Hütteldorf Dienst versahen. Es sind rund 40 Fdl., die dem Aufruf folgten um von „ihrem“ Stellwerk Abschied zu nehmen. Auch beide Fahrdienstleiter, die am 25. Mai 1965 den ersten Dienst versahen (Josef Caufal und Helmut Vogt), waren anwesend.

25. Oktober 7,00 Uhr

Der Anfang vom Ende des Zstw. Hütteldorf beginnt. BETRA Nr. 214 807 tritt in Kraft. In der Laxenburger Straße im neuen ESTW versieht Fdl. Ewald Reisner den ersten Dienst. Der Nachtdienst wird schon in Doppelbesetzung durchgeführt (Kurt Brandl und Ewald Karner). Damit bei den Umbauarbeiten der reguläre Betrieb reibungslos bewältigt wird, versehen vom 25. Oktober Nachtdienst bis 01. November Tagdienst je zwei Fdl. im ESTW und im Zstw. Hütteldorf den Dienst.

01. November

Die letzte Doppelbesetzung am Zstw. Hütteldorf mit den beiden Fdl. Harald Kraft und Bernhard Grabner. Um 18.00 Uhr übergeben sie den Dienst an Fdl. Michael Tötzl, der den Nachtdienst alleine versieht.

02. November 5.00 Uhr

Das Zstw. Hütteldorf hat nach über 48 Jahren ausgedient. Die Elektronik hat auch in Hütteldorf Einzug gehalten und damit das AUS des Zstw. besiegelt. Die letzte (Verschub-)Fahrstraße wird für den Turmwagen gestellt.

Nach Auskunft der Fahrdienstleiter ging die Umstellung ohne größere Probleme über die Bühne.

- 2014 -

07. Jänner

Beginn der Abbauarbeiten im Relaisraum des Zentralstellwerks Hütteldorf.

Um 10.27 Uhr wird das Fehlen von Erdungskabeln im Bereich des Bahnhofes Unter Purkersdorf gemeldet. Auf 250 Meter wurden die Erdungskabeln gestohlen. Daher ist von 10.27 Uhr die „alte“ Westbahnstrecke lahmgelegt. Ab 13.25 Uhr wird der Verkehr wieder eingleisig aufgenommen. Um 15.00 Uhr sind die Arbeiten beendet. Es fallen durch den Kupferdiebstahl rund 50 Züge aus. Die neue Westbahnstrecke ist davon nicht betroffen.

11. Jänner 7.36 Uhr

Durch eine LF-Auslösung (Leistungsschalter W 1) im Unterwerk sind zwischen den Bahnhöfen Penzing und Hütteldorf keine Zugfahrten möglich. Die S45 wendet im Bf. Penzing. Der Betrieb kann nach Behebung der Störung um 8.13 Uhr wieder aufgenommen werden.

21. Jänner

Der Abbau des Stelltisches des Drucktastenstellwerkes Hütteldorf ist beendet. Er kommt ins Eisenbahnmuseum nach Strasshof. Damit bleibt ein Stück Zstw. Hütteldorf der Nachwelt erhalten.

22. Jänner

Die letzten Abbau- und Reinigungsarbeiten im Relaisraum sind beendet, er ist damit „besenrein“.

12. April

Eröffnung des „Bistro Minimarkt“, am Bahnhof Hütteldorf.

23. April

Zwecks Ausmalens der Halle des Aufnahmegebäudes wird eine provisorische Zwischendecke (Arbeitsbühne) errichtet. Die Arbeiten dauern bis Ende Mai.

03. Mai

Mehrmaliger öffentlicher Stromausfall in Favoriten ab 0.35 Uhr. Um 4.40 Uhr kommt bei der Rückschaltung des Stromnetzes zu einem Serverausfall in der BFZ Laxenburger Straße. Durch den Serverausfall ist auch der Bahnhof Hütteldorf betroffen. Das bedeutet, dass über 2 Stunden die Züge stillstehen. Der

Schaden kann erst um 7.21 Uhr behoben und damit auch der Zugverkehr wieder aufgenommen werden.

Wegen diesen Ereignises wird der Basa-Anschluß 32 875 wieder errichtet.

09. Juni 17.38 Uhr

Die S45 20804 (4024 127-5) reißt durch einen Schaden am Streckentrenner im km 4,6 die Fahrleitung herunter. Durch diese Störung ist die Hauptstrecke bis 18.29 Uhr stromlos. Die Reisenden der Schnellbahn werden durch den Notausgang Helmersbergergasse in Sicherheit gebracht. Die S45 verkehrt daher nur bis Penzing. Die Störung kann erst um 3.50 Uhr des Folgetages behoben werden.

06. September

Ab heute versieht von Samstag auf Sonntag, Sonntag und Sonntag auf Montag nur mehr ein Fahrdienstleiter Dienst in der BFZ, Stellbereich Hütteldorf.

20. September

Betra 255 384 von 0.30 Uhr bis 3.07 Uhr in Kraft. Es werden die beiden Container zwischen den Gleisen 304 und 308b entfernt und mittels LKW abtransportiert. Damit ist das Zentralstellwerk Hütteldorf Geschichte. Bestehen bleibt nur mehr das Gebäude.

01. November

Durch eine Störung der Sicherungsanlage im Bf. Penzing kommt es zu einer massiven Beeinträchtigung des Zugverkehrs. Die S45 kann zwischen Ottakring und Hütteldorf in der Zeit von 6.40 Uhr bis 7.28 Uhr und von 8.25 Uhr bis 13.28 Uhr nicht verkehren.

16. Dezember

Um ca. 13.00 Uhr fällt einem Zugführer auf, dass auf einer Bank, Bahnsteig 3/4, am Hütteldorfer Bahnhof ein regungsloser Mann liegt. Es werden die Rettung und Polizei verständigt, man kann aber nur mehr den Tod feststellen. Bei dem Toten handelt es sich um einen ortsbekannten obdachlosen Slowaken.

- 2015 -

27. Jänner

Der BAss (Betriebsassistent – ehemals Fernschreiber) übersiedelt von der Fahrdienstleitung Bahnsteig 3/4 in das Bahnhofsgebäude auf Bahnsteig 1.

02. Februar

Durch den starken Schneefall kommt es im gesamten Wiener Bundesbahnbereich zu starken Verspätungen und Zugausfällen. Von 10.00 Uhr bis zum 3. Februar 0.40 Uhr kann die S50 zwischen Wien Westbahnhof und Rekawinkel nicht verkehren, dafür bleiben die Rex-Züge in allen Bahnhöfen und Haltestellen stehen. Die S60 verkehrt nur zwischen Hütteldorf und Meidling. Die S45 verkehrt ohne große Einschränkungen.

09. März bis 18. April

Betra 289 130. Betriebssperre Gleis 213/313. Grund: Gleisneulage sowie Herstellung einer Sickerpackung.

07. April bis 16. April

Betra 289 149. Betriebssperre der Gleise 301 und 302. Grund: Gleisneulage von Gleis 301 sowie Herstellung einer Sickerpackung. Gleis 302 wird zur Sicherheit gesperrt. Bei den Arbeiten wird das Fundament des Fahrleitungsmastes 146 beschädigt.

03. Mai

Mehrmaliger öffentlicher Stromausfall in Favoriten ab 0.35 Uhr. Um 4.40 Uhr kommt bei der Rückschaltung des Stromnetzes zu einem Serverausfall in der BFZ Laxenburger Straße. Durch den Serverausfall ist auch der Bahnhof Hütteldorf betroffen. Das bedeutet, dass über 2 Stunden die Züge still stehen. Der Schaden kann erst um 7.21 Uhr behoben und damit auch der Zugverkehr wieder aufgenommen werden.

Wegen diesen Ereignises wird der Basa-Anschluß 32 875 wieder errichtet.

31. Mai 23.30 Uhr bis 01. Juni 4.40 Uhr

Betra 302 160. Betriebssperre der Gleise 301 und 302. Grund: Fundamentierungsarbeiten sowie Setzen des neuen Fahrleitungsmastes 146.

01. Juni 23.30 Uhr bis 02. Juni 4.40 Uhr

Betra 302 160. Betriebssperre der Gleise 301 und 302. Grund: Abtragen des alten Fahrleitungsmastes 146 sowie die Fertigstellung des Sicherheitszaunes zwischen den Gleisen 301 und 302.

06. Juni 17.40 Uhr

In der Station Breitensee brennt der Motorblock der S45 20806 (4020 310-1). Der Brand kann durch den Tfz-Führer gelöscht werden (17.48 Uhr). Die Garnitur wird in Breitensee abgestellt. Die S45 muß daher bis 18.30 Uhr zwischen Hütteldorf und Ottakring eingestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt wird Gleis 1 und ab 21.14 Uhr Gleis 2 freigegeben und damit kann der planmäßige Verkehr wieder aufgenommen werden.

09. Juni 17.38 Uhr

Die S45 20804 (4024 127-5) reißt durch einen Schaden beim Streckentrenner km 4,6 die Fahrleitung herunter. Durch diese Störung ist die Hauptstrecke bis 18.29 Uhr stromlos. Die Reisenden der Schnellbahn werden durch den Notausgang Helmetsbergergasse in Sicherheit gebracht. Die S45 verkehrt daher nur bis Penzing. Die Störung kann erst um 3.50 Uhr des Folgetages behoben werden.

Juli - August

Erneuerung der Rolltreppe 1 (siehe Anhang Rolltreppenbezeichnung) in Hütteldorf.

06. Juli 00.14 Uhr

Die letzte S45 20969 verkehrt von Hütteldorf nach Handelskai. Um 0.25 kommt die S45 20968 an und danach wird die Strecke der Vorortelinie Hütteldorf – Ottakring gesperrt. Auch einige Züge der S50 können nicht zum Westbahnhof geführt werden und enden bzw. verkehren ab Hütteldorf. Grund: Umbauarbeiten im Bahnhof Wien Penzing.

07. Juli 15.12 Uhr

Von einem Triebfahrzeugführer wird um 15.12 Uhr gemeldet, dass sich bei der Abzw. Hf 1 die Schienen durch die Hitze verbogen haben. Die Strecke Hf 1 Richtung Hütteldorf wird gesperrt. Die S60 kann von Bruck an der Leitha nur bis Wien Meidling und die von Rekawinkel nur bis Hütteldorf geführt werden. Nach Auskühlung der Schienen wird das verbogene Stück Schiene ausgewechselt. Am 08. Juli um 2.20 kann die Sperre aufgehoben werden.

05. September

Nach der zweimonatlichen Sperre durch den Umbau im Bahnhof Penzing wird der planmäßige Verkehr auf der S45 (erster Zug ab Hf 20513) und auf der S50 wieder aufgenommen.

08. November

Arnold Zeilinger und Ing. Patrick-Philipp Berger versehen den letzten Dienst im ESTW Hütteldorf. Ab Montag, dem

09. November 6.00 Uhr

werden die Weichenhalle Hadersdorf und der Bf. Tullnerfeld von der Laxenburger Straße aus gesteuert. In der Fahrdienstleitung am Bahnsteig 1 werden ab diesem Zeitpunkt die Fahrdienstleiter (genaue Bezeichnung: Fahrdienstleiter-Einsatzleiter) von den BAss eingeschult. Erster Einschüler ist Fahrdienstleiter Martin Pregetter. Bis zum

17. November

Doppelbesetzung, ein BAss und ein Fahrdienstleiter als Einschüler. Mit heutigem Dienstende des BAss, Roman Petzka, wird der Dienstposten des BAss aufgelassen. Den ersten Dienst alleine vom 17. November auf

18. November

versieht Fdl. Michael Kowald.

12. Dezember

Die letzten „schnellen“ ÖBB-Züge in Hütteldorf: IC 820 ab 22.04 Uhr Richtung St. Pölten, IC 841 ab 22.55 Uhr und RJ 663 Durchfahrt 23.24 Uhr Richtung Wien West passieren Hütteldorf. Ab

13. Dezember 0.00 Uhr

tritt der neue Fahrplan in Kraft. Die beiden Bahnhöfe Wien West und Hütteldorf werden dadurch zu „Haltestellen degradiert“, da der Hauptbahnhof den Vollbetrieb aufnimmt. Außer der *westbahn* fahren von Wien West – mit Aufenthalt in Hütteldorf - nur mehr S-Bahnen, Regional- und REX-Züge ab. Alle RJ, ICE, IC sowie Euro-Nigth-Züge fahren von Wien Hauptbahnhof über Wien Meidling, durch den „Wildschweintunnel“ und den Wienerwaldtunnel Richtung St. Pölten.

Anhang:

Bahnsteigbezeichnung:

1898 – 1924

Gl.	Bstg.	
8	1	Bstg. Dampfstadtbahn Ri. Vororte bis 1932
4 u. 2	1	Bahnsteig Ri. Wien
1	2	Bahnsteig Ri. Westen
5	2	Bahnsteig Ri. Westen u. Verbindungsbahn
7	3	Bahnsteig Ri. Verbindungsbahn
11	3 u. 4	Bahnsteig der Dampfstadtbahn
13	4	Bahnsteig der Dampfstadtbahn
15	5	Bahnsteig der Dampfstadtbahn
17	5 u. 6	Bahnsteig der Dampfstadtbahn

1927 – 1972

Gl.	Bstg.	
13	4	Pendlerbahnsteig (Stumpfgleis) ab 19.06.1979 durchgehend
15	5	Pendlerbahnsteig nur bei starkem Andrang (Stumpfgleis) ab 20.12.1981 U4 Bst.
17	5 u. 6	Betriebsbahnsteig (Stumpfgleis) ab 20. 12.1981 U4 Bst.

ab 31. Mai 1987

Gl.	Bstg. Bez. alt	Bstg. Bez. neu
4	1	1
2	1	2 der Bstg. wurde lt. Bf. DA Nr. 8/2003 ab 27.05.2003 gesperrt. Zwischen Sept. 2004 u. Jän. 2005 wurde dieser Bahnsteig entfernt.
1	2	3
5	2	4
7	3	5
11	3 u. 4	6

Rolltreppenbezeichnung:

Nr.	von	nach
1	Unterführung	Halle
2	Unterführung	nächst Bst. 3
3	Unterführung	nächst Bst. 4

Stellwerke:

Besetzungen: (soweit mir bekannt von Juli 1964 bis Mai 1965 – bezieht sich auf alle 4 Stellwerke).

Stw. 1:

bei der Hochsatzengasse, südlich vom Gleis 117 Richtung St. Veit.

1 Stw.-Meister

1 Stw.-Aufseher (beide 12/24)

Stw. 2:

nördlich Gl 10 zwischen den Weichen 54 und 55 (Weichensignalkörper 55 ist in der V2 [1962] auf Seite 78 mit Sig. 77 abgebildet).

Weichenwärterposten (Montag bis Freitag - verlängerter Tagdienst)

Stw. 3:

zwischen den Gleisen 7. und 11. Halle sowie westl. vom 9b Stutzen und östl. vom Übergang bei der (ehemaligen) Fdl. Bahnsteig 2 (heute 3/4 - über Gleis 5. und 7. Halle).

1 Fdl.

1 Stw.-Meister und

1 Fernschreiber (der bekam bei der Eröffnung des Zstw. seinen Dienstsitz in der Fahrdienstleitung Bahnsteig 2 (heute 3/4).

(alle 12/24)

Stw. 4:

westlich der Bahnsteigenden zwischen Gleis 5. und 11. Halle (Gl. 7. Halle schwenkte damals in Gl. 5. Halle, heute die Verbindung zwischen Weiche 106 (Gleis 7. Halle) und Weiche 112 (Gleis 11. Halle).

1 Fdl. und

1 Stw.-Meister (beide 12/24)

während das Zstw. gebaut wurde, gab es bei Stw. 1, 3 und 4 zeitweise einen Schlüsselträger.

Zstw.:

mit der Eröffnung am 25. Mai 1965 wurden die vier Stellwerke geschlossen, ebenso die Fdl. Abzw. Zehetnergasse *1 Fdl (12/24)*.

2 Fdl. (12/24)

letzter Dienst vom 01. auf 02. November 2013. Im BFZ erster Dienst am 25.10. und ab 02.11.2013 Vollbetrieb.

Estw. Weichenhalle Hadersdorf:

Eröffnung am 14. Dezember 2008

1 Fdl. (12/24) und ab 23.04.2012

Mo. bis Fr. bei Tag 2 Fdl. und ab 05.11.2012

2 Fdl. (12/24)

Vom 08. auf 09. November 2015 wird auch hier der Dienst eingestellt. Neuer Dienstort ebenfalls BFZ Laxenburger Straße.

- Vorstände -

1868	THÜRMER Karl
1869	DORNER Heinrich
1870	THÜRMER Karl
1871-1873	BUGIEL Benno
1874-1879	SOUVENT Carl
1880-1881	WISMAR Anton
1882-1884	HERMANOVSKY Arthur Ritter von
1885-1889	CZERMAK Josef
1890-1892	HAUBNER Lorenz
1893	KOS Gustav
1894	PETERNELL Theodor
1895-1896	ONCZUL Leo
1897-1904	HUGETZ Moriz
1904-1907	MERBELLER Ludwig
1908-1912	EICHLER Adolf
1913-1917	LUTZ Franz
1918-1923	KLIEN Franz
1924-1931	SCHNEE Emil
1932-1938	HUFNAGL Otto
1939-1942	RIEGLER Alfred
1943-1944	RUPPRECHT Josef
1945-1952	KRAJIC Rudolf
1953-1960	UNZEITIG Rudolf
1961	DIETMAYER Rudolf
1961-1962	WILDER Emil
1963-1972	DIETMAYER Rudolf
1973-1974	FILLAER Karl
1975-1979	STANGL Fritz
1979-1980	BOHDANECKY Johann
1981-1984	STECHAUNER Michael
1984-1987	CADILEK Franz
1988-1990	RABSKA Othmar
1991-1992	STEINDL Johann
1993-1995	FOUSEK Franz
1996-2000	LABENBACHER Josef
2001-2005	PRÜLLER Herbert

- Betriebsmanager -

2005	SCHOBER Franz
2006-2010	HANEL Otto
2011-2015	MAYER Wolfgang